



KLAGENFURT

DIE STADTZEITUNG

Aktuelles
Ausschreibungen
Anzeigen
Geburten
Jubiläen
Reportagen

Nachrichten und
amtliche Mitteilungen

17. November 2021
Nummer 11

An einen Haushalt: Verlagspostamt 9020
Klagenfurt Österreichische Post AG Info-
Mail Entgelt bezahlt RM 91A902002



Herbstspaziergang

Hinaus an die frische Luft

Fotos: Bauer, Rosenzopf

So trüb kann das Wetter gar nicht sein, dass man den Herbst in Klagenfurt nicht trotzdem genießen kann. Die wunderschönen Spazierwege, Naherholungsgebiete etc. locken Zwei- und Vierbeiner ins Freie.

Veranstaltungen im Advent

Sollte es die Covid-Situation zulassen, hat die Stadt Klagenfurt ein wunderschönes stimmungsvolles Adventprogramm parat. SEITEN 4-9

Klagenfurt im Blumenschmuck

Viele Bürgerinnen und Bürger machen die Stadt mit bepflanzten Gärten und Balkonen schöner. Die prächtigsten werden prämiert! SEITEN 34-35



Hier wird unser (Ab)Wasser sauber

14 Milliarden Liter Abwasser werden pro Jahr in der Klagenfurter Kläranlage gereinigt. Wie das funktioniert, erfahren Sie auf den SEITEN 32-33

INHALT

CHRONIK

Christkindlmarkt: Regeln und Programm	4-5
Die Reise des Klagenfurter Weihnachtsbaums	6
Donnerszenen im Advent	8-9
Zentralraum-Konferenz	12-13
STW-Elektrobus	20

REPORTAGE

Kläranlage	32-33
------------	--------------

UMWELT

Bauwerksbegrünung	41
-------------------	-----------

GESUNDHEIT

Gesundheitspreis verliehen	43
Gewaltprävention	44

WIRTSCHAFT

Spatenstich Amazon	48-49
--------------------	--------------

SPORT

ab 53

STADTBlick

Kurzer Foto-Rückblick	56-57
-----------------------	--------------

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtkommunikation.

Chefredakteur: Dr. Valentin Unterkircher
Stellvertreterin und Redaktionsleitung der aktuellen Ausgabe: Iris Wedenig, Tel. (0 46 3) 537-22 71, E-Mail: stadtzeitung@klagenfurt.at

Anzeigen: Margit Schrott, Tel. (0 46 3) 537-2279, werbung@klagenfurt.at - Alle Rathaus, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee.

Verlags- und Herstellungsort: Klagenfurt am Wörthersee. Produktion: printMaster Agentur GmbH, Druck: Carinthia, St. Veit/Glan.

Erscheint einmal im Monat und nach Bedarf. Bezug für die Klagenfurter Haushalte kostenlos. Zustellung per Post. Inlandsabo jährlich 10,- Euro, Auslandsabo 20,- Euro.

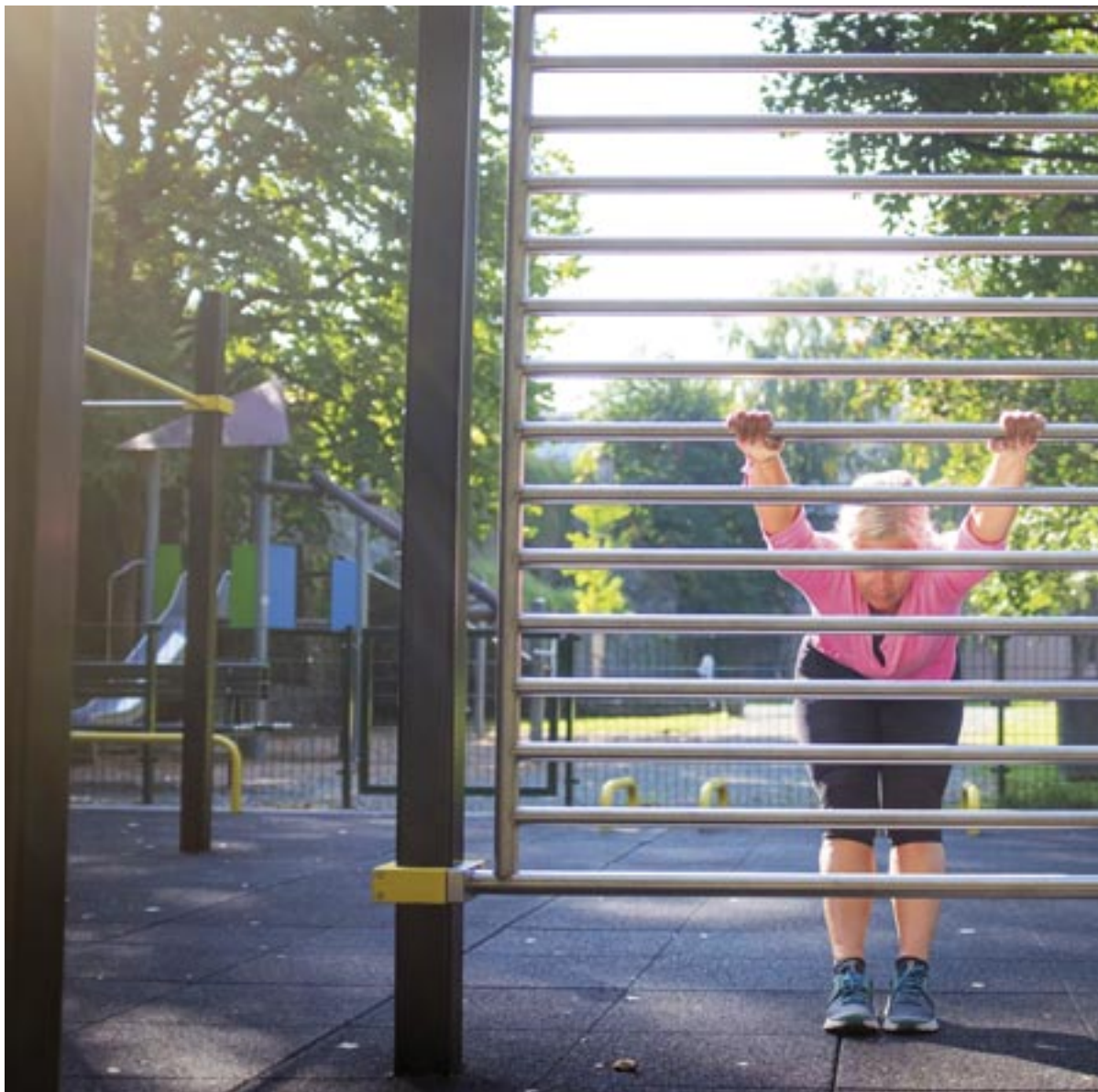
Insertentartefee laut Preisliste vom 1. Jänner 2021. Entgeltliche Einschaltungen im redaktionellen Teil sind mit „Werbung“ oder „Anzeige“ gekennzeichnet. Namentlich gezeichnete Kommentare und Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird teilweise auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:

www.klagenfurt.at/stadtzeitung

KLAGENFURT MOMENTE



Stadtparlament

Die Sanierung der Eishalle, eine neue Tiefgarage am Kardinalplatz – egal welche größeren Projekte für die Landeshauptstadt Klagenfurt geplant sind – vor der Realisierung werden sie in regelmäßigen Sitzungen des Gemeinderates präsentiert, diskutiert und beschlossen. Die Sitzungen des Klagenfurter Stadtparlaments sind übrigens öffentlich zugänglich und online auf www.klagenfurt.at Infos auf Seiten 24 bis 28! Foto: Hude



Terminkalender

Konzerte, Ausstellungen, Treffen von Selbsthilfegruppen, Vorträge, Apothekendienste etc. – alle Termine, die unserer Redaktion gemeldet werden, finden Sie im Serviceteil (ab Seite 58) Foto: bigstock

STANDPUNKT

Liebe Klagenfurterinnen und Klagenfurter!

Die Budgetsituation ist sowohl im Land als auch in der Stadt angespannt. Wir unternehmen alles, um Reform- und Einsparungspotential in der Stadt zu finden und Aufgaben zu fokussieren. Trotz der angespannten Situation haben wir Familien und die Wirtschaft mit einem Corona-Hilfspaket von gesamt knapp einer Million Euro aktiv unterstützt. Gerade haben wir die Cashback-Aktion abgeschlossen, bei der 20% des Einkaufswertes in Cityzehnern zurückgezahlt wurde. Auch der Heizkostenzuschuss für alle, die ihn benötigen, und das Klagenfurter Weihnachtsgeld für sozial Bedürftige haben wir sichergestellt. Wir lassen niemanden im Regen stehen.

Sicherer Weg in Zeiten von Corona

In Sachen Corona sind wir von Anfang an einen entschiedenen und sicheren Weg gegangen. Wir waren die Ersten in Kärnten, die Testcontainer in der Stadt aufgestellt haben, bei denen man sich ohne Termin kostenlos testen lassen kann, und haben das Angebot stetig erweitert. Unsere Testangebote bleiben weiterhin für alle zugänglich und wurden durch Impfangebote, für alle, die sich impfen lassen möchten, erweitert. Corona eignet sich nicht, um parteipolitisches Kleingeld zu zählen und auch Impfpfehlungen von Politikern haben sich als wenig wirksam erwiesen.

Ich habe hier einen klaren Standpunkt: Medizinische Experten sollen die Menschen sachlich und gut aufklären. Das ist wesentlich zielführender, als wenn sich einzelne Politiker wichtig machen.

Auch den Christkindmarkt wollen wir in Klagenfurt mit den 2G-Bestimmungen stattfinden lassen. Da es in Zeiten wie diesen nicht nur für die Wirtschaft, sondern ganz besonders für die Menschen



und für die Kinder wichtig ist, positive Erlebnisse zu bekommen.

Um mein Bestreben nach voller Transparenz und besöglicher Kontrolle in der Stadt umzusetzen, wird derzeit intensiv – unter Einbindung von Experten – an der Installation des unabhängigen Stadtrechnungshofes gearbeitet. So wird sichergestellt, dass Malversationen, wie wir sie erlebt haben, künftig ausgeschlossen werden.

DANKE an Menschen, die helfen

In Zeiten der Pandemie ist es eine ganz besondere Herausforderung, sich gegenseitig zu schützen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei den vielen Frauen und Männern in den Krankenhäusern sowie im Pflege- und Gesundheitsbereich bedanken. Es ist unverständlich, dass diese Berufe in Österreich nicht mehr Anerkennung, Dank und Wertschätzung auch in finanzieller Form erhalten. Das ist längst überfällig. Doch es geht auch um ein Dankeschön durch das Ernstnehmen der Pandemie und darum, alles zu tun, um der Pandemie durch das Einhalten der Schutzmaßnahmen die Stirn zu bieten.

In diesem Sinne:
Bitte bleiben Sie gesund!

Ihr Bürgermeister
Christian Scheider

christian.scheider@klagenfurt.at



Unsere Stadt: Ein großes Outdoor-Fitness-Gelände

Hängen, drücken, ziehen – nur mit dem eigenen Körpergewicht! – Calisthenics nennt sich dieser Outdoor-Fitnesstrend.

In Klagenfurt gibt es gleich zwei Calisthenics-Parks: Einen in der Innenstadt beim alten Stadtgraben und einen neben dem Skaterpark im Europapark.

Einsteiger-Übungen für Calisthenics (Liegestütze, Dips, Klimmzüge, Kniebeugen) gehen immer, die können auch in einen Spaziergang oder in die Joggingrunde integriert werden. Für die akrobatischen Reck-Übungen muss man schon ein bisschen länger trainieren!

Die Anlagen sind jederzeit geöffnet und das Training kostet nichts! Foto: Bauer

ADVENT

Der Christkindlmarkt findet wieder statt!

Advent. Am 20. November ist es wieder soweit und der Klagenfurter Christkindlmarkt öffnet seine Pforten. Nach einem Jahr Pause dürfen sich die Besucherinnen und Besucher wieder auf ein vielfältiges Programm in weihnachtlichem Ambiente rund um den Lindwurm freuen.

DINO ŠUKALO

Die erste Weihnachtsbeleuchtung erleuchtet die Straßen und in der Innenstadt duftet es nach gerösteten Maroni – es ist Adventzeit in Klagenfurt. Nachdem der Christkindlmarkt im vergangenen Jahr aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden musste, wird der Lindwurm ab dem 20. November wieder vom Weihnachtszauber des Christkindlmarktes umhüllt. Bis zum 24. Dezember ist der Christkindlmarkt, täglich von 10 bis 20 Uhr und die Gastronomie bis 23 Uhr geöffnet (am 24. Dezember bis 14 Uhr).

Programm für Jung und Alt

Auch in diesem Jahr wurde seitens der Marktverwaltung, gemeinsam mit dem Tourismusverband, ein umfangreiches Programm für die Besucherinnen und Besucher des Christkindlmarktes erstellt. Über 50 Stände werden am diesjährigen Markt vertreten sein, so wird es neben den 15 Gastronomieständen auch zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten sowie Kinderfahrzeuge und das Pony-Reiten für die Kleinsten geben. An Sonntagen wurde ein spezielles Programm für Kinder eingerichtet. Aussteller bieten von handgeschnitzten Krippenfiguren über mundgeblasene Weihnachtskugeln bis zu selbstgestrickten Bekleidungsartikeln und süßen



Mitbringsel eine enorme Vielfalt traditioneller und moderner Geschenkartikel.

Sicherheitskonzept

Aufgrund der aktuell vorliegenden Corona-Vorschriften, wird die Fläche des Christkindlmarktes am Neuen Platz eingezäunt. Im Sinne der Gesundheit der Besucherinnen und Besucher werden vier vordefinierte Corona-Check-Points eingerichtet an denen die Gäste, nach Registrierung und Vorweis eines gültigen 2-G-Zertifikats, ein Besucherbändchen erhalten. Ein Sicherheitsteam wird diese Regelung vor Ort kontrollieren. Die aktuellen Covid-Maßnahmen finden Sie unter www.klagenfurt.at



Christian Scheider
Bürgermeister

„Wir haben alles dafür getan, dass der Christkindlmarkt trotz der aktuellen Situation heuer stattfinden kann und die über die Grenzen hinaus beliebte Weihnachtsattraktion Adventsimmung in die Klagenfurter Innenstadt zaubert.“



StR. Max Habenicht
Wirtschaftsreferent

„Der Christkindlmarkt zieht aufgrund seines Flairs und Charmes die Bürger, aber auch viele Touristen an. Deshalb ist es wichtig, diesen Traditionsmarkt zu wahren und dafür Sorge zu tragen, dass wir trotz Einschränkungen ein schönes und sicheres Ambiente für alle aufwarten können!“



Da kommt Weihnachtsstimmung auf! Am 20. November wird der Christkindlmarkt 2021 offiziell eröffnet. Bis zum 24. Dezember gibt es für die Besucherinnen und Besucher wieder die Möglichkeit, gemütlich durch die verschiedenen Stände zu schlendern und das weihnachtliche Programm zu genießen.

Fotos: SK/Bauer

PROGRAMM

20. November 16.30 UHR: Eröffnung Christkindlmarkt mit dem Singkreis Köttmannsdorf; 18.00 UHR: Eröffnungskonzert mit Katarina Hartmann & JASA

21. November 10.00 UHR: Weihnachts-Kasperltheater; 17.00 UHR: „Winterfreuden“ Konzert mit dem Postchor Klagenfurt

25. November 19.00 UHR: Xmas-Pop mit „Mit Leib & Seele“

26. November 15.00-18.00 UHR: Ricos Kinder-Advent; 17.00 UHR: „Winterfreuden“ Konzert mit dem MGV Hörzendorf Xmas-Pop mit „Feel Good“

27. November 10.00 UHR: Weihnachts-Kasperltheater; 17.00 UHR: „Winterfreuden“ Konzert mit dem Postchor Klagenfurt

28. November 10.00 UHR: Weihnachts-Kasperltheater; 17.00 UHR: „Winterfreuden“ Konzert mit dem Postchor Klagenfurt

2. Dezember 19.00 UHR: Xmas-Pop mit „Katie Cassidy Trio“

3. Dezember 15.00-18.00 UHR: Ricos Kinder-Advent; 17.00 UHR: „Winterfreuden“ Konzert mit dem MGV Hörzendorf Xmas-Pop mit „Acoustion“

4. Dezember 15.00-18.00 UHR: Ricos Kinder-Advent; 16.00 UHR: Fest der Heiligen Barbara: Zweigerl-Brauchtum; 17.00 UHR: „Winterfreuden“ Konzert mit Singkreis Köttmannsdorf

5. Dezember 10.00 UHR: Weihnachts-Kasperltheater; 13.00 - 18.00 UHR: 1. Kärntner Jaga-Advent der Kärntner Jägerschaft mit Jagdhornbläsern, Jagdhundeschau, Wildbretverkostung & Kinderprogramm; 17.00 UHR: „Winterfreuden“ Konzert mit Chor der Kärntner Jägerschaft

6. Dezember 17.00 UHR: Nikolo- und Krampus-Bescherung für die Kinder

7. Dezember 19.00 UHR: Xmas-Pop mit „Sound of Church“

8. Dezember 19.00 UHR: Xmas-Pop mit „Seround Sound“

9. Dezember 19.00 UHR: Xmas-Pop mit „Mit Leib & Seele“

10. Dezember 15.00-18.00 UHR: Ricos Kinder-Advent; 17.00 UHR: „Winterfreuden“ Konzert mit dem Kärntner Madrigalchor Xmas-Pop mit „Tamaras Acoustic Band“

11. Dezember 15.00-18.00 UHR: Ricos Kinder-Advent; 17.00 UHR: „Winterfreu-

den“ Konzert mit dem Männerchor Klagenfurt-Annabichl; 19.00 UHR: Xmas-Pop mit „Chaos“

12. Dezember 10.00 UHR: Weihnachts-Kasperltheater; 17.00 UHR: „Winterfreuden“ Konzert mit Wanderbuam Köttmannsdorf

13. Dezember 18.00 UHR: Fest der Heiligen Luzia

16. Dezember 19.00 UHR: Xmas-Pop mit „Sound of Church“

17. Dezember 15.00-18.00 UHR: Ricos Kinder-Advent; 17.00 UHR: „Winter-

freuden“ Konzert mit Kärntner Doppelsextett Xmas-Pop mit „Taft Funk“

18. Dezember 15.00-18.00 UHR: Ricos Kinder-Advent; 17.00 UHR: „Winterfreuden“ Konzert; 19.00 UHR: Xmas-Pop mit „Meet U“

19. Dezember 10.00 UHR: Weihnachts-Kasperltheater 17.00 UHR: „Winterfreuden“ Konzert Stadtchor Klagenfurt

22. Dezember 19.00 UHR: Xmas-Pop mit „Feel Good“

23. Dezember 19.00 UHR: Xmas-Pop mit „Buzgi & Band“

Hair-Beautys City-Arkaden
Ihre Wunsch-Haarfärbung mit Föhnen € 69,-

Hair Elitär
1. Stock, neben MediaMarkt
Tel. 500001

Kurz-Haar Angebot
nur Montag Herren

Schneiden **Kurz-Haar** ohne Waschen € 18,-

Belivia Hair:
Interspar-Durchlaßstraße - Tel. 42115

Kurz-Haar Angebot
nur Montag Herren

Friseurinnen mit Praxis gesucht: 0684 / 263 78 80



Baumspenderin Lore Ortner-Stöfan und Tochter Iris haben den Abtransport aufgeregt verfolgt. Vor Ort wurde der Stamm für die Aufstellung vorbereitet.

Fotos: Rosenzopf

So kam der Christbaum „geflogen“

Oh Tannenbaum! Ein wahrlich schönes Exemplar steht in diesem Jahr am Neuen Platz. Doch der Weg bis zur Aufstellung war kein leichter. Wir waren bei der spektakulären Reise dabei! Der Baum hat auch eine besondere Geschichte ...

CHRISTIAN ROSENZOPF

Einen schönen Weihnachtsbaum für den Neuen Platz zu finden ist gar nicht immer so einfach. Denn das öffentliche Interesse daran ist immer groß, wie das Medienecho in allen Städten zeigt. Entspricht ein Baum nicht den Erwartungen – denkste.

Seit Jahren haben es sich Stadt und Stadtgartenamt zur Aufgabe gemacht, einen Baum zu finden, der ohnedies geschlägert werden sollte. Daher ist man auf private Spender angewiesen.

Gerade in diesem Jahr darf man besonders stolz sein auf den offiziellen Klagenfurter Christbaum. Er stammt aus dem Garten von Lore Ortner-Stöfan im Stadtteil St. Ruprecht.

Baum vertrieb Schlange

Die Nordmantanne hat eine besondere Geschichte: Sie wurde vor rund 40 Jahren von Ortner-Stöfan bei einem Spaziergang am Reißkofel entdeckt und mitgenommen. Denn der Baum soll der Klagenfurterin das Leben gerettet haben, als diese von einer

Schlange attackiert wurde. Ortner-Stöfan hatte sich damals an dem kleinen Baum festgehalten. Durch das Zurückschnalzen der Äste sei die Schlange vertrieben worden. So die Erzählung.

Aus Platzgründen musste der Baum jetzt aber aus dem Garten der Familie weichen.

Aufstellung in Morgenstunden

Mittels Kran haben Mitarbeiter des Stadtgartenamtes und der Berufsfeuerwehr die 20 Meter hohe Nordmantanne abtransportiert. Währenddessen wurde sogar der

Bahnverkehr am beachtlichen Gleis gesperrt.

Über Nacht wurde der Baum auf einem Zwischenlagerplatz geparkt. Um 5 Uhr früh erfolgte schließlich der Transport in die Stadt – mit Polizeibegleitung.

Dann ging es ans Eingemachte: Mithilfe von zwei Kränen wurde der Baum aufgestellt. Danach haben Stadtwerke und Stadtgartenamt das Beschmücken der Äste übernommen.

Jetzt darf man sich freuen: Am Samstag wird der Baum erstmals zum Leuchten gebracht.



Mithilfe der Berufsfeuerwehr erfolgte der Transport des Baumes zum Neuen Platz. Bei Regen wurde das Exemplar in den Morgenstunden aufgestellt. Fotos: Rosenzopf



550.000 Lichter erstrahlen ab dem Wochenende in der Innenstadt. Foto: Bauer



Auch in der Ostbucht darf man sich auf tolle Eindrücke freuen. Foto: Wajand

550.000 Lichter in der Weihnachtszeit!

Oh du Fröhliche. In der Klagenfurter Innenstadt wird am Samstag erstmals die komplette Weihnachtsbeleuchtung funkeln. Sie geht über mehr als sechs Kilometer ...

Wenn am kommenden Samstag der Christkindlmarkt eröffnet wird, ist es zugleich der offizielle Startschuss der Adventzeit in der Landeshauptstadt.

Eine Adventzeit, die nicht zu übersehen ist: Mehr als sechs Kilometer Straßenzüge werden wieder mit schöner Weihnachtsbeleuchtung versehen sein.

Vor allem der „Sternenhimmel“ über dem Alten Platz sorgt immer für große Augen.

„Gerade in diesen Tagen wollen wir eine fröhliche Stimmung in unsere Innenstadt bringen. Daher lassen wir auch in diesem Jahr die Einkaufsstraßen und Plätze mit schöner Weihnachtsbeleuchtung erstrahlen. Sie ist ein echter Blickfang und lädt in

den kommenden Wochen zum Bummeln und Staunen ein“, so Wirtschaftsreferent Stadtrat Max Habenicht.

In Summe werden sogar 550.000 Lichter über mehr als 30 Straßen und Plätzen leuchten. Diese wurden von vielen fleißigen Händen in den vergangenen Wochen angebracht.

Stadtrat Habenicht: „Daher freuen wir uns schon sehr auf das Wochenende, wenn alle Lichter erstmals vom Christkind eingeschaltet werden.“

Auch in der Ostbucht am Wörthersee darf man wieder den Zauber der Weihnacht erleben: Die Berufsfeuerwehr wird den „leuchtenden Christbaum“ am Wasser installieren. CR


VOLKS BANK
KÄRNTEN


IN ZUKUNFT GUT HABEN.

Sie brauchen eine Alternative zu Ihrem nahezu zinsenlosen Sparbuch!

Gerne beraten und unterstützen wir Sie bei Ihrer Veranlagungs- und Vorsorgestrategie. Vereinbaren Sie gleich einen Termin für ein persönliches Beratungsgespräch. In unseren Beratungswochen bis 15.12.2021 verwöhnen wir Sie zusätzlich mit einem nachhaltigen Abschlussgeschenk. Damit Sie es in Zukunft gut haben.

**WIR
BERATEN
SIE
GERNE!**

T: 05 09 09

volksbank-kaernten.at





Der Landhaushof ist die optimale Kulisse für die stimmungsvollen Konzerte des Stillen Advent. Foto: Bauer

Stiller Advent im Landhaushof

Die Konzerte im Landhaushof sind seit vielen Jahren fixer Bestandteil im Vorweihnachtsprogramm in Klagenfurt. Auch heuer konnte Organisator Richi di Bernardo wieder großartige Künstler für den Stillen Advent gewinnen:

Am 3. Dezember, 18 Uhr wird der Singkreis arc muscia Althofen, die Vokalsolisten Kärnten und das Carinthia Brass Quartett stimmungsvolle Weihnachtsmusik in den Landhaushof zaubern. Moderiert wird der Konzertabend von Anneliese Wernitznig.

Am 4. Dezember, 16 Uhr, gastieren der Carinthia Chor Millstatt, Ambidravi Vocal sowie Isabelle Hassler mit ihrer Harfe im

Landhaushof. Die Moderation übernimmt Dompfarrer Peter Allmaier.

Das dritte Konzert findet am 10. Dezember, 18 Uhr statt. Mit dabei sind der Jakob Petelin Galus Chor, der Finanzchor Villach und Anneliese Wernitznig moderiert erneut die Veranstaltung.

Das Abschlusskonzert des Stillen Advent wird am 17. Dezember um 18 Uhr stattfinden. Mit dem Vokalensemble Kärnten, dem MGV Scholle-Haimburg, es moderiert wieder Anneliese Wernitznig.

Die Konzerte des „Stillen Advent“ sind kostenlos, eine freiwillige Spende ist gerne gesehen. Es wird für Kärntner in Not gesammelt.

Advent mit Kunst

Neu. Die „Donnerszenen im Advent“ bringen heuer Weihnachtsstimmung in die Klagenfurter Innenstadt: Vom 25. November bis 23. Dezember in verschiedenen Innenhöfen, Galerien und Kirchen.

Es herrscht schon eine ganz besondere Stimmung in der Stadt, wenn die Weihnachtszeit anbricht. Die Stadt erstrahlt in den schönsten Lichtern, es duftet nach Weihrauch, Maroni und Keksen. Stimmungsvolle Klänge, einfühlsame Worte und herzerwärmende Szenen werden heuer diese Zeit noch schöner machen: Bei den Donnerszenen im Advent. Die kleine, aber feine Winter-Variante des Sommererfolges wird jeden Donnerstag, vom 25. November bis 23. Dezember jeweils in drei Höfen, einer Kirche und einer Galerie in Klagenfurt das Publikum begeistern. Jeweils zwischen 16 und 19 Uhr spielen Künstler je zwei Vorstellungen. Man darf sich auf festliche Performances der Musiker, Literaten und Schauspieler freuen. Das gesamte Programm lesen Sie rechts.

Alte Tradition live erleben: Weisenblasen

Ein Highlight wird aber garantiert der Auftritt der Weisenbläser. Eigentlich stammt die traditionelle Musik aus Westösterreich, es gibt aber in Kärnten ein paar Größen dieser Szene. „Die Tuben aus Kärnten“ werden am 25. November im Burghof gastieren, die „Kärntner Weisenbläser“ spielen am 2. Dezember im Palais Orsini-Rosenberg und die „Klagenfurter Weisenbläser“ geben im Hof des Kärntner Heimatwerkes am 9. Dezember ihr Konzert.

Hinweis: Es gelten selbstverständlich die aktuellen Covid-Bestimmungen, der Eintritt ist frei. Änderungen jederzeit möglich. Weitere Informationen siehe www.visitklagenfurt.at JG



Stadtrat Max Habenicht
Tourismusreferent

„Mit dem Advent-Angebot der Donnerszenen setzen wir den Erfolg der Sommer-Veranstaltungsreihe fort.“



Mag. Inga Horny
Leiterin Stadtmarketing Klagenfurt

„Jeder Donnerszenen-Abend lässt Stress und Hektik vergessen und uns in die besinnliche Jahreszeit eintauchen!“

und Kultur



Auf dem Programm der Donnerszenen im Advent stehen u.a. das Dschungelbuch im Stadttheater (oben), die „Tuben aus Kärnten“ (rechts) sowie Asja Valcic und Wolfgang Puschnig. Fotos: KK



Eintritt frei!

25.11.2021

ALOIS BRANDSTETTER & MAURIZIO DE LUCA Lesung & Musik
Hof Wappen der Familie Ehrfeld | Kardinalplatz 1 | 16:00 & 18:15

JULIA FELLNER & PHILIPP FELLNER
Traditionell – alpenländisch und mehr...
Bamberger Hof | Alter Platz 22 | 16:30 & 18:00

ASJA VALCIC & WOLFGANG PUSCHNIG Jazz
Stadtpfarrkirche St. Egid | Pfarrplatz 7 | 16:15 & 17:30

MAXIMILIAN ACHATZ & MANJANA „Kleine Schneeflocke“ (4+)
Musikalische Lesung (aus dem Kinderbuch von Benji Davis)
Stadtgalerie | Theatergasse 4 | 16:45 & 17:45

DIE TUBEN AUS KÄRNTEN Weisenblasen
Burghof Arkaden / MMKK | Burggasse 8 | 17:00 & 18:00

2.12.2021

ELKE LAZNIA & KLAUS LIPPITSCH „Lavendellied“
Heiligengeistkirche | Heiligengeistplatz 1 | 16:00 & 18:15

NADINE ZEINTL & OLIVER VOLLMANN „Lauter Stille“
Hof des ehemaligen Tschernitzhauses | Neuer Platz 7 | 16:30 & 18:00

DAS DSCHUNGELBUCH von Robert Persché
Hof Goldener Brunnen | Lidmanskyygasse 8 | 16:15 & 17:30

KÄRNTNER WEISENBLÄSER Weisenblasen
Altes Rathaus, Palais Orsini-Rosenberg | Alter Platz 1 | 17:00 & 18:00

ELISABETH WEDENIG & IRIS KICKINGER
„Die Tiere, die wir sind“ - Fabelhafte Briefe
Galerie 3 | Alter Platz 25 | 16:45 & 17:45

9.12.2021

DOMINIK SRIENC LIEST TEXTE VON FABJAN HAFNER & JANEZ GREGORIČ „Erste und letzte Gedichte“
Bürgerspitalkirche | Lidmanskyygasse 20 | 16:00 & 18:15

MICHAEL ERIAN & GREGOR SKAZA Weisenblasen/Jazz
Bamberger Hof | Alter Platz 22 | 17:00 & 18:00

GIGGO & RITA Clownerie für die ganze Familie
Ossiacher Hof | Wiener Gasse 10 | 16:15 & 17:30

CORINA KUHS & DEES Clownerie für die ganze Familie
Ossiacher Hof | Wiener Gasse 10 | 16:15 & 17:30

KLAGENFURTER WEISENBLÄSER Traditionelles Weisenblasen
Hof des Kärntner Heimatwerkes | Pfarrhofgasse 7 | 16:30 & 18:00

16.12.2021

SADOU & DELO Kärntner Weltmusik
Innenhof Familie Profanter | Getreidegasse 3 | 16:00 & 18:15

DAS NEINHORN (4+) - THEATER KUKUKK
Ausschnitte aus der Uraufführung von Theater KuKUKK
Basierend auf Marc Uwe Klings Kinderbuch
Hof Wappen der Familie Ehrfeld | Kardinalplatz 1 | 16:30 & 18:00

SINFONIA DE CARNAVAL Jazz / Instrumental Art Pop
Markuskirche | Kaufmannngasse 11 | 16:15 & 17:30

KATHARINA INGRID GODLER & MATTHIAS FORENBACHER
„Ein etwas anderer Entwurf“
Galerie M | Alter Platz 22 | 16:45 & 17:45

ADVENTKLANG DER GUSTAV MAHLER MUSIKSCHULE
Weihnachtliche Weisen
Hof der Gustav Mahler Musikschule | Theatergasse 4 | 17:00 & 18:00

www.visitklagenfurt.at/donnerszenen

ADVENT-AVISO

Hinweis: Aufgrund der steigenden Infektionszahlen bitten wir darum, bei den Veranstaltungsankündigungen jeweils vorab bei den Veranstaltern direkt nachzufragen, ob die Termine aufrecht bleiben. Denken Sie an mögliche Änderungen betreffend der Covid-Maßnahmen. Wir danken für Ihr Verständnis!

Oikos Weihnachtsausstellung

Boho-Style trifft Shabby-Chic: Die diesjährige Weihnachtsausstellung des Vereins Oikos läuft unter dem Titel „Weihnachtszauber“. Besucherinnen und Besucher erwarten einmalige Dekorationselemente im Boho-Stil gekonnt vermischt mit Vintage-Elementen. Upgecycelte Möbel-

stücke aus Holz und Rattan, kombiniert mit Naturmaterialien und Cremetönen.

Ab 18. November am Industriering 5a und im Oikos-Shop, Pischeldorfer Straße 7, geöffnet von Montag bis Donnerstag, 8 bis 15.30 Uhr sowie freitags von 8 bis 12 Uhr.



Der Verein Oikos zeigt auch heuer wieder wunderschöne Dekorationen für Weihnachten.

Foto: KK



In der KinderStadt des Hilfswerk Kärnten gibt es ein tolles Adventprogramm für die Kleinen, natürlich fehlt auch Fidi, das Maskottchen, nicht. Foto: Hilfswerk (KK)

Advent in der KinderStadt

Im Dezember veranstaltet das Hilfswerk Kärnten wieder ein spannendes Adventprogramm für Kinder. Jeden Adventsamtstag von 9 bis 18 Uhr, am 8. Dezember von 9 bis 18 Uhr und in den Weihnachtsferien von 8 bis 20 Uhr im Rauscherpark 1.

Auf was dürfen sich die kleinen Besucher noch freuen: 24.

November, 15 Uhr: Kasperltheater. 4. Dezember, 16 bis 17 Uhr: Besuch vom Nikolaus! 11. Dezember: Malwettbewerb, von 15 bis 16 Uhr mit FIDI. 29. Dezember, 15 Uhr: Kasperltheater und am 30. bzw. 31. Dezember werden Glücksbringer für Silvester gebastelt. Weitere Infos unter www.hilfswerk-ktn.at

Willkommen im Advent!



Dr. Peter Nissnervoll



gegr. 1763
Klagenfurt, Alter Platz 6-7



BACKFORMEN
-20%
Beschichtet oder Silikon



PRALINENAKTION
jetzt -20%
auf alle Lindt-, Hofbauer- und Sarotti-Palinen



ADVENTKERZEN
große Auswahl, viele Farben, auch in Bienenwachs
z.B. 4er Pack 8x5cm **3,98**



Walnüsse 1kg
frische Ernte!
13,80

www.zehrer.at

ADVENT-AVISO

Adventkonzerte in den Kammerlichtspielen

Saxofour Weihnachtstour „Es wohnt ein friedlich Ton in meinem Saxophon“. Das Ensemble Saxofour lädt am 3. Dezember, 20 Uhr, zum Konzert ein.

„Songs before Christmas“ (Richard Klammer, Karen Asatrian und Mladen Savic) spielen am 5. Dezember um 18 Uhr.

„Songs before Christmas der Familie Asatrian“ am 12. Dezember, ab 18 Uhr.

Alle Konzerte finden in den Kammerlichtspielen statt.

Stille Nacht-Musical in der Theresienkirche

Am 28. November findet um 17 Uhr ein „Stille Nacht-Musical“ mit Lichtinszenierung und 3D-Effekten in der Theresienkirche statt. Tickets dafür sind bei der Pfarre (0664 / 26 19 289) oder di-

rekt bei Ö-Ticket erhältlich. Weitere Informationen unter www.stille-nacht-musical.at

Weihnachtsbasar bei Don Bosco

Das Katholische Gemeindezentrum „Don Bosco“ (Bischof-Dr.-Köstner-Platz 2) lädt zum jährlichen Weihnachtsbasar ein. Termine: 26. November, 15 bis 19 Uhr. 27. November, 9 bis 19 Uhr. 28. November, 9 bis 12 Uhr.

Weihnachtsbasar der lustigen Kreativgruppe

10 Jahre ist die lustige Kreativgruppe bereits am Werkeln. Das wird beim heurigen Jubiläums-Basar gefeiert. Vom 4. bis 12. Dezember, täglich geöffnet von 10 bis 18 Uhr, in der Gewölbegalerie im Stadthaus. Der Eintritt ist frei!



Das Seniorenbüro lädt zur gemütlichen Seniorenweihnacht auf den Christkindlmarkt ein. Foto: Krainz

Adventnachmittag für Senioren

Eine große Seniorenweihnachtsfeier ist heuer aufgrund von Covid leider nicht möglich. Um den Klagenfurter Senioren aber trotzdem eine schöne Adventzeit bieten zu können, wird am 9. Dezember von 15 bis 17 Uhr ein ge-

mütlicher Seniorennachmittag auf dem Christkindlmarkt am Neuen Platz veranstaltet. Bei Glühwein und Keksen kann man der Musik von Heinz und Hubert lauschen und die Vorweihnachtszeit genießen.

IN 3 SCHRITTEN

zur ergonomisch richtigen Matratze

dank Liegesimulator vom Institut Proschlaf

1 Liegedruck-Messung



2 Stützprofil-Simulation



3 Ihre ganz persönliche Stützstempel-Matratze

Exakt auf Ihren Körper eingestellt, jederzeit veränderbar



Fühlen Sie JETZT den Unterschied.

Mehr Infos unter www.gesunderschlaf-kuttin.at

... bei uns liegen Sie richtig 

KUTTIN

DAS SCHLAF & WOHLFÜHLSTUDIO

Florian-Grögerstr. 20 - 9020 Klagenfurt

TEL: 0463/503115



Intensive Zusammenarbeit für die Formierung der EU-Leaderregion Klagenfurt-Umland: Die Bürgermeister von Klagenfurt und Villach, Christian Scheider und Günther Albel mit Zentralraum-Manager Dr. Adnan Alijagic beim „Zukunftsdialog“ mit Bürgermeistern und Mitarbeitern der Kärntner Gemeinden. Fotos: Hude

Gemeinsam stark!

Zentralraum Kärnten Plus. Bürgermeister, Amtsleiter und Vertreter aus Kärntner Gemeinden entwickeln gemeinsam die „EU-Leaderregion Klagenfurt-Umland“. Wichtige Impulse steuern Hannes Jagerhofer, Oskar Januschke und Josef Ortner bei.



IRIS WEDENIG

Zeiten, in denen Städte und Gemeinden Konkurrenz gepflegt haben, sind längst vorbei. Einzelkämpfer-Positionen kann und will man sich heute nicht mehr leisten. „Wir im Zentralraum Kärnten haben erkannt, dass wir mit 41 Städten und Gemeinden sowie mit zirka 300.000 Einwohnern aus den Bezirken Klagenfurt Stadt und Land, Villach Stadt und Land, sowie St. Veit zu den boomenden Metropolregionen im Alpen-Adria Raum zäh-

len. Diese Voraussetzungen wollen wir gemeinsam nutzen, um durch enge Zusammenarbeit das Optimum für die Region rauszuholen“, erklärt Bürgermeister Christian Scheider im Rahmen einer Zukunftskonferenz, an der Bürgermeister, Amtsleiter und Führungskräfte aus Kärntner Gemeinden teilgenommen und gemeinsam Weichenstellungen für eine erfolgreiche Entwicklung Kärntens erarbeitet haben.

Dabei sprachen Prof. Mag. Oskar Januschke und Josef Ortner über „Erfolgsprinzipien von

interkommunalen Kooperationen“, wie gut sich Leuchtturmprojekte als Marketinginstrument zur Bewerbung von Regionen eignen. Darüber referierte kein Geringerer als der international bekannte Unternehmer, Event- und Marketingmanager Hannes Jagerhofer.

Dynamische Region

Allein als Wirtschaftsraum gehört der Kärntner Zentralraum zu den wachstumsstärksten und dynamischsten Regionen. Die Nähe zu Italien und Slowenien

bildet eine absolute Stärke und schon bald wird die Koralmbahn Klagenfurt und Graz durch die Hochleistungsbahnstrecke stärker miteinander verbinden.

„Wenn Kärnten weiter wächst und stärker werden will, ist interkommunale Zusammenarbeit wichtiger denn je“, bestätigt Villachs Bürgermeister Günther Albel als stellvertretender Obmann des Vereins „Zentralraum Kärnten +“ überein. Für ihn ist der Zentralraum „die Lokomotive, die unser Bundesland voranbringen kann.“

**Rücken
Hüfte
Knie** NEU

Therapie am Punkt

wirbelsäulen
STÜTZPUNKT

Tel. 0463 42 87 55
Klagenfurt | Gärtnergasse 55a
www.wsp-klagenfurt.at

Facharzt für Orthopädie und
orthopädische Chirurgie
Wahlarzt aller Kassen

**dr
werner
kanovsky**

Abklärung und sofortige
orthopädische Schmerztherapie
bei akuten und chronischen
Schmerzen am gesamten
Bewegungsapparat

Tel. 0463 50 03 04
Klagenfurt | Benediktinerplatz 7
www.drkanovsky.at



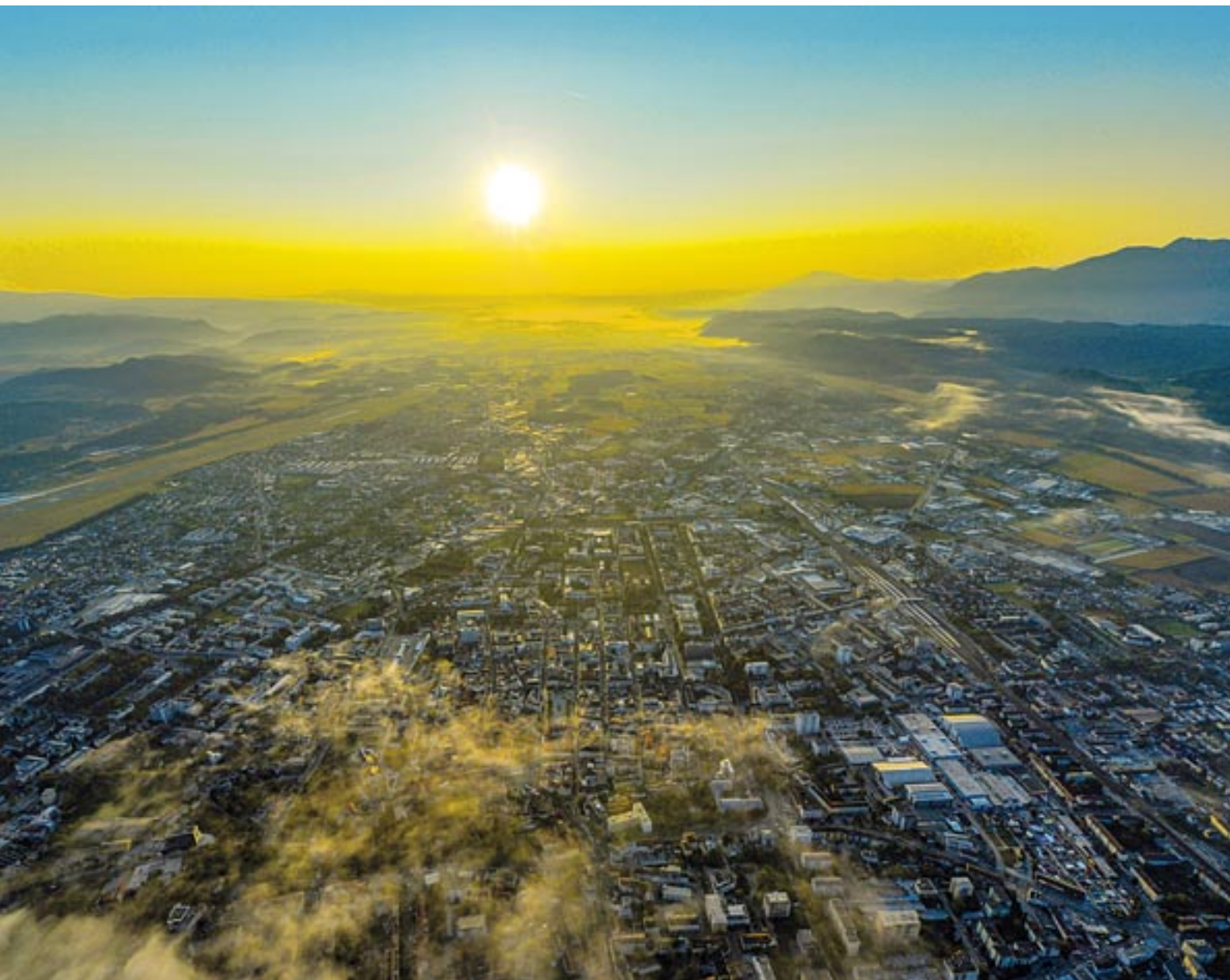

PARKETTEN SCHWELLER

VORMALS PARKETTEN LASSNIG

- Renovierung alter Böden und Holzstiegen
- Verlegung und Verkauf
- Schleifen und Versiegeln

www.parketten-schweller.at

Klagenfurt a. W. | Raupenhofstraße 21 | Telefon 0 46 3 / 43 3 82



Kärntens Städte und Gemeinden formieren sich zur Metropolregion, arbeiten an gemeinsamen Projekten und rücken „näher“ an EU-Fördertöpfe. Foto: Bauer

PROJEKT 1

Kommunaler Fördermanager

Welche EU-Förderungen gibt es aus den unterschiedlichen Fördertöpfen und Programmen? Wie kann ich davon als Stadt oder Gemeinde profitieren? Wie kann ich diese Förderungen auch tatsächlich an Land ziehen? Diese Informationen werden im Rahmen der Ausbildungsinitiative „Kommunales Fördermanagement“ vermittelt. Bis jetzt wurden 25 Vertreter aus dem Zentralraum entsprechend geschult, denn künftig soll es in allen Gemeinden kommunale Fördermanager geben.

PROJEKT 2

Urban Regional Cockpit

Das „Urban Regional Cockpit“ ist eine innovative Datenplattform, die Daten wie z.B. Verkehrs- und Mobilitätsströme, kommunales Baumanagement, Parkraumbewirtschaftung, Tourismusdaten und vieles mehr „digital veredelt“ und darstellt. Diese Plattform soll im Sinne der Digitalisierung und Vernetzung von Städten und Gemeinden in Kärnten dienen und bis Ende 2022 fertiggestellt werden. Der Zentralraum als Metropolregion wird so auf einer europäischen Plattform sichtbar.

PROJEKT 3

Formierung „EU Leader Region“

Aktuell wird intensiv an einer neuen EU-Leaderregion „Klagenfurt-Umland“ gearbeitet. Hierbei geht es um eine enge Zusammenarbeit der Landeshauptstadt Klagenfurt mit 19 Umlandgemeinden, sowie die inhaltliche und strategische Positionierung in den Zentralraum. Ziel ist es, ab 2023 eine neue EU-Leaderregion ins Leben zu rufen, um gemeinsam zukunfts-trächtige Projekte umsetzen zu können.

PROJEKT 4

Kooperation mit Region RUHR

Zentralraum Kärnten Plus arbeitet intensiv an einer Kooperation mit der Metropolregion RUHR (Deutschland). Der Kärntner Zentralraum hat sich zum Ziel gesetzt, zur ersten EU-Metropolregion Österreichs südlich der Alpen zu werden. Um dabei die richtigen Schritte zu setzen, ist man in einer engen Abstimmung mit der EU-Metropolregion im Ruhrgebiet. <https://metropole.ruhr/metropole>
Link zum Videokanal: <https://www.youtube.com/watch?v=9rR0Awy3Roo>

Die Vorfälle von häuslicher Gewalt häufen sich seit Beginn der Corona-Pandemie. Wer in seinem Umfeld etwas Auffälliges bemerkt, unbedingt handeln!
 Frauen-Helpline:
 0800 / 222 555
 Gewaltschutzzentrum
 Kärnten: 0463 / 590 2 90

Foto: Bigstock



Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen!

Am 25. November findet der internationale Tag gegen Gewalt an Frauen statt. Zwei Events gibt es dazu: Zum einen das Festival „72 Stunden Feminismus“ mit Lesungen und Musikvorführungen. Am 27. und 28. November im Stadttheater Klagenfurt und der Villa For Forest. Mehr dazu siehe Kulturteil Seite 50. Das zweite Projekt stammt von Künstlerin Ina Loitzl. „Cutout Monkey“, ein temporäres Walltattoo, wird vom 22. bis 25. November im ehemaligen Brautsalon (Ursulingasse 4) mehrmals täglich aufgeführt.

Hinschaun, handeln und helfen!

„STOP!“. Das Frauenreferat der Stadt setzt seinen Fokus auf das Pilotprojekt „STOP! Stadtteile ohne Partnergewalt“. Gewalttaten innerhalb von Partnerschaften nehmen leider zu, Maßnahmen zur Gewaltprävention und zum Opferschutz sollen helfen.

JULIA GLINIK

Über 20 Frauen sind in diesem Jahr durch männliche Gewalt in Österreich gestorben. Im europäischen Vergleich stehen wir damit an trauriger Spitze. Der Großteil davon wurde vom Partner, Ex-Mann oder einem anderen Familienmitglied ermordet. Alarmierende Zahlen, die schockieren! Die Corona-Pandemie hat leider ihren Teil dazu beigetragen, dass die Vorfälle an häuslicher Gewalt steigen.

Frauenreferentin Stadträtin Mag. Corinna Smrecnik und das Klagenfurter Frauenbüro haben kürzlich zu einem Professionistinnentreffen eingeladen: Expertinnen und Fachleute haben Maßnahmen erarbeitet, um betroffenen Frauen in Klagenfurt rasch und unbürokratisch zu helfen. „STOP – Stadtteile ohne Partnergewalt: Klagenfurt macht mit!“ lautet die Initiative. Projekte dieser Art wurden in Deutschland bereits umgesetzt und gehen nun in Klagenfurt und Völkermarkt in die Pilotphase. „Konkret starten wir damit im Stadtteil Viktring, längerfristig sollen weitere Stadtteile eingebunden werden“, erklärt

die zuständige Referentin, Stadträtin Mag. Corinna Smrecnik.

Das Umfeld sensibilisieren!

Einerseits geht es darum, eine Verbesserung der Hilfsleistungen und –angebote zu erzielen, es braucht einen niederschweligen Zugang, um alle Personengruppen erreichen zu können. Andererseits muss Gewalt präventiv verhindert werden. Die Öffentlichkeit muss sensibilisiert werden, damit Gewalt gar nicht erst entstehen kann. Oft bemerkt das familiäre Umfeld oder Nachbarn Veränderungen, man traut sich aber nicht, einzugreifen. Diskutiert wurde auch darüber, wo Gewalt eigentlich beginnt oder wie sich Partnergewalt äußern kann.

Anhand von gezielter Öffentlichkeitsarbeit in den Wohnanlagen (Flyer, Plakate), Tür zu Tür-Gesprächen etc. soll das Bewusstsein in der Bevölkerung geweckt werden. Konkret erfolgt in Viktring die Zusammenarbeit mit der Diakonie, die ihren Sozialraum zur Verfügung stellt und der Initiative Viktring, die ebenfalls unterstützend tätig sein wird. Auch sogenannte „Frauen-



Mag. Astrid Malle (Frauenbüro Klagenfurt), Stadträtin Mag. Corinna Smrecnik und Mag. Maria Rösslhummer (Projektverantwortliche, Geschäftsführerin autonomer Frauenhäuser Österreich) starten mit dem Pilotprojekt in Klagenfurt. Foto: Krainz

und Männertische“ werden organisiert, zu denen interessierte Personen kommen können, um zu erfahren, wie man helfen

kann. Vor Ort werden federführend das „Equaliz“-Zentrum und die Diakonie das Projekt unterstützen.



Für die Landeskrankenanstalten-Betriebsgesellschaft KABEG gelangen für unseren Standort Klinikum Klagenfurt am Wörthersee folgende Stellen zur Besetzung:

Küchenhilfskräfte in 50% Teilzeitbeschäftigung

Wäschereihilfskräfte in 50% Teilzeitbeschäftigung

Reinigungskräfte/hauswirtschaftliche Hilfsdienste mit einem Beschäftigungsausmaß von 100%,75% oder 50%

Nähere Angaben zur Ausschreibung entnehmen Sie bitte unserer Jobbörse im Internet unter www.kabeg.at.

STOPP – GEGEN GEWALT AN FRAUEN

Frauenhaus: Sofortige Hilfe für Frauen und Kinder

Passend zum Schwerpunkt „Stopp – Gegen Gewalt an Frauen“ präsentierten wir in dieser Ausgabe eine der wichtigsten Anlaufstellen: das Frauenhaus! Seit 36 Jahren bietet die Einrichtung Frauen und ihren Kindern sofortige Unterstützung und Hilfe in einer geschützten Unterkunft an. Hier können die Betroffenen zur Ruhe kommen und sind vor Bedrohungen und weiteren Übergriffen geschützt.

Die Mitarbeiterinnen helfen bei der Entwicklung von Zukunftsperspektiven, unterstützen bei möglichen Behördengängen und Anträgen. Um ein selbstbestimmtes Leben führen zu können, ist eine finanzielle Unabhängigkeit eine der größten Voraussetzungen – auch hier steht das Frauenhaus den Be-

wohnerinnen mit Rat und Tat zur Seite.

Das Frauenhaus bietet die Möglichkeit für telefonische oder ambulante Beratungsgespräche, auf Wunsch auch ano-



Stadträtin Mag. Corinna Smrecnik
Frauenreferentin

„Der Schritt, sich Hilfe zu holen und die Trennung vom Partner fällt oft schwer, das Frauenhaus ist hier eine unglaubliche Stütze. Vielen Dank dafür!“

nym! Hier können sich die Frauen vorab ein Bild von den Angeboten und der Einrichtung machen. Die **Notrufnummer 0463/44 9 66** ist rund um die Uhr er-

reichbar, eine Aufnahme in das Frauenhaus ist **jederzeit möglich!!!** Gewalt ist keine Privatsache!!! Helfen Sie, setzen Sie ein Zeichen, schauen Sie nicht weg!

Fraueneinrichtungen in Klagenfurt stellen sich vor!

Die Klagenfurter Fraueneinrichtungen laden vom 22. bis 26. November zu den Tagen der offenen Türen ein.

Informieren Sie sich über die Angebote und lernen Sie die Experten vor Ort kennen. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung unter 0463 / 537-4681 ist unbedingt erforderlich (Es gelten die aktuellen Corona-Maßnahmen!).

Nachstehend die Termine:

- 22. November, 15 Uhr: Businessfrauencenter, Radetzkystraße 2
- 23. November, 15 Uhr: Mädchenzentrum/EqualiZ, Karfreitstraße 8/2
- 24. November, 9 Uhr: Frauen- und Familienberatung Belladonna, Paradeisergasse 12/1
- 25. November, 9 Uhr: Projektgruppe Frauen und Frauennotschlafstelle, Radetzkystraße 2
- 26. November, 11 Uhr: Caritas Familien- und Lebensberatung, Hubertusstraße 5c

Kärntner
SPARKASSE 

Investieren Sie in eine lebenswerte Zukunft.

Mit unseren nachhaltigen Fonds.

Ab 50 €
im Monat.

CORONA-UPDATE

Kostenlose Impfung holen!

Die Infektionszahlen steigen enorm an, die coronabedingten Krankenhausaufenthalte häufen sich täglich. Schützen Sie sich und Ihr Umfeld mit einer Impfung. Jetzt einfach und rasch ohne Termin direkt in den City Arkaden oder im ehemaligen Hypo Alpe Adria Zentrum.

Standort City Arkaden

Geimpft wird im Untergeschoß (Basement) immer freitags von 13 bis 17.45 Uhr und samstags von 9 bis 12.45 Uhr. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig, mitzubringen ist nur die E-Card und eine FFP2-Maske.

Standort Hypo

Auch im ehemaligen Hypo Alpe Adria-Zentrum (Alpen Adria Platz) finden regelmäßig Impfter-



Eine Impfung schützt vor einer schweren Covid-Erkrankung! Foto: Bigstock

mine ohne Voranmeldung statt. Die jeweils aktuellen Impfzeiten finden Sie direkt auf <https://coronainfo.ktn.gv.at>

Alle wichtigen Informationen auch auf www.klagenfurt.at/service/covid-19.html

Kostenlose PCR-Gurgeltests

Durch regelmäßiges Testen, auch wenn man geimpft ist, kann man sich und die Menschen in seinem Umfeld schützen. Das Land Kärnten bietet ab sofort kostenlose PCR-Tests zum Gurgeln an. Erhältlich sind die Test-Kits in den teilnehmenden SPAR-Filialen und Apotheken. Wichtig: Für die Testung benötigt man ein Smartphone, da man sich vorab online registrieren muss, ehe man den Test erhält. Die gesamte Testabwicklung erfolgt ebenfalls per Handy, u.a. mit Video. Alle Infos und alle teilnehmenden SPAR-Geschäfte und Apotheken finden Sie online auf <https://coronainfo.ktn.gv.at/kaernten-gurgelt>

Test-Container News

Aufgrund der hohen Nachfrage an verpflichtenden PCR-Tests hat die Stadt Klagenfurt das Testangebot weiter aufgestockt. Tests ohne E-Card und ohne Anmeldung sind nur mehr beim Container auf dem Neuen Platz und bei der Universität / Parkplatz West möglich. Bei allen anderen Containern (Neuer Platz Süd, Alter Platz, Sportpark, St. Veiter Straße 161, Penny Markt Rosentaler Straße und Ebenthaler Straße 72) sind ebenfalls Tests ohne Voranmeldung, aber mit E-Card möglich! Die genauen und aktuellen Öffnungszeiten finden Sie unter www.klagenfurt.at/service/covid-19.html



JEDE COVID-19
IMPfung
ZÄHLT!

JETZT IMPFEN!

Jeden Freitag
13:00 bis 17:45 Uhr

Jeden Samstag
9:00 bis 12:45 Uhr

OHNE TERMIN
SICH UND ANDERE SCHÜTZEN.
JETZT MITHELFFEN!

#klagenfurthältzusammen

Im Untergeschoß (Eingang Heuplatz) ohne Voranmeldung mit den Impfstoffen von Moderna und Johnson & Johnson

Weitere Infos auf www.klagenfurt.at





 klagenfurt

JETZT
IN DEN
CITY ARKADEN
KOSTENLOS
IMPFEN!



STERN STUNDEN 2021

WEIHNACHTS- UND ADVENTKRANZAUSSTELLUNG

Weihnachtsausstellung

Die Ausstellung ist ab sofort bis zum Heiligen-Abend für Sie geöffnet.

Mittwoch | Start der großen
24.11.21 | Adventkranzausstellung

WEIHNACHTSSTERNE – GEWACHSEN IN KÄRNTEN!

Wir kultivieren Weihnachtssterne in außergewöhnlicher Spitzenqualität.



**GARTENWELT
KROPFITSCH**
— seit 1875 —



Grün und Keimsprossen

Nachwachsende Vitamine für den täglichen Genuss!

Was ist das besondere an der Sprossenaufzucht?

- Einfach und schnell heranzuziehen
- immer frisch verfügbar
- reich an Vitaminen, Mineralstoffen, Spurenelementen, essentiellen Aminosäuren etc.
- Keimlinge sind kalorienarm, ballaststoff- und basenreich
- schmecken fantastisch
- in vielen verschiedenen Geschmackssorten

Kommen Sie in die Gartenwelt Kropfitsch – wir beraten Sie gerne.



NEU
Sprossen
SHOP

In unserem **Sprossenshop** finden Sie ein **biozertifiziertes Samensortiment** und ein großes Angebot an **Zubehör** für die Aufzucht!



QR-Code scannen

Erfahren Sie mehr über die Sprossenaufzucht!



Beeindruckend: Anlässlich seines 102. Geburtstags schaute Franz Rabitsch bei Bürgermeister Christian Scheider im Rathaus vorbei. Rabitsch bekam einen Obstkorb geschenkt.

Foto: Rosenzopf

Mit 102 auf Rathaus-Besuch!

Happy Birthday. Drei besondere Geburtstagskinder wurden vom Bürgermeister ausgezeichnet. Bibiana Heinrich wurde 90, Martin Struger 101 und Franz Rabitsch 102 Jahre alt. Sie haben beeindruckende Lebensgeschichten zu erzählen.

CHRISTIAN ROSENZOPF

90 Jahre – und kein bisschen leise: Bibiana Heinrich liebt es, in der Küche zu zaubern.

„Sie kocht und backt für das ganze Haus. Sie kümmert sich auch noch um den Gemeinschaftsgarten. Sie ist die Haus- und-Hof-Mama“, lacht Enkelin Simone. In Waidmannsdorf ist Bibiana wohlbekannt: Sie arbeitete einst in der Fleischerei Jaritz.

Auch für Martin Struger gibt es etwas Besonderes zu feiern: Er

wurde 101 Jahre alt. Der leidenschaftliche Chorsänger lebt im Haus St. Peter der Diakonie in Harbach. Standesgemäß wurde an seinem Ehrentag gesungen: Die Köttmannsdorfer Wanderbuam stellten sich mit Liedern ein – wie „Oh du Rosental“ oder „I hob di gern“. Da hat auch Struger seine Stimme begeistert erhoben.

Überrascht waren beide Geburtstagskinder, als sie an ihrem Ehrentag von Bürgermeister Christian Scheider besucht wurden. „Ich bin immer wieder stolz

auf unsere ältere Generation, der wir unglaublich viel zu verdanken haben. Ich wünsche Euch viele weitere gesunde und zufriedene Jahre“, so Scheider.

Kurz darauf bekam der Bürgermeister selbst Besuch: Franz Rabitsch – einer der ältesten Bürger – kam im Rathaus vorbei. Begleitet von einer Mitarbeiterin des Hülgerthparks, wo er im betreuten Wohnen untergebracht ist. Der Anlass: sein 102. Geburtstag! „Ich bin der jüngste Bewohner im Heim“, scherzte der

begeisterte Ziehharmonika-Spieler, der noch sehr aktiv ist.

Kochen, Einkaufen und Radfahren sind seine beliebtesten Hobbys: „Ich radle sehr gerne zum Strandbad. Der Herbst ist einfach wunderschön.“ Beim Kaffee mit dem Bürgermeister erinnerte man sich an viele Senioren-Feiern der Stadt und vereinbarte einen gemeinsamen Auftritt im Heim – sobald es die Corona-Lage wieder zulässt. Dabei will man den „Griechischen Wein“ zur Aufführung bringen.



Bibiana Heinrich bei der Ehrung zum 90er. Martin Struger wurde 101 Jahre alt. Ihm gratulieren Bürgermeister Scheider und Dechant Dr. Peter Allmaier.

Fotos: Wajand

195 stadtklimataugliche Bäume

Nachhaltig. Die alljährlichen Herbstpflanzungen des Stadtgartenamtes an 23 Standorten im Stadtgebiet sind abgeschlossen. Damit wird die grüne Infrastruktur ausgebaut und das Stadtklima verbessert.

Genau 195 neue Bäume wurden in den vergangenen Wochen in Klagenfurt gepflanzt. Diese Maßnahme trägt zur Verbesserung des Mikroklimas der Stadt bei. „Um unsere grüne Infrastruktur zu erhalten und weiter auszubauen, hat die Abteilung Stadtgarten wieder die alljährlichen Herbstpflanzungen durchgeführt. Für Klagenfurt auf dem Weg zur Smart City ist dies eine nachhaltige Maßnahme zur Steigerung der Lebensqualität“, betont Stadtgartenreferent Stadtrat Max Habenicht.

In die Erde kamen ausschließlich „stadtklimataugliche“ Arten. Denn nicht alle Bäume sind für den verdichteten urbanen Raum geeignet. „Die Zunahme der Durchschnittstemperaturen

und von Sturmereignissen erfordert eine sorgfältige Auswahl der Arten, die sich für die Auspflanzung im verdichteten Stadtraum eignen“, erklärt Stadtgartendirektor DI Heinz Blechl.

Prädikat stadtklimatauglich

Dazu zählen zB Feldahorn (sehr gut bei Hitze und Trockenheit, salzverträglich), Amberbaum (tolerant auf allen Standorten), Platane (schnellwüchsig, guter Schattenspender) oder Silberlinde (gut bei Hitze und Trockenheit, Bienennährgehölz im Sommer).

Die Schwerpunkte der Herbstpflanzungen lagen in der Hörten-dorfer Straße (52 Bäume), Fisch-lstraße (26 Bäume) und am Baum-bachplatz (15 Bäume). RS



Reinhold Glantschnig und Bernhard Rauter vom Stadtgartenamt haben gemeinsam mit Stadtrat Max Habenicht unter anderem in der Auer-von-Welsbach-Straße stadtklimataugliche Bäume gepflanzt. Foto: Hude



Scheibenfrostschutz gebrauchsfertig

- für Fächerdüsen geeignet
- angenehmer Zitrusduft
- hohe Reinigungskraft
- Inhalt: 5 l

€5,⁸⁸

Art.Nr. 3255 7787

ADAMOL

SCHMIDT'S

EISENWAREN • BAU • HANDWERK • TIEFBAU

Das perfekte Weihnachtsgeschenk
für alle HeimwerkerInnen

Werkzeugkoffer "PRO COMPACT 106"

- robuster Werkzeugkoffer
- mit 106 Qualitätswerkzeugen

€119,⁹⁰

Art.Nr. 1217 0678



technocraft



Handschuh Agil Pro Thermo

- Touchscreentauglich
- höchste Abriebfestigkeit
- latexfrei
- Farbe: blau

€3,⁹⁰

Gr. 8 3257 4012
Gr. 9 3257 4029
Gr. 10 3257 4036

Aktion gültig bis 27. November 2021
Änderungen sowie Druck- und Satzfehler vorbehalten. Alle Preise inkl. MwSt.

Südring 252 • 9020 Klagenfurt • 0463/3899-0 | Udinestrasse 45 • 9500 Villach • 04242/41202
E-Mail: verkauf.klagenfurt@schmidts.at | www.schmidts.at

LEBE SICHER



Kontrollinspektor Claus Kügerl
Stadtpolizeikommando Klagenfurt

Der Online-Betrug nimmt wieder zu

In Zeiten wie diesen und vor allem jetzt in der Vorweihnachtszeit gibt es viele „Schnäppchen“ im Internet. Online-Angebote sind oft lukrativ, aber Vorsicht vor Betrug ist geboten. Was können Sie tun?

- Verwenden Sie Kreditkarten. So haben Sie bessere Chancen, Ihr Geld zurückzubekommen.
 - Nutzen Sie für die Bezahlung nur einen sicheren Zahlungsdienst: Es wird vor allem von einem Geldtransfer-service abgeraten! Überlegen Sie es sich gut!
 - Bezahlen Sie nur, wenn Sie mit einer sicheren Internetverbindung verbunden sind. Vermeiden Sie die Verwendung von kostenlosem oder offenem WiFi.
 - Bezahlen Sie nur mit einem sicheren Gerät. Halten Sie Ihr Betriebssystem und Ihre Sicherheitssoftware auf dem aktuellen Stand.
 - Hüten Sie sich vor Anzeigen, die außergewöhnliche Angebote oder Wunderprodukte anpreisen. Wenn es zu gut klingt, um wahr zu sein, ist es das wahrscheinlich auch nicht!
- Falls das bestellte Produkt nicht ankommt, kontaktieren Sie den Verkäufer. Wenn Sie keine Antwort erhalten, wenden Sie sich an Ihren Zahlungsdienstleister. Bei Vorliegen einer Betrugshandlung erstatten Sie umgehend Anzeige bei Ihrer nächsten Polizeidienststelle.



Fahrgäste hatten die Möglichkeit, den Elektro-Bus gratis auszuprobieren. V.l. Mobilitätsstadträtin Sandra Wassermann, KMG-Prokurist Gernot Weiss, Stadtwerke Eigentümerbürgermeister Christian Scheider, KMG-Geschäftsführer und ÖV-Koordinator der Stadt Dr. Wolfgang Hafner

Foto:Stabentheiner /KK

Stadt testet Elektro-Busse

Mobilität. Die Landeshauptstadt testete zwei neue E-Busse auf ihre Praxistauglichkeit im Klagenfurter Busnetz. Fahrgäste hatten die Möglichkeit, die umweltfreundlichen Verkehrsriesen gratis auszuprobieren.

Die Schaffung eines nachhaltigen und umweltfreundlichen Mobilitätsangebots ist eine Herausforderung, vor der die Anbieter des öffentlichen Verkehrs in den nächsten Jahren stehen. Die Umstellung auf alternative Busantriebe ist dabei ein wesentlicher Meilenstein. Aus diesem Grund testet die KMG Klagenfurt Mobil GmbH regelmäßig die Praxistauglichkeit von Elektro-Bussen, um damit besser entscheiden zu können, welche Technologievarianten sich für den mittel- und langfristigen Einsatz in Klagenfurt eignen würden.

Zwei E-Busse im Einsatz

Bereits im Frühjahr vergangenen Jahres wurden Elektro-Busse unterschiedlicher Hersteller auf ihre Alltagstauglichkeit im Klagenfurter Stadtgebiet geprüft. Im Oktober und November wurden nun zwei weitere Elektro-Busse getestet.

„Als umwelt- und klimabewusste Stadt ist es mir besonders wichtig, alle Maßnahmen zu setzen, um unsere Smart City-Strategie voranzutreiben, unser Ziel

ist die Reduktion der CO₂-Emissionen um 90 % bis 2040 gegenüber dem Ausgangsjahr 2011“ sind sich Mobilitätsstadträtin Sandra Wassermann und Bürgermeister Christian Scheider einig. KMG-Geschäftsführer und ÖV-Koordinator der Stadt Dr.

Wolfgang Hafner unterstreicht die Wichtigkeit von CO₂-neutralen, abgasfreien Fahrzeugen in städtischen Räumen: „Mit dem Testen der neuen E-Busse zeigen wir, wie eine klimaneutrale Stadt in Zukunft funktionieren könnte.“

DS

Verkehrsausschuss in St. Pölten

Ausschuss. Verkehrsreferentin Sandra Wassermann vertrat Klagenfurt beim bundesweiten Verkehrsausschuss.

Der 111. Verkehrsausschuss des Österreichischen Städtebundes fand am 20. und 21. Oktober in St. Pölten statt. Die Landeshauptstadt Klagenfurt war mit Mobilitätsstadträtin Sandra Wassermann sowie Abteilungsleitern vertreten, um aktuelle Themen mit den Verkehrsverantwortlichen auf nationaler Ebene zu diskutieren.

Tagesordnungspunkte waren neben dem Klimaticket und dem Mobilitätsmasterplan des Bundes unter anderem die Digitalisierung von Parkraumbewirtschaftungsdaten sowie aktuelle

Verkehrsplanungsthemen der jeweiligen Städte. Zusätzlich wurde über die Entwicklung öffentlicher Flächen und Plätze gesprochen. Hierbei wurde den Teilnehmern im Zuge des Vernetzungstreffens der Bürgerbeteiligungsprozess Pfarrplatz Klagenfurt näher gebracht.

„Der österreichweite Erfahrungsaustausch sowie das Know-How der anderen Städte wird der Weiterentwicklung vieler Projekte in Klagenfurt zugutekommen“, betont Verkehrsreferentin Stadträtin Sandra Wassermann.

Winterdienst nimmt Arbeit auf

Sicherheit. Fast 300 Mitarbeiter aus den Abteilungen Straßenbau und Verkehr, Entsorgung und Stadtgarten kümmern sich um die Streuung und Schneeräumung von 573 km Straßennetz und 127 km Radwegen. Anrainerpflichten nach der Straßenverkehrsordnung sind unbedingt zu beachten.

RAPHAEL SPATZEK

Mit den ersten kälteren Temperaturen rüstet sich auch der städtische Winterdienst für die Herausforderungen der nächsten Monate. „Die Vorbereitungen laufen bereits seit Wochen. Für knapp 300 Mitarbeiter aus den drei Abteilungen Straßenbau und Verkehr, Entsorgung und Stadtgarten sowie für die angemieteten Landwirte mit Schneepflügen müssen Einsatzpläne erstellt werden“, erklärt Ing. Michael Pirker, Leiter des Winterdienstes.

168 km Straßennetz haben Priorität 1 und 2

Dazu kommen Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten bei den insgesamt 86 Winterdienstfahrzeugen sowie das Setzen von 5.500 Schneestangen im Stadtgebiet. Auch das gesamte Pflug- und Streugebiet, das 573 km Straßen und 127 km Radwege umfasst, wird abgefahren. Die Schneeräumung in Klagenfurt erfolgt nach Prioritätenstufen.

Setzt Schneefall ein, werden zuerst innerstädtische Hauptverkehrsstraßen, Einfahrtsstraßen mit öffentlichem Linienverkehr, Zufahrten zu Krankenhäusern, der Stadtkern innerhalb der Ringe sowie exponierte Steigungsstücke auf einer Gesamtstreckenlänge von 168 km auftauend (mit Salz) gestreut. Das verhindert das Anfrieren des Schnees.

Streuen und Schnee beseitigen sind auch Anrainerpflichten

Gleichzeitig wird aufgrund der Wetterprognosen und der lokalen Entwicklung der Einsatzzeitpunkt für die Ausfahrt der Pflüge festgelegt. Nach dem Pflügen der Innenstadt beginnt dort die Schneebeseitigung durch die Schneeräumpartien. Wo man mit großen Gerätschaften nicht weiterkommt, helfen 50 Straßenreiner Gehsteige, Bushaltestellen, Stiegen und Übergänge (wo lt. StVO § 93 kein Anrainer verpflichtet ist – siehe Infobox!) schnee- und eisfrei zu halten. Unterstützung kommt von rund

60 Mitarbeitern des Stadtgartenamtes, die sich um Streuung, Schneeräumung und Nachbetreuung bei Radwegen, Parkanlagen, Friedhöfen und Kindergärten kümmern.

Neben der laufenden Betreuung der 168 km Straßen der Priorität 1 und 2 mit auftauenden

Mitteln, erfolgt im Anschluss an das Pflügen die Streuung der 100 km Steigungsstücke. Danach wird im etwa 400 km umfassenden restlichen Stadtgebiet Splitt oder Salz aufgebracht. So werden in Klagenfurt Schnee und Glätte möglichst rasch beseitigt.

ANRAINERPFLICHTEN NACH § 93 STVO

Betreuung von 6 - 22 Uhr – Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten (ausgenommen unverbaute land- und forstwirtschaftliche Liegenschaften) haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als drei Metern vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehwege – einschließlich in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen – entlang der gesamten Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee- und Glätteis bestreut sind. Ist kein Gehweg vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufshütten.

Straßen ohne Gehsteig – In einer Fußgängerzone oder bei Straßen ohne Gehsteig gilt die Verpflichtung für einen Meter breiten Streifen entlang der Häuserfront.

Kombinierte Geh- und Radwege – Bei kombinierten Geh- und Radwegen ist der durch eine Markierung getrennte Gehweg zu säubern und zu bestreuen. Fehlt diese Trennung, gilt die Verpflichtung für einen Meter breiten Streifen entlang der Häuserfront, wobei der Schnee nicht auf dem Radwegstreifen deponiert werden darf.

Haltestellenbereiche sind auch zu säubern – Befindet sich eine Halte-

stelle am Gehsteig, so ist der gesamte Haltestellenbereich ebenfalls bis zur Gehsteigkante zu säubern und zu bestreuen.

Nicht auf Räumung verlassen – Die fallweise Räumung und Streuung von Gehsteigen durch den Magistrat befreit die einzelnen Liegenschaftseigentümer nicht von ihren Anrainerpflichten gem. § 93 StVO! Man kann und darf sich nicht darauf verlassen, dass die Räumung und Streuung der Gehsteige von der Gemeinde überhaupt und rechtzeitig durchgeführt werden. Streuung und Räumung durch den Magistrat erfolgen freiwillig und nur dann, wenn aus organisatorischen Gründen ein entsprechender Personal- und Maschineneinsatz möglich ist. Die Anrainerpflichten nach § 93 StVO setzen sich aus mehreren Teilpflichten zusammen, von denen der Magistrat einige ohnehin nie übernommen hat.

Bei Unfällen haften Anrainer – Alle zivilrechtlichen oder strafrechtlichen Haftungen bei Unfällen, die unter Umständen auf eine mangelnde Ob- sorge der nach der Straßenverkehrsordnung verpflichteten Personen zurückzuführen sind, liegen bei den Wegeigentümern bzw. Anrainern der Gehwege und öffentlichen Straßen.

Bei Privatstraßen – Für eine ordnungsgemäße Räumung und Streuung bei Privatstraßen sind in erster Linie die Wegeigentümer zuständig.



Wo die großen Gerätschaften nicht weiterkommen, ist Handarbeit gefragt. Das Schneeschaukeln gehört zum kleinen Einmaleins des Winterdienstes. Foto: Bauer



Am 3. Dezember live in Klagenfurt: Die SEER! Foto: Joensson

Die SEER – Tickets gewinnen!

Am 3. Dezember gastieren die SEER im Konzerthaus Klagenfurt – unplugged im exklusiven STAD-Konzert.

STAD, das steht für die Art der Darbietung, bei dem die musikalische und gesangliche Qualität der acht Musiker ohne großen technischen Aufwand im Vordergrund steht und an-

dererseits für die Besonderheit in der Programmzusammensetzung. Mit im Gepäck haben die SEER ihr neues Album analog mit Liedern, die begeistern und berühren.

Termin: 3. Dezember, 20 Uhr, Konzerthaus. Karten bei Ruefa Reisen und öticket.

Karten gewinnen

Wir verlosen 2 Karten: E-Mail mit Kennwort SEER an: stadtzeitung@klagenfurt.at
Die Gewinner werden verständigt!



Der berühmte Knabenchor am 2. Dezember in Klagenfurt! Foto: Beck

Wiener Sängerknaben in Klagenfurt

Als „Botschafter“ Österreichs und seiner Musikkultur sind die Wiener Sängerknaben in aller Welt bekannt. Ihr Repertoire reicht vom Volkslied über den Wiener Walzer bis zum filigransten Kunstlied. Der wohl berühmteste Knabenchor der Welt blickt auf eine lange Tradition zurück: Seit dem drei-

zehnten Jahrhundert singen Knaben in der Wiener Burgkapelle.

Heute gibt es rund 100 Wiener Sängerknaben zwischen 9 und 14 Jahren, aufgeteilt auf vier Chöre. Zusammen geben die Chöre 300 Konzerte im Jahr vor fast einer halben Million Zuschauern in aller Welt.

Am 2. Dezember sind die Wiener Sängerknaben mit einem Adventkonzert im Konzerthaus Klagenfurt zu Gast. Beginn: 19.30 Uhr. Karten: öticket

Winter Chill IM REBEL84

SPECIAL WINTERBIER, PUNSCH & GLÜHWEIN AUS UNSERER PUNSCHHÜTTE, WÄRMENDE FEUERSTELLEN UND HEIZSTRAHLER AUF DER TERRASSE!

REBEL84 BURGER & GRILL

LODENGASSE 23 IN KLAGENFURT
REBEL@MOTODROM.COM
 TEL. 0463 20 30 90
 REBEL84KLAGENFURT

AFTERWORK FRIDAYS
JEDEN FREITAG BIS 21:00 UHR GEÖFFNET
 MEHR AUF WWW.MOTODROM.COM



WINTER-ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG BIS DONNERSTAG
 9:00 - 17:00 UHR
 FREITAG 9:00 - 21:00 UHR
 SAMSTAG 9:00 - 14:00 UHR



Bester August aller Zeiten

Touristen-Ansturm. Wer hätte das gedacht: Trotz der düsteren Ausgangslage konnte Klagenfurt im Sommer hervorragende Nächtigungszahlen erzielen. Der August war sogar der beste aller Zeiten. Das Motto: „Wir kommen zurück!“

Den richtigen Riecher muss man haben, sagt ein Sprichwort. Diesen Riecher haben die Touristiker und Veranstalter bewiesen. Rechtzeitig wurden Sommer-events nach hinten verlegt, damit sie trotz Pandemie stattfinden konnten – wie das Klagenfurt Festival oder der Ironman. Auch die Werbemaschinerie wurde angeworfen: TV-Kampagnen in Oberitalien und ganz Österreich sowie Plakatsujets in Wien, Budapest und Krakau verfehlten ihre Wirkung nicht.

Das Ergebnis: 312.743 Nächtigungen und 132.504 Ankünfte von Mai bis Oktober. Der August war sogar der beste aller Zeiten.

Das bedeutet in Summe sogar ein Mini-Plus von 1 Prozent zum besten Jahr 2019. Und das, obwohl der Mai nicht voll ausge-

schöpft werden konnte. Tourismus-Geschäftsführer Helmut Micheler: „Wir verzeichnen ein Allzeithoch bei den österreichischen und deutschen Gästen, dazu liegen wir in den osteuropäischen Märkten leicht über dem guten Jahr 2019.“

Nur Italien und Schweiz lassen heuer (noch) etwas aus.

Tourismus-Vorsitzender Adi Kulterer: „Wir kommen zurück. Ich blicke aufgrund des heurigen Jahres und der Anfragen für 2022 sehr positiv nach vorne.“

Tourismusreferent Stadtrat Max Habenicht: „Man kann allen Betrieben nur ein großes Kompliment machen. Wir haben die Touristen sehr vermisst – und sie uns offenbar auch. 2022 wollen wir uns wieder von der schönsten Seite zeigen.“ CR



Wir leben da, wo andere Urlaub machen. Das kann man wieder mit Fug und Recht behaupten. Von Mai bis Oktober gab es 312.743 Nächtigungen. Foto: Stabenheimer

„UNITED AGAINST WASTE“ IM ELISABETHINEN KRANKENHAUS:

Küchenbetreiber Markas im Kampf gegen Lebensmittelabfälle

In den österreichischen Großküchen von Krankenhäusern, Pflegeheimen und Betriebsrestaurants entstehen jährlich rund 60.000 Tonnen vermeidbare Lebensmittelabfälle. Viel zu viel, findet das Dienstleistungsunternehmen Markas, das im Elisabethinen Krankenhaus in Klagenfurt seit drei Jahren für die Verpflegung von Patient*innen, Mitarbeiter*innen und Kantinenbesucher*innen zuständig ist. Der Küchenbetreiber setzt sich deshalb mit der Teilnahme an der Initiative „United Against Waste“ im Krankenhaus für einen verantwortungsbewussten und sorgsamem Umgang mit Lebensmitteln ein. Unter dem Motto „Gemeinsam nix übrig“ unterstützt diese Initiative, die 2014 als branchenübergreifende Plattform ins Leben gerufen wurde, Unternehmen wie Markas bei der Vermeidung

von Großküchenabfällen.

Im Rahmen des Projekts nutzt Markas die Abfall-Monitoring-Software „Moneytor“ von „United Against Waste“. „Das System hilft dabei, die Lebensmittelabfälle in unserer Küche genau zu analysieren und dadurch Einkauf, Zubereitung und Portionsgrößen zu optimieren“, so Dr. Elke Haber, kaufmännische Direktorin des Elisabethinen Krankenhauses. „Dank Moneytor verstehen wir, wo vermeidbare Abfälle entstehen und können so kontinuierlich Verbesserungsmaßnahmen ergreifen, um die Verschwendung von Lebensmitteln auf ein Minimum zu reduzieren“, bringt Markas-Geschäftsführerin Gerlinde Tröstl auf den Punkt. Neben der gezielten Anpassung des Wareneinkaufs, der Speisenproduktion und der Portionsgrößen an die Nachfrage als



wichtigste Maßnahmen gehören zur Zusammenarbeit mit „United Against Waste“ aber auch Einzelcoachings mit detaillierten Abfallanalysen und Aktionswochen, die die Konsument*innen gezielt auf das Thema Abfallvermeidung aufmerksam machen sollen.

Ziel der Initiative ist es, gemeinsam mit Großküchenbetreibern wie Markas vermeidbare Le-

bensmittelabfälle in Küchenbetrieben bis 2030 um die Hälfte zu reduzieren. Gerlinde Tröstl zeigt sich zuversichtlich: „Es liegt uns sehr am Herzen, mit unserem Engagement einen wertvollen Beitrag zur Reduktion von Lebensmittelabfällen zu leisten und wir sind überzeugt, dass wir dieses Ziel gemeinsam mit dem Elisabethinen Krankenhaus erreichen können.“

AUS DEM GEMEINDERAT

„Müssen Potenzial voll ausschöpfen“

„Ich gelobe!“ Im Rahmen der vierten Gemeinderatssitzung des Jahres wurde Philipp Liesnig als neuer Klagenfurter Vizebürgermeister angelobt. Dieser übernimmt die Referate Finanzen, Beteiligungen, Bildung und Integration.



Landeshauptmann Peter Kaiser bei der Angelobung von Philipp Liesnig. Foto: Hude

Aufgrund der persönlichen Entscheidung von Jürgen Pfeiler, das Amt des ersten Vizebürgermeisters zurückzulegen, kam es am 19. Oktober im Gemeinderatssaal zur Angelobung von Mag. Philipp Liesnig.

Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser lobte im Rahmen seiner Rede die Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt: „Wir pflegen eine persönliche Kommunikation auf Augenhöhe.“

Bürgermeister Christian Scheider schloss sich Kaisers Worten an und bedankte sich bei Jürgen Pfeiler für dessen jahrelangen Einsatz. „Er hat die Stadtpolitik in den unterschied-

lichsten Bereichen geprägt“, betonte Christian Scheider.

Nun gelte es, „nüchtern und unaufgeregt“ die nächsten Herausforderungen anzugehen, vor allem im Finanzbereich. „Diese können wir nur gemeinsam bewältigen“, so Scheider in Richtung des neuen Vizebürgermeisters und Finanzreferenten.

Liesnig betonte, kluge und kritische Köpfe von außerhalb einbeziehen zu wollen: „Wir müssen das Potenzial unserer großartigen Stadt voll ausschöpfen – mit Handschlagqualität, Offenheit und Mut.“ Er gehe mit Tatendrang an seine neue Aufgabe im Rathaus heran. **CR**

KUNDMACHUNG



BG-201/52/21 – Ansuchen um Erteilung der Konzession zum Betrieb einer neu zu errichtenden öffentlichen Apotheke

Herr/Frau Mag. pharm. Margarete Peck, 9081 Reifnitz, Wörthersee-Südufer-Straße 123, hat mit Antrag vom 8.11.2021 gemäß § 46 Apothekengesetz, RGBl. Nr. 5/1907 idgF um die Erteilung der Konzession zum Betrieb einer neu zu errichtenden öffentlichen Apotheke in 9020 Klagenfurt am Wörthersee angesucht.

Der in Aussicht genommene Standort in 9020 Klagenfurt am Wörthersee wird wie folgt beschrieben: Beginnend an der Kreuzung Villacher Straße/Kohldorfer Straße, der Kohldorfer Straße zunächst nördlicher, dann östlicher Richtung entlang. Der Kohldorfer Straße nach Osten folgend bis zur Mündung in die Sterneckstraße. Die Sterneckstraße östlich weiter folgend bis zur Kreuzung Sterneckstraße/Egger-Lienz-Weg. Den Egger-Lienz-Weg in südlicher Richtung bis zur Kreuzung Egger-Lienz-Weg/Villacher Straße. Der Villacher Straße nach Westen folgend bis zum Ausgangspunkt Kreuzung Villacher Str./Kohldorfer Straße. Soweit Straßenzüge von dieser Umschreibung umfasst sind, diese allesamt beidseitig.

Die in Aussicht genommene Betriebsstätte wird sich in 9020 Klagenfurt am Wörthersee, Kohldorfer Straße 102, befinden.

Die Inhaber von öffentlichen Apotheken sowie gem. § 29 Abs. 3 und 4 des Apothekengesetzes betroffene Ärzte, die den Bedarf an der neuen öffentlichen Apotheke als nicht gegeben erachten, haben etwaige Einsprüche gegen die Neuerrichtung innerhalb von längstens sechs Wochen vom Tag der Verlautbarung in der Klagenfurter Stadtzeitung an gerechnet, beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee geltend zu machen.

Später einlangende Einsprüche werden nicht mehr in Betracht gezogen.

Für den Bürgermeister

Die Sachbearbeiterin: Sabine Kopal

(Anzeige)

Stadtzeitung





KLAGENFURT
 AM WÖRTHERSEE



www.klagenfurt.at

MIT UNS
SIND SIE IMMER
UP-TO-DATE



twitter.com/
klagenfurtStadt

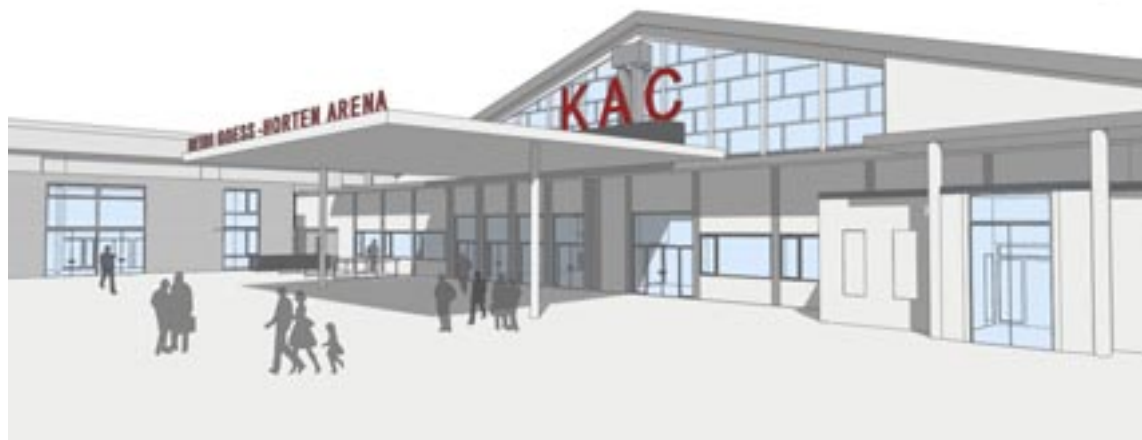


facebook.com/klagenfurt



instagram.com/klagenfurt

Die StadtKommunikation Klagenfurt
informiert Sie auf vielen Kanälen!



So soll die Heidi Goëss-Horten-Arena in spätestens zwei Jahren von außen aussehen. Grafik: Architekturbüro Halm

Grünes Licht für Eishalle

KAC-Heimstätte. Einstimmig hat der Klagenfurter Gemeinderat die Sanierung der Klagenfurter Stadthalle beschlossen. Sie wird mehr Kapazität und Barrierefreiheit bieten.

CHRISTIAN ROSENZOPF

Mehr als acht Millionen Euro werden in die Sanierung der Stadthalle investiert. „Mithilfe von Heidi Goëss-Horten und des Bundes können wir die Generalsanierung vornehmen“, so Bürgermeister Christian Scheider im Gemeinderat. Der Finanzierungsanteil der Stadt habe sich zuletzt weiter verringert, da man die geplante Errichtung einer Glasfassade im Rathaus zurückgestellt habe. Die somit freiwer-

dende Fördersumme des Bundes (rund 800.000 Euro) könne für die Stadthalle verwendet werden.

Die Heimstätte der Rotjacken wird modernisiert: Unterränge werden stabilisiert, die „Ecken“ auf den Oberrängen werden ausgerundet. Damit werden Kapazität und Sichtqualität verbessert. Zusätzlich wird Barrierefreiheit geschaffen und die thermische Sanierung vorgenommen.

Sportreferent Franz Petritz: „Nach der Schaffung des Kabinentraktes und des Bundesleis-

tungszentrums können wir den Standort weiterentwickeln.“ Er betont, dass die Eishalle auch für den Breitensport und andere Vereine genutzt werden kann.

Klubobfrau Julia Löschnig: „Das ist eine große Chance für die Eishalle. Wir können Danke sagen für die Unterstützung, die uns zuteil geworden ist.“

Der Beschluss wurde einstimmig im Gemeinderat gefasst. Alle Beteiligten betonen auch, dass Anliegen von Fans und Fanclubs berücksichtigt werden.

Beschluss für den Kardinalplatz

Tiefgarage. Seit Jahren gibt es die Bemühungen, den Kardinalplatz auf smarte Weise zu beleben. Im Gemeinderat wurde der Beschluss für eine neue Tiefgarage abgesegnet.



Der Kardinalplatz ist ein beliebter Ort für viele Klagenfurter. Foto: Viertlagentur

„Seit Jahren hat es viele Gespräche und Versuche gegeben, das Stadtgebiet weiterzuentwickeln“, so Stadträtin Sandra Wassermann im Gemeinderat. In einem ersten Schritt wird nun die Tiefgarage weiterentwickelt und für die Öffentlichkeit zum Kurzparken zugänglich gemacht.

Stadtplanungsreferentin Corinna Smrečnik begrüßte die Pläne zur Belebung, betonte aber auch, „dass aus städteplanerischer Sicht eine Lösung für die

Tiefgarage mit nur einer Ausfahrt“ präferiert werde. Im aktuellen Entwurf seien eine Ein- und eine Ausfahrt vorgesehen.

ÖVP und Grüne stimmten gegen den Antrag. Stadtrat Max Habenicht: „Mir ist die Planung im Moment noch zu wenig“. Laut CO Philipp Smole von den Grünen müsse man „alles mitdenken, nicht nur die Garage.“

Stadträtin Wassermann betont, die Planung des Platzes erfolge parallel zum Garagenbau.

BESCHLUSS

Aufhebung des Alkoholverbotes im Lendhafen

Eine Initiative zur Belebung des Lendhafens hat mehr als 3.000 Unterschriften von Klagenfurter Bürgern gesammelt, die sich für dieses Ziel einsetzen. In persönlichen Gesprächen mit den Gründern der Initiative und Unternehmern vor Ort zeigte sich, dass das Alkoholverbot außerhalb der gastronomischen Bereiche als schweres Hemmnis gesehen wird, um den Lendhafen für die Allgemeinheit zu öffnen.

SPÖ, Team Kärnten, ÖVP, NEOS und die Grünen bringen daher gemeinsam den Antrag zur Aufhebung des Alkoholverbotes im Lendviertel ein – zumindest während der Geschäftszeiten der Gastronomie. Der Antrag wird vor Inkrafttreten im Ausschuss behandelt.

DRINGLICHKEIT

Klimatauglichkeit

Mit einem gemeinsamen Dringlichkeitsantrag wollen NEOS und die Grünen erwirken, dass künftig alle Referatsanträge im Sinne einer nachhaltigen und klimaschutzorientierten Politik in Zukunft auf ihre Klimatauglichkeit geprüft werden. Dies soll in der Geschäftsordnung des Stadtsenates und der Ausschüsse verankert werden.

Blackout-Vorsorge

Ein sogenannter Blackout ist ein großflächiger Stromausfall über längere Zeit. Viele Städte und Regionen waren in den letzten Jahren betroffen. Die FPÖ-Gemeinderäte stellten daher den Dringlichkeitsantrag, ein Konzept zur Blackout-Vorsorge für die Stadt Klagenfurt zu treffen, um im Katastrophenfall gerüstet zu sein.

Lärmschutz

Die Hochleistungsstrecke Wörtherseebahn und die Koralmbahn führen teilweise durch das Stadtgebiet. Die FPÖ-Gemeinderäte stellen daher den Dringlichkeitsantrag, dass rechtzeitig Rahmenbedingungen zum Schutz der Bevölkerung getroffen werden inklusive Planung und Umsetzung von Lärmschutzmaßnahmen.

AUS DEM GEMEINDERAT

SPÖ



Daniela Blank

Wegweiser für Amtsgebäude. Bürgerinnen und Bürgern sollen Amtswege erleichtert werden. Daher soll ein virtueller Wegweiser für Amtsgebäude entwickelt werden.

Parkbank-Patenschaft. Mit Patenschaften für Parkbänke gäbe es die Möglichkeit der Individualisierung von Bänken, zugleich gäbe es einen Kostenbeitrag für die Instandhaltung.

Europapark. Im Europapark sollen vermehrt seniorengerechte Sitzbänke mit erhöhter Sitzposition aufgestellt werden.

Fütterverbot. Zum Schutz des ökologischen Gleichgewichts und vor Tierkrankheiten sollen beim Wörthersee neue, mehrsprachige Informationstafeln zum Fütterverbot aufgestellt werden.

Dauerparker. In Viktring gibt es viele Dauerparker und dadurch Geschäftseinbußen für Wirtschaftsbetriebe. Die Situation soll geprüft und der Geschäftsentgang evaluiert werden.

Verkehrsentlastung. Im Bereich Keutschacher Straße / Stift-Viktring-Straße kommt es häufig zu Geschwindigkeitsüberschreitungen. Hier sollen verkehrsberuhigende Maßnahmen gesetzt werden.

Rizzibrücke. Gemeinsam mit GR Dr. Manfred Mertel beantragt GRin Blank einen Umbau der Rizzibrücke, sodass sie für Menschen mit Behinderung, Kinderwagen oder Einkaufstrolleys besser passierbar ist.



Dr. Manfred Mertel

Maiernigg. Für einen sicheren Übergang vom Parkplatz zum Strandbad Maiernigg sollen verkehrssichernde Maßnahmen getroffen werden. Weiters soll dafür gesorgt sein, dass die Behindertenparkplätze beim Strandbad nur von Menschen mit entsprechendem Ausweis genutzt werden.

Stand-Up-Paddling. Sowohl am Beginn des Lendkanals als auch bei den einzelnen Brücken und Übergängen sollen Einstiegsstellen für Stand-Up-Paddler geschaffen werden.

Lendkanal. Gemeinsam mit GR Mag. Daniela Blank beantragt GR Dr. Mertel,

dass Bänke entlang des Lendkanals und in der Innenstadt in unterschiedlichen Farben aufgestellt werden, sodass vor allem ältere Menschen die Möglichkeit zum Verweilen und Plaudern vorfinden.

Pflege daheim. Gemeinsam mit GR Mag. Bernhard Rapold beantragt GR Dr. Mertel, dass bei der Stadt entsprechende Anstellungsmodelle für pflegende Angehörige entwickelt werden (sozial sicher und mit Pensionsanspruch), damit pflegebedürftige Menschen möglichst lange im gewohnten Umfeld bleiben können.



Mag. Bernhard Rapold

Fischsiedlung. Am Weg zwischen den Wohnhäusern Fischstraße 45 und 57 soll zur

Sicherheit der Bewohner die Beleuchtung verbessert werden.

Barrierefreies Wohnen. Die Abteilung „Klagenfurt Wohnen“ möge überprüfen, ob die Förderungen des Landes für barrierefreien Umbau von Sanitärräumen in stadteigenen Wohnungen in ausreichendem Maß genutzt wird und einen Plan für barrierefreie Umbauten von sanitären Einrichtungen unter Berücksichtigung der Förderungen erstellen.

Parkmöglichkeit. Um Parkmöglichkeiten für Anrainer in der Ebenthaler Siedlung (Kalmusweg, Moritzgasse etc) zu schaffen, möge die zuständige Abteilung des Magistrates ein entsprechendes Verkehrskonzept erarbeiten.



Ines Domenig, BEd

Pflichtschul-Budget. Das Eigenbudget der Klagenfurter Pflichtschulen für den Ankauf von Lehr- und

Unterrichtsmaterial soll auf ein den gestiegenen Anforderungen und Bedürfnissen entsprechendes Maß erhöht werden.

Pflichtschulen-Vorstellung. Die Klagenfurter Pflichtschulen und ihr vielfältiges Angebot sollen einmal im Jahr in einer Beilage oder Extra-Ausgabe der Stadtzeitung präsentiert werden.



Gabriela Holzer und Maximilian Rakuscha, MEd

Parkverbot. Das Parkverbot in der Quederstraße 10 soll aufgehoben werden, da dieses seit der Auflösung

der ehemals dort angesiedelten Tierarztpraxis unnütz geworden ist. Da es in der Quederstraße oft zur Überschreitung der 30km/h kommt, soll in Fahrtrichtung Ehrentaler Straße eine Geschwindigkeitsanzeigetafel montiert werden.



Robert Münzer und Maximilian Rakuscha, MEd

Zebrastreifen. Auf Wunsch der Anrainer soll in Lendorf auf Höhe der Filialkirche ein Zebrastreifen errichtet werden, um ein sicheres Überqueren der Feldkirchner Straße zu ermöglichen.



Maximilian Rakuscha, MEd und Ralph Sternjak

Graffiti-Freiflächen.

Im Stadtgebiet sollen zusätzliche Graffiti-Freiflächen geschaffen werden, damit es für die kreative Szene weitere Möglichkeiten gibt, sich - legal - künstlerisch zu entfalten.



Ralph Sternjak

Johann-Burger-Straße. Entlang der Johann-Burger-Straße gibt es zahlreiche Gratis-Parkplätze, die in der

Wohnsiedlung benötigt werden, jedoch vermehrt dauerhaft von Pendlern genutzt werden. Die Fachabteilung soll eine entsprechende Lösung für die Straße erarbeiten.

Fußgängerübergang. Beim Fußgängerübergang in der Pischeldorfer Straße (Höhe Johann-Burger-Straße) soll für mehr Sicherheit gesorgt sein, zB durch Ampelregelung.



Christian Glück

Einbahn-Aufhebung. Die „gegenläufige“ Einbahnregelung in der Universitätsstraße verursacht nicht den gewünschten Lenkungseffekt und soll aufgelöst werden.

Schutzweg. Der baulich bereits vorbereitete Schutzweg in der Siebenhügelstraße soll verordnet und finalisiert werden.

Verkehrsberuhigung. Die Abteilung Straßenbau und Verkehr soll beauftragt werden, eine Verkehrsberuhigung im Bereich Ferdinand-Wedenig-Straße zwi-

schen Hort und Gemeindezentrum zu ermöglichen. Ebenso soll der Schutzweg vor dem Gemeindezentrum Viktring so rasch wie möglich erneuert und baulich adaptiert werden, um Gefahrensituationen zu entschärfen.



Mag. Martin Lemmerhofer

Unterirdische Müllsammlung. Speziell bei Wohnsiedlungen nehmen Müllinseln viel

Platz in Anspruch. Es soll eine Studie mit dem Ziel, Vor- und Nachteile von Unterflursammelsystemen zu erheben, in Auftrag gegeben werden.

TEAM KÄRNTEN



Mag. René Cerne MBA

Ferdinand-Jergitsch-Straße. Es möge bereits im Jahr 2022 mit einer raschen

Sanierung der Ferdinand-Jergitsch-Straße zwischen Sterneckstraße und Beethovenplatz begonnen werden mit einer Parklösung für Anrainer und besserer Durchfahrsmöglichkeit für STW Busse.

Obstbäume. Bis 2027 sollen auf stadteigenen Wiesen, bei Schulen, in Stadtparks und bei Gemeinde- und Genossenschaftswohnungen 5000 Obstbäume gepflanzt werden.



Dieter Schmied und Mag. René Cerne MBA

Trainingsplätze. Im Sinne des Fußball-Nachwuchses sollen im Bereich des Sportparks (Süden) zusätzliche Trainingsplätze für die Austria Klagenfurt und die beiden Fußball-Akademien errichtet werden. Mit den Grundstückseigentümern soll rasch Kontakt aufgenommen und ein günstiger Baurechtsvertrag ausverhandelt werden.



Lucia Kerne

Fahrradstreifen. Auf der Völkermarkter Straße soll zur Verkehrssicherheit ein durchgehender Fahrradstreifen in die Reichenbergerstraße - Richtung Ebenthaler Straße - errichtet werden.

Quellenstraße. Aufgrund der schlech-

AUS DEM GEMEINDERAT

ten Straßengegebenheiten und der vielen Schlaglöcher soll die Quellenstraße (derzeit ein Schotterweg) asphaltiert werden. Auch ein mehrmaliges Ausbessern der Schlaglöcher könnte somit vermieden werden.



Ulrike Herzig

Bergbaumuseum.

Da das Bergbaumuseum derzeit ungenützt ist, soll sich die zuständige Abteilung Gedanken machen, wie man dieses reaktivieren kann, um hier Veranstaltungen oder Ausstellungen mit besonderer Strahlkraft zu organisieren.



Patrick Jonke

Hall of Fame. Als würdige Kultstätte für den Eishockey-Rekordmeister KAC soll die zuständige Magistratsabteilung beauftragt werden, ein „Hall of Fame-Komitee“ einzuberufen und ein Konzept für eine inhaltliche und visuelle „Hall of Fame“-Gestaltung zu erarbeiten. Die umsetzbaren Konzepte sollen vom Sportreferat der Stadt gemeinsam mit dem KAC umgesetzt werden.

Digitalisierung. Um im Sinne des Umweltbewusstseins einen unnötig hohen Papierverbrauch zu reduzieren, soll es zu einer Digitalisierung der Amtstafel sowie der Stadtsenats- und Gemeinderatsanträge kommen.



Michael Gussnig

Tierärztlicher Versorgungsdienst.

Da für viele, vor allem ältere Menschen, ein Tier oft der einzige soziale Bezug ist, soll ein tierärztlicher Versorgungsdienst für Haustiere von finanziell Schwächeren initiiert werden. Dieser könnte von mehreren Tierärzten im Wechselrhythmus einmal pro Woche in einer Institution der Stadt angeboten werden. Eine Alternative wären Gutscheine für Tierärzte, die sich an der Initiative beteiligen, die kostenlos an sozial schwächere Haustierbesitzer weitergegeben werden.

Alkoholverbot. Immer mehr Anrainer von Hundefreilaufzonen klagen über ausschweifende Alkoholgelage bei den Hundefreilaufzonen. Daher soll in und um die Hundefreilaufzonen ein rigoroses Alkoholverbot erlassen und von zuständigen Organen kontrolliert werden.



Mag. Johann Feodorow BEd

Gemeinschaftsacker.

Um ein Bewusstsein für Natur und regionale Lebensmittel zu schaffen und Menschen die Möglichkeit zum Gärtnern zu geben, sollen die zuständigen Abteilungen der Stadt ein Konzept für Gemeinschaftsäcker ausarbeiten und realisieren.

Tag der Möglichkeiten. Im Sinne des Wohles junger Erwachsener soll ein „Tag der Möglichkeiten“ initiiert werden, an dem interaktive Angebote, Freizeitangebote zum Ausprobieren, Einzelberatungen in städtischen Institutionen, Vorträge zu bestimmten Themen etc. genutzt werden können. Die zuständige Abteilung soll mit Konzept und Umsetzung beauftragt werden.

Pflanzentauschmesse. Um den Wohntrend „Urban Jungle“ auch in Klagenfurt zu etablieren, soll von der zuständigen Magistratsabteilung ein Konzept für eine Pflanzentauschbörse erstellt werden. Die Räumlichkeiten sollen von der Stadt zur Verfügung gestellt werden.



Raphael Kerschbaumer

Verkehrsspiegel.

Die Kreuzung St. Veiter Ring / Pischeldorfer Straße ist für Autofahrer sehr unübersichtlich. Aus diesem Grund soll an der prekären Stelle ein Verkehrsspiegel angebracht werden.

Schleusenweg. Die Radstrecke zwischen Schleusenweg und Süduferstraße ist aufgrund der zahlreichen Bäume unüberschaubar geworden. Daher soll dieser Teil der Radstrecke neu asphaltiert werden.

Annabichlerstraße. In der Annabichlerstraße (Tempo 30), die als Hauptverbindung zwischen Pischeldorfer Straße und St. Veiter Straße genutzt wird, kommt es täglich zu Geschwindigkeitsüberschreitungen, die eine Gefahr für Anrainer, Radfahrer, Spaziergänger, Kinder und Haustiere mit sich bringen. Daher sollen bauliche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung getroffen werden.

Wurzelgasse. Damit Anrainer im Bereich der Wurzelgasse / Kreuzung Duschangebasse gefahrlos die Straße überqueren können, soll ein Zebrastreifen errichtet werden.

ÖVP



Dr. Julia Löschnig

Tafel für Ortsteil.

Der Ortsteil „St. Jakob an der Straße“, der seit 1539 ein Identifikationsmerkmal des Wohn-

gebietes in diesem Bereich ist, soll eine Hinweistafel erhalten.

Gassimat. An dem von Hundebesitzern gern besuchten Spazierweg in der Magergerger Straße (Nähe Khevenhüller Kaserne) sollen zwei Gassimaten aufgestellt werden.

Linsengasse. Zum Schutz der Schüler, Sportler und Anrainer soll in der stark befahrenen Linsengasse eine Geschwindkeitsanzeige (Smiley) errichtet werden.



Verena Kulterer

Lilienthalstraße. Im Bereich Lilienthalstraße zwischen der Villacher Straße und der Universitätsstraße halten sich

KFZ-Lenker oft nicht an die 30-km/h-Beschränkung. Daher sollen in diesem Bereich geschwindigkeitshemmende Vorrichtungen installiert werden.

Haustiere/Beratung. Viele Menschen lieben Tiere, besonders Kinder. Doch wer sich ein Tier anschafft, muss auch wissen, welche Verantwortung man übernimmt. Um im Vorfeld Aufklärungsarbeit zu leisten und dem Aussetzen von Tieren oder dem Abgeben im Tierheim vorzubeugen, soll eine Beratungsstelle für Bürgerinnen und Bürger eingerichtet werden, die sich ein Haustier anschaffen wollen.



Mag. Manfred Jantscher

Parkplatz für beeinträchtigte Menschen.

Im Bereich des Benediktinermarktes gibt es lediglich zwei Behindertenparkplätze. Diese sollen um weitere ergänzt werden.

30er-Zone. Im Bereich der Dammgasse zwischen Pischeldorfer Straße und St. Veiter Straße und von der Durchlassstraße ab der Einfahrt Interspar bis zur Dammgasse befinden sich die Volksschule und Mittelschule Annabichl. Daher soll in diesem Gebiet die 30-km/h-Zone erweitert werden.

Ehrenamt. Personen und Vereine, die sich ehrenamtlich engagieren, sollen eine

Auszeichnung (Medaille) erhalten und in der Stadtzeitung Erwähnung finden.

Lendbahnhof. Um speziell in den Abendstunden die Sicherheit der Bürger zu gewährleisten, sollen die ÖBB seitens der Stadt Klagenfurt aufgefordert werden, hier eine Beleuchtung und ein Geländer anzubringen.

Sichere Überquerung. Damit Fußgänger und Radfahrer ein sicheres Überqueren der Straße im Bereich Südring/Schmelzhütte möglich ist, sollen in diesem Bereich entsprechende Maßnahmen getroffen werden.



Andreas Werkl

Verkehrsspiegel.

Um für mehr Sicherheit für Fußgänger, Jogger und Radfahrer im Bereich Rankengasse / Martinstieg zu sorgen, soll ein Verkehrsspiegel angebracht werden.



Franz Ahm

Schießstätte.

Im Zusammenhang mit der Schießstätte Viktring wurde von Dr. Thomas Edtstadler ein medizinisches Gutachten erstellt, welches attestiert, dass für Anrainer und das Kinderheim Josefinum eine Gesundheitsgefährdung durch Schießlärm gegeben ist. Die Stadt Klagenfurt soll daher eine offizielle Stellungnahme und eine rechtliche Erklärung abgeben, warum der Umfang des Schießbetriebes trotz bestehenden Bescheides und des Gutachtens noch nicht reduziert wurde.

LKW-Fahrverbot. Zwischen Maier-nigg und Viktring Richtung Rosental bzw. Keutschach soll ein LKW-Fahrverbot für Durchzugs- und Abkürzungsverkehr erlassen werden. Bürger haben mit dem Lärm zu kämpfen und die starken Vibrationen durch den LKW-Verkehr schaden auch Gebäuden.

WC-Anlage. Im Nahbereich des von vielen gerne in Anspruch genommenen öffentlichen Spielplatzes in Viktring soll eine WC-Anlage errichtet werden.

Treimischer Teiche. Rodelbahn und Fitnessparcour bei den Treimischer Teichen waren bei Bürgern sehr beliebt. Der Grundstückseigentümer hat jedoch den Pachtvertrag mit der Stadt aufgekündigt. Damit das Freizeitgebiet erhalten bleibt, soll die Stadt Nachverhandlungen mit dem Grundstückseigentümer führen.

AUS DEM GEMEINDERAT

FPÖ



Dr. Andreas Skorianz

Nextbike. Bei den Schulzentren am Kreuzberg und beim Amtsgebäude Kumpfgasse sollen Nextbike-Stationen eingerichtet werden.

Gassenverkauf. In der Fußgängerzone stellen die vielen Abverkaufsstände ein Hindernis dar und geben mitunter kein schönes Bild ab. Daher soll in Abstimmung mit den Geschäftsleuten evaluiert werden, inwieweit die vielen Freiverkaufsstände notwendig sind, um die Situation für Fußgänger, Radfahrer und Einsatzfahrzeuge zu verbessern.

Beflaggung. Es sollen Anreize geschaffen werden, dass Häuser an Feiertagen wieder vermehrt beflaggt werden. An öffentlichen Gebäuden sollten an Feiertagen generell Fahnen gehisst werden. Auch soll darauf hingewirkt werden, dass die städtischen Busse wieder mit Fahnen schmuck ausfahren.

Schießanlage. Durch die Stilllegung kleiner Schießanlagen wird jene in der Khevenhüller Kaserne stärker genutzt, was zu einem starken Lärmaufkommen in der Wohngegend geführt hat. Daher soll beim Bund eine Einhausung der Schießanlage erwirkt werden.

DIE GRÜNEN



Mag. Margit Motschiunig

30-Stunden-Woche. Um die Berufsanforderungen für Elementarpädagoginnen vernünftig, zeitgemäß und anforderungsgemäß aufzustellen, soll für Elementarpädagoginnen in den städtischen Kindergärten eine 30-Stunden-Woche bei voller Bezahlung für 40 Stunden eingeführt werden.

Mehr Grün. Am Südbahngürtel wurden Bäume auf dafür vorgesehenen Grünflächen entfernt. Um der Bildung von urbanen Hitze-Inseln entgegen zu wirken, sollen die ÖBB aufgefordert werden, auf den in ihrem Eigentum befindlichen Grundstücken Bäume und Sträucher zu setzen.

Elternbeiträge. Es sollen geeignete Maßnahmen gesetzt werden, dass Eltern künftig in Kinderbetreuungseinrich-

tungen der Stadt von Beginn an sozial gestaffelte Elternbeiträge bezahlen.



DI Elias Molitschnig

Aktivierung von Wohnraum. In den vergangenen Jahren ist der Bedarf an leistbarem Wohnraum enorm

gestiegen, die Vormerklisten von gemeinnützigen Wohnungsanbietern werden immer länger. Um die Wohnungsnot zu mindern, soll die Besitzverwaltung beauftragt werden, nach dem „Dornbirner Modell“ Leerstände zu aktivieren.

Bahnhofstraße. Die Bahnhofstraße soll bis zur Mießtaler Straße zu einer nachhaltig verkehrsberuhigten „Bummelzone“ werden. Begleitmaßnahmen wie eine ästhetische Gestaltung und alternative Mobilitätsformen sollen berücksichtigt werden.

Alternative Wohnmodelle. Baugruppen sind ein Wohnmodell der Zukunft, das der Anonymisierung und Vereinsamung der Menschen gerade in Großstädten entgegenwirkt. Die Stadt Klagenfurt verfügt über viele Liegenschaften und soll diese Form der alternativen Wohnformen aktiv unterstützen und einen breiten Mix an Wohnmodellen gewährleisten. Die zuständigen Referenten sollen Baugruppen-Projekte aktiv unterstützen und Flächen bereitstellen und die Bevölkerung darüber entsprechend informieren.



Mag. Sonja Koschier

Schönste Blumenwiese. Als wichtiger Partner der Kärntner Blumenolympiade soll die Stadt Klagenfurt

beim Veranstalter die Kategorie „Schönste Naturblumenwiese“ anregen.

Nachpflanzung. Bäume sind wichtige Lebensräume für Insekten und Vögel. Sie spielen auch eine wichtige Rolle in der Feinstaubbekämpfung und bei der Beschattung der Asphaltflächen von Straßen und Gehsteigen. Die gefällten Bäume in der Heidengasse, der Sandgasse wie auch in der Feldgasse sollen so schnell wie möglich nachgepflanzt werden.

Zebraustreifen. Im Kreuzungsbereich Bahnhofstraße-Gasometergasse, sowie Bahnhofstraße-Kempfstraße soll die Verkehrssituation geprüft und ein sicherer Fußgängerübergang bzw. ein Zebraustreifen errichtet werden.



Philipp Smole, Mag. Margit Motschiunig, DI Elias Molitschnig, Mag. Sonja Koschier

Mehr Grünflächen.

Initiativen zur Vermehrung von Grünflächen jeglicher Art, die von Privatpersonen, Gewerbe- und Industriebetrieben und Wohnanlagen errichtet werden, sollen in Form eines Zuschusses zu den Errichtungskosten gefördert werden.

Parkraumbewirtschaftung. Die Stadt Klagenfurt soll die Parkraumbewirtschaftung unter Berücksichtigung der Klimawirksamkeit, Reduktion des innerstädtischen ruhenden Verkehrs, der vorrangigen Auslastung der P&R-Zonen und der Zweckwidmung der Einnahmen für den ÖPNV neu konzipieren.

Lastenfahrräder. Durch die zuständige Abteilung soll geprüft werden, in welcher Form die Stadt Klagenfurt dazu beitragen könnte, mehr Bürger beim Kauf eines Lastenfahrrades zu unterstützen.

Pfarrplatz. Von den zuständigen Abteilungen soll die Möglichkeit geprüft werden, den Pfarrplatz an Wochenenden temporär autofrei zu machen.

NEOS



Janos Juven

Altbausanierung.

Um die Wohn- und Lebensqualität in der Innenstadt attraktiver zu gestalten, sollen die in einem Konzept festgelegten Sanierungsmaßnahmen von alter Bausubstanz in der Innenstadt gefördert werden. Das Förderpaket sollte u.a. Sockelsanierung, Dachgeschoßausbau zu Wohnzwecken, die thermisch-energetische Wohnbausanierung, barrierefreie Maßnahmen, den Anschluss an das Fernwärmenetz, ökologische Maßnahmen etc. enthalten.

Studentenwohnheim/-hotel. Um junges Leben im Stadtzentrum zu fördern, soll in der Innenstadt ein modernes Studentenwohnheim bzw. Studentenhotel (evtl. am Messegelände oder auf dem Grundstück des alten Hallenbades errichtet bzw. die Errichtung gefördert werden.



Verena Polzer

LED-Beleuchtung.

Zur Senkung des Energieverbrauchs sollen notwendige Maßnahmen zur Umrüstung al-

ler städtischen Amtsgebäude und Bildungseinrichtungen auf LED evaluiert und ehestmöglich umgesetzt werden.

Busknotenpunkt. Im Zuge der Revitalisierung des Woolworth-Gebäudes soll der Heiligengeistplatz nicht mehr als Busknotenpunkt genutzt, stattdessen eine Parkanlage errichtet werden. Weiters soll der Busdurchzugsverkehr durch Verlegung der Haltestellen an die Ringstraßen verringert werden.

Der Busknotenpunkt soll im Zuge der Fertigstellung der Koralmbahn 2025 zum Bahnhofsareal verlegt werden. Im günstigsten Fall soll das Areal der ÖBB/Postbus-Bahnhof mitgenutzt werden.

Digitalisierung. Bei den Bushaltestellen der KMG sollen künftig digitale Beschilderungen installiert werden. Diese könnten auch als Info-Terminals genutzt werden.



Robert Zechner

E-Scooter-Abstellplätze.

Wie für Fahrräder oder Motorräder sollte es auch für die Leih-E-Scooter an den Innenstadt-Hotspots (Heiligengeistplatz, Bahnhof, Neuer Platz, City Arkaden etc.) farblich gekennzeichnete Abstellplätze geben.

Laubbaumpflanzung. Die Bebauungsplanverordnung soll dahingehend novelliert werden, dass durch die Aufnahme einer verpflichtenden Laubbaumpflanzung pro 6 PKW-Stellplätzen am Grundstück und zusätzlich der Entscheidung jedes 7. PKW-Stellplatzes mit Begrünung und Laubbaumpflanzung den Anforderungen betreffend Klimawandel entsprochen wird. Das Ausmaß der Grünflächen bei Gewerbebauten soll 20% der Grundstücksgröße betragen.

Öffnungszeiten Innenstadt. Es soll eine Resolution an LH Dr. Peter Kaiser betreffend der Abänderung der Kärntner Öffnungszeiten-Verordnung hinsichtlich auf eine Flexibilisierung der Ladenöffnung an Sonn- und Feiertagen innerhalb der Ringstraßen verabschiedet werden.

Öffnungszeiten Benediktinermarkt. Für die Gastronomie am Benediktinermarkt soll ein Vorschlag für eine Novellierung der Klagenfurter Marktordnung in Bezug auf die Ausweitung der Gastronomie-Öffnungszeiten am Benediktinermarkt an Sonn- und Feiertagen mit der Wirtschaftskammer, der Arbeiterkammer und der Landwirtschaftskammer erarbeitet werden.



An insgesamt 28 Gesellschaften ist die Stadt derzeit direkt oder indirekt beteiligt. Diese sollen künftig alle unter einer Holding gebündelt werden.

Fotos:
Stadtwerke, Messe, Sportpark

Stadt prüft Gründung einer Klagenfurt Holding

Stadtentwicklung. Die Beteiligungsgesellschaften der Stadt sollen künftig unter einer eigenen Klagenfurt Holding gebündelt werden.

Vor dem Hintergrund der finanziell angespannten Lage der Landeshauptstadt sollen künftig alle Beteiligungsgesellschaften der Stadt unter einer übergeordneten Holdinggesellschaft zusammengefasst werden. Damit können Synergien genutzt werden und es soll vor allem zur finanziellen Entlastung des Stadtbudgets führen.

Insgesamt ist die Stadt direkt oder indirekt an 28 Gesellschaften beteiligt. Die bekanntesten unter ihnen sind die Stadtwerke Klagenfurt AG, Klagenfurt Mobil GmbH, Flughafen Klagenfurt, Sportpark Klagenfurt GmbH oder das Stadttheater Klagenfurt.

Eine eigene Steuergruppe wird sich in den kommenden Monaten mit der konkreten Ausgestaltung dieser Klagenfurt Holding befassen.

Angeführt wird diese Steuergruppe von Dr. Jürgen Dumpelnik, Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Klagenfurt AG. „In einem ersten Schritt geht es darum, Themen zu analysieren, wie und wo eine Zusammenführung Sinn macht. Vorteile sehen wir vor allem in den Bereichen Steuern und Finanzierung“, erklärt Jürgen Dumpelnik.

Ziel ist es, Anfang 2023 mit der Klagenfurt Holding zu starten. **VU**

Adventzeit

IN KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE

Christkindlmarkt am Neuen Platz

20.11. - 24.12.


ChristkindlMARKT
 KLAGENFURT

Willkommen am größten
 Christkindlmarkt im
 Alpen-Adria-Raum


KLAGENFURT
 AM WÖRTHERSEE

KÄRNTEN
 Klagenfurt
 am Wörthersee

Highlights:

Stiller Advent
 im Landhaushof
 (3., 10. & 17.12.)

Adventschiffahrt
 am Wörthersee
 (19.11. - 19.12.)

VISITKLAGENFURT.AT/ADVENT

AUS DEM STADTSENAT

NOTIERT VON VALENTIN UNTERKIRCHER

Erfolgsbilanz: Fast 3.000 Stiche

Gesundheitsreferent Franz Petritz berichtete im Stadtsenat über das große Interesse am Klagenfurter Impfbus. Insgesamt 2.913 Stiche wurden im Zeitraum von Mitte September bis Ende Oktober im Bus verabreicht.

Aufgrund der gefallen Temperaturen mussten die Impfungen im Bus zwischenzeitlich eingestellt und in die City Arka-

den verlegt werden. Eine weitere Impfmöglichkeit ohne Voranmeldung gibt es im ehemaligen Hypo Alpe Adria Zentrum.

Nähere Informationen zu allen Test- und Impfmöglichkeiten in der Stadt sowie zu den jeweils gültigen Covid-19 Bestimmungen finden Sie auf der Homepage der Stadt: www.klagenfurt.at



Wetterbedingt steht der Impfbus mittlerweile wieder in der Garage. Damit ging eine erfolgreiche Aktion der Stadt zu Ende. Impfstationen gibt es nun in den City Arkaden und im Alpen-Adria-Zentrum. Foto: Bauer

Udo-Jürgens-Museum

Der Stadtsenat zeigt sich interessiert, ein Udo Jürgens Museum in Klagenfurt zu errichten. Eine entsprechende Interessensbekundung („Letter of Intent“) wurde den Kindern Jenny und Jonny Jürgens übermittelt. Bedingung dafür ist allerdings, dass die Rahmenbedingungen im Bereich des Möglichen für die Stadt sind. Diese liegen

jedoch derzeit noch nicht vor.

Prof. Udo Jürgens zählt zweifelslos zu den berühmtesten Söhnen der Landeshauptstadt Klagenfurt. 2001 wurde ihm die Ehrenbürgerschaft der Landeshauptstadt verliehen.

Bezüglich des möglichen Museumsstandortes befindet sich Klagenfurt im Wettbewerb mit der Bundeshauptstadt Wien.



Udo Jürgens komponierte über 1.000 Lieder und verkaufte in seiner mehr als 60 Jahre andauernden Karriere über 105 Mio. Tonträger. Nun könnte ihm zu Ehren ein Museum entstehen. Foto: Steindy/Wikimedia

Bautätigkeiten

Trotz angespannter Finanzlage wird die Landeshauptstadt auch im kommenden Jahr viele Investitionen in Infrastruktureinrichtungen durchführen. Alleine im Bereich der Kanalisation sind im kommenden Jahr Bauvergaben in der Höhe von rund 4,9 Millionen Euro geplant. Gemäß geltendem Vergabeverfahren der Landeshauptstadt sind diese im Vorfeld öffentlich auszuschreiben. Dazu wurde im Stadtsenat der entsprechende Antrag von Entsorgungsfondistin Sandra Wassermann eingebracht und einstimmig beschlossen.

Maria Loretto

Im Schloss Maria Loretto könnten künftig auch Studierende aus aller Welt unterrichtet werden. Zumindest wenn es nach dem Wunsch von Universitätsrektor Univ.-Prof. Mag. Dr. Oliver Vitouch geht. Dieser war auf Einladung von Bürgermeister Christian Scheider zu Gast im Stadtsenat.

In Kombination mit den bereits vorhandenen internationalen Studienrichtungen könnten damit vor allem die Attraktivität des Standortes gesteigert werden und mehr Studierende aus anderen Ländern nach Klagenfurt kommen.

Klimarelevanz

Künftig sollen Stadtsenats- und Gemeinderatsbeschlüsse vorab auf ihre Klimarelevanz geprüft werden. Diesen Antrag brachten Bürgermeister Scheider und Umweltreferent Vizebürgermeister Dolinar gemeinsam ein. Die Prüfung soll anhand eines eigenen Überprüfungs-Tools erfolgen. Diese Klimarelevanzprüfung kann dann von jeder Abteilung selbst durchgeführt werden. Ist die errechnete Klimabelastung zu groß, so muss die Abteilung Klima- und Umweltschutz hinzugezogen werden und nach möglichen Alternativen gesucht werden.

Soziales Christkind

Finanziell hilfsbedürftigen Bürgerinnen und Bürgern, die im Besitz der Klagenfurter Stadtkarte sind, wird wieder eine einmalige finanzielle Weihnachtshilfe in der Höhe von 100 Euro pro Person zuerkannt. Die Klagenfurter Stadtkarte ist ein bewährtes Sozialinstrument der Stadt. Sie soll vor allem jene Menschen unterstützen, die in finanzielle Not geraten sind. Mit ihr kann beispielsweise in der städtischen Volksküche zu vergünstigten Preisen gegessen werden und sie ermöglicht unter anderem ein vergünstigtes Benützen der Stadtbusse.



Die Kläranlage in der Boltzmannstraße 1 ist seit 1967 in Betrieb. Um die hohe Qualität in diesem sensiblen Bereich weiter zu gewährleisten, wird die Anlage in den nächsten Jahren auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Foto: Eggenberger

Kläranlage wird modernisiert

Erneuerung. Eine der wichtigsten Infrastruktureinrichtungen Klagenfurts wird bis 2027 erweitert. Damit erhöht sich nicht nur die Kapazität, sondern auch die Digitalisierung, Energieeffizienz und der Klimaschutz.

RAPHAEL SPATZEK

Seit mittlerweile 54 Jahren versieht die Klagenfurter Kläranlage zuverlässig ihren Dienst. Täglich werden dort etwa 40 Millionen Liter Abwasser aus der Landeshauptstadt und den 11 Mitgliedsgemeinden des Wasserverbandes Wörthersee – Ost (WVO) gereinigt. Nachdem die Einwohnerzahl und wirtschaftliche Entwicklung im Zentralraum stetig steigen, ist die Leistungsanpassung der Kläranlage erforderlich. „Abwasserreinigung betrifft jeden. Daher ist die Erweiterung und Anpassung unserer Kläranlage ein Großprojekt, welches wir für die Bürger unter den Gesichtspunkten Klimaschutz, Energieeffizienz und Digitalisierung umsetzen“, betont Bürgermeister Christian Scheider.

Anlage bleibt immer in Betrieb

Der Plan sieht vor, einzelne „Herzstücke“ der Kläranlage am Standort neu zu errichten. Bestimmte Anlagenteile wie das Hebewerk, wo die Zuläufe der Kanäle sind, werden weiter verwendet. Das hat den Vorteil, dass die gesamte Anlage durchge-

hend in Betrieb bleiben kann. Die Gesamtkapazität wird um zehn Prozent gesteigert. Von derzeit 300.000 Einwohnergleichwerten (EW) – das ist der Abwasserwert, den ein Einwohner verursacht – auf zukünftig 330.000 EW.

„Die Kläranlage ist eine der wichtigsten Infrastruktureinrichtungen in der Landeshauptstadt. Mit der Projektumsetzung werden künftig Emissionen reduziert, Energiekosten gesenkt und auch der Lärmschutz verbessert“, streicht Entsorgungsreferentin Stadträtin Sandra Wassermann hervor.

Mehr Energieeffizienz möglich

Durch die Erneuerungen wird die Digitalisierung des gesamten Reinigungsprozesses und damit deutlich mehr Energieeffizienz möglich. Bis 2027 sollen die Anpassungs- und Erweiterungsmaßnahmen der Kläranlage abgeschlossen sein. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 50–60 Millionen Euro. Zur Finanzierung werden neben Förderungen von Bund und Land die gebildeten Rücklagen im Bereich Entsorgung herangezogen.



Bürgermeister Christian Scheider und Entsorgungsreferentin StR. Sandra Wassermann stellen die Erweiterungspläne für die Kläranlage vor. Foto: Spatzek

Treppen wieder schön und sicher
mit neuen Stufen nach Maß!

- ✓ Stufen in Echtholz, Vinyl oder Laminat
- ✓ Ohne Rausreißen in meist nur 1 Tag
- ✓ Der gute Kern der Treppe bleibt erhalten
- ✓ Die preiswerte und langlebige Lösung
- ✓ Während der Renovierung begehbar

Die Lösung ohne Rausreißen



vorher

PORTAS-Fachbetrieb
Thomas Münzer - Tischlermeister
 Gerlitzenstr. 54 - 56 • 9521 Treffen
0 42 48/27 93
 Besuchen Sie unsere Ausstellung • www.muenzer.portas.at

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1



Saubere Sache: So wird unser

Reportage. 14 Milliarden Liter Abwasser landen pro Jahr bei der Kläranlage im Süden von Klagenfurt. Die Crew arbeitet täglich daran, dass unsere Seen und Flüsse sauber bleiben. Sogar Karpfen wurden einst in der Kläranlage gezüchtet. Ein Blick hinter die Kulissen – was passiert, nachdem wir ganz selbstverständlich unsere WC-Spülung betätigen.

CHRISTIAN ROSENZOPF

Einen herrlichen Rosenduft darf man nicht erwarten, wenn man die Kläranlage im Inneren betrachten möchte. Doch die Anlage und ihre Mitarbeiter leisten Großartiges. „Wir reinigen die Abwässer von rund 145.000 Bewohnern aus Klagenfurt und elf weiteren Gemeinden“, erklärt Dipl.-Ing. Gerhard Hohl, Gruppenleiter der Kläranlage.

Nicht auszudenken – wenn es sie nicht geben würde...

Schon vor Jahrhunderten lehrten Epidemien und Seuchen die Menschheit, dass es ratsam ist, Mist und Abwasser aus den

Städten hinauszubefördern. In Klagenfurt musste einst ein Abzweiger der Glan dafür herhalten. Mit dem Wachsen der Stadt konnte der kleine Fluss aber nicht mehr alles bewältigen.

Bis zur professionellen Klärung im heutigen Sinne sollten trotzdem noch einhundert Jahre vergehen. Erst 1962 folgte der Auftrag zur Errichtung einer biologischen Reinigungsanlage. Fünf Jahre später wurde die heutige Kläranlage eröffnet.

In den Anfängen hatten sich auch kuriose Dinge zugetragen, wie aus historischen Unterlagen zu entnehmen ist: So wurden einst vor Ort sogar Karpfen ge-

züchtet, da es den Fischen im Nachklärbecken prächtig gefallen hatte. Doch bald musste man wieder auf Karpfen verzichten, da sie die Beckenrevision nicht leichter gemacht hätten.

Bis zu 1100 Liter werden pro Sekunde zugeleitet

320 Pumpstationen sorgen dafür, dass die Abwässer – und auch das Regenwasser – über 1100 Kilometer Kanalleitungen zur Kläranlage gelangen.

Täglich landen bei Trockenwetter bis zu 800 Liter pro Sekunde in der Kläranlage. Bei starkem Regen können es sogar bis zu 12.000 Liter pro Sekunde sein.

Was nicht sofort aufgenommen werden kann, wird in den Regenüberlaufbecken zwischengespeichert und später zugeleitet.

Man will nicht glauben, was über den Zulauf noch den Weg in die Anlage finden will. Hohl: „Hygieneartikel, Katzenstreu, Textilien, Zigarettenstummel und noch vieles mehr ...“

Über die Rechenanlage werden die ersten groben Inhalte aus dem Wasser abgesondert. In einem komplexen Verfahren erfolgt danach die mechanische, biologische und chemische Reinigung in zwei Kreisrunden Belebungsbecken und zwei Absetzbecken. Hier rücken Bakterien


 VIDEO ZUR
 KLÄRANLAGE


Als die Kläranlage in den 1960ern gebaut wurde, stand sie noch allein auf weiter Flur. Mittlerweile ist die Stadt schon nahe an die Anlage herangewachsen. Dipl.-Ing. Gerhard Hohl (links) ist der Gruppenleiter.

Fotos: Neumüller (3) und Rosenzopf (2)

Abwasser Tag für Tag gereinigt!

den Schmutzpartikeln zu Leibe.

Der letzte Durchgang erfolgt über einen Tropfkörper, der mit Millionen von Steinen gefüllt ist.

Während sich das Wasser plätschernd den Weg nach unten sucht, wird ein Klärschlamm gebildet, der sich im Absetzbecken ablagert und abgesaugt wird. Der Klärschlamm wird danach zu Kompost verarbeitet.

Das Abwasser ist jetzt fast so hell und klar wie ein Gebirgsbächel. Nach 20 bis 24 Stunden verlässt das Wasser somit wieder in sehr gereinigtem Zustand die Anlage und kann in die Glan weitergeleitet werden.

Das Wasser ist jetzt übrigens wieder sauberer als dies etwa 80 Prozent der Weltbevölkerung von seinem Trinkwasser behaupten könnte. Hohl: „Durch unsere

Arbeit gewährleisten wir, dass unsere Flüsse und der Wörthersee weiterhin sauber bleiben.“

Corona-Infektionen entdeckt

Täglich müssen von den Mitarbeitern der Kläranlage auch Proben entnommen werden, um die Qualität des Wassers zu prüfen. Ein Teil der Proben wird regelmäßig in ein Speziallabor gesendet, um Corona-Infektionen nachzuweisen.

Schließlich wird über das Abwasser die gesamte Bevölkerung erfasst – auch jene, die sich keinem Corona-Test unterziehen. Hohl: „Daraus kann man Schlüsse ziehen, wie stark sich das Infektionsgeschehen entwickelt.“

Rund um Weihnachten werden übrigens jedes Jahr erhöhte Suchtmittel-Werte im Klagenfurter Abwasser festgestellt...



Täglich werden Proben entnommen, um die Qualität des Wassers zu überprüfen. Auch Corona-Viren können festgestellt werden.

Foto: Rosenzopf

Farbenfrohes Klagenfurt: Schönster

Floristik. Bereits zum 64. Mal wurden heuer die prachtvollsten Blumenarrangements im Zuge des Bewerbes „Klagenfurt im Blumenschmuck“ ausgezeichnet. Eine Fachjury hat in sechs Kategorien die schönsten Blumen-Kreationen bei Privathäusern, Gasthöfen und Betrieben genauestens unter die Lupe genommen.

DORIAN WIEDERGUT

Die Blume ist das Lächeln der Pflanze – und ein schöner Blumenschmuck bringt die ganze Stadt zum Lächeln. Auch heuer ließen es sich insgesamt 207 Hobbyfloristiker nicht nehmen und nahmen an dem farbenfrohen Bewerb „Klagenfurt im Blumenschmuck“ teil.

Bereits zum 64. Mal wurde der Bewerb heuer ausgetragen und es wurden wieder viele farbenprächtige Arrangements eingereicht. Kein leichtes Unterfangen für die Fachjury, die Gewinner auszuwählen.

Unter den Pflanzen-Preisrichtern waren Gärtnermeister Daniel Wornik (Vorsitzender), Gemeinderätin Lucia Kernle, Altgemeinderat Johann Zlydnyk, Markus Strutz/Tourismusverband Klagenfurt, Gärtnermeister Gottlieb Selan/ Stadtgarten Kla-

genfurt, Reinhard Tusch/Abteilung Bildung.

„Blumenaktivitäten gehen immer weiter, auch die Pandemie kann sie nicht aufhalten. Es ist eine Veranstaltung mit großer Tradition. Die Stadt präsentiert sich in voller Schönheit erst mit der Natur und dies wäre ohne private Blumenbotschafter nicht möglich“, bedankte sich Bürgermeister Christian Scheider bei der Preisverleihung am 27. Oktober. Auch Stadtgartenreferent Stadtrat Max Habenicht bewunderte die großartigen Einreichungen der Hobby-Gärtner. „Als zuständiger Referent für den Stadtgarten bedanke ich mich für die Leistungen in der privaten Gartengestaltung! Dadurch steigen die Lebensqualität und Ansehlichkeit unserer Stadt. Nicht nur das Gewinnen ist wichtig, sondern auch die Teilnahmen bei solchen Bewerben.“



Evelin Wascher ergatterte mit diesem farbenprächtigen Blumenschmuck den ersten Platz in der Kategorie Rund um's Haus. Foto: Selan

Nicht nur neue Freizeit-Botaniker, sondern auch alteingesessene Blumenliebhaber nahmen am heurigen Bewerb teil. Sieglinde Ragossnig zum Beispiel ist ein Blumenfreund der ersten Stunde. Bereits zum 64. Mal – also seit Beginn der Blumenschmuckolympiade – ist sie jedes Jahr mit ihren Blumen dabei!



Die Hafenstadt kreierte durch ihre zahlreichen Pflanzen nicht nur eine angenehme Atmosphäre für Besucher, sondern ergatterte auch noch den ersten Platz in der Rubrik Hotels & Pensionen, Gasthöfe & Schanigärten. Foto: Selan



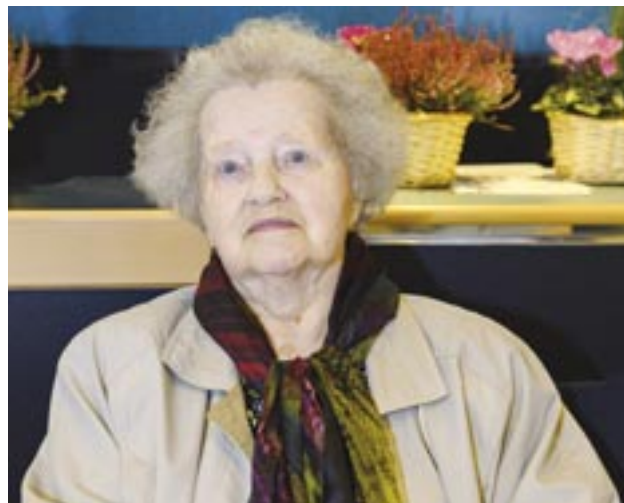
Sehr einladend sehen die Blumengestecke von Elisabeth Zwander aus. Durch ihre Bemühungen konnte sie den ersten Platz in der Kategorie Bauernhöfe & Buschenschanken, Urlaub am Bauernhof, machen. Foto: Selan

Blumenschmuck der Stadt gekürt



Auch Balkone wurden geschmückt. Karl Niederbichler schnappte sich mit seinem Gesteck Platz eins in der Kategorie Einzelfensterschmuck, Einzelbalkon & Terrasse, Dachgärten, Innenhöfe.

Foto: Selan



Seit 64 Jahren dabei: Sieglinde Ragossnig.

Foto: Hude



Katharina Laure, Elisabeth Krenz, Alfred Krenn, Elke Laure und Michael Böhm machten den ersten Platz mit ihren Blumen in der Kategorie Gemeinschaftsprojekte & Sonderobjekte.

Foto: Selan



Fast malerisch wirkt das kleine Paradies, das Otto Schwarzfurnter geschaffen hat. Mit seinem Blumenarrangement gewann er den wohlverdienten ersten Platz in der Rubrik Garten als Erholungsraum.

Foto: Selan

Klagenfurt im Blumenschmuck

64 Mal fand der Bewerb schon statt. Heuer gab es folgende Kategorien:

1. Hotels & Pensionen, Gasthöfe & Schanigärten, Gewerbebetriebe
2. Bauernhöfe & Buschenschanken, Urlaub am Bauernhof
3. Rund um's Haus – Blumenschmuck am Haus (mit Vorgarten)
4. Einzelfensterschmuck, Einzelbalkon & Terrasse, Dachgärten, Innenhöfe (Wohnblöcke, Mehrparteienhäuser)
5. Gemeinschaftsprojekte & Sonderobjekte
6. Garten als Erholungsraum



Die glücklichen Gewinner aus den sechs Kategorien des 64. Bewerbs „Klagenfurt im Blumenschmuck“. Eine tolle Leistung. Dank ihnen wurde unsere schöne Stadt um einiges bunter.

Foto: Hude

LEBE COOL



Kinder und Jugendliche schreiben für Kinder und Jugendliche

Wir Kinder haben Rechte!

In der Nachmittagsbetreuung haben wir gelernt, dass es eigene Kinderrechte gibt. Unsere Pädagoginnen haben uns erklärt, welche Rechte das sind und wie die Situation in anderen Ländern auf dieser Welt aussieht. Zum Beispiel haben Kinder das Recht auf ein Leben ohne Gewalt oder dass sie in die Schule gehen dürfen. Nun wissen auch wir darüber Bescheid und können anderen Kindern helfen! Eigentlich schon schlimm, dass diese Rechte nicht immer von den Erwachsenen eingehalten werden und diese dafür extra von der UNICEF aufgeschrieben werden mussten. Uns wäre es wichtig, dass jedes Kind, auch wenn es arm ist, ein Recht auf ein Bett und Essen, also ein Zuhause hat. Viele Wörter wie Misshandlung oder Meinungsfreiheit mussten uns erst erklärt werden, da wir alle das Glück haben, ein tolles Zuhause zu haben, in dem es keine Gewalt gibt. Nicht alle Kinder auf dieser Welt haben so großes Glück und werden respektiert und gefördert wie wir. Das wissen wir jetzt. Wir Kinder der GTS VS Hörtdorf dürfen zum Glück in die Schule gehen, damit wir das Lesen, Schreiben und Rechnen lernen können, um uns später für andere Kinder einsetzen zu können.

Wir wünschen uns schließlich für alle Kinder auf dieser Welt, dass sie glücklich und versorgt sind und ein so tolles Leben wie wir führen können!!

GTS VS Hörtdorf



Abfallberatung für den Umweltschutz: Stadträtin Sandra Wassermann, Abfallberaterin Manuela Hochmaier, Kindergartenleiterin Rosalia Kummer-Pasterk, BA und die Kinder vom Kindergarten Mohorjeva Hermagoras machten mit. Foto: Krainz

Kleine Müll-Profis

Klima- und Umweltschutz spielen in der Smart City-Strategie der Stadt Klagenfurt eine zentrale Rolle. Um schon die kleinen Bürgerinnen und Bürger dafür zu sensibilisieren, touren die Experten der Ab-

teilung Entsorgung durch Klagenfurts Schulen und Kindergärten. Spielerisch wird gelernt, wie man Müll trennen kann, was mit dem Abfall passiert und wie Müll vermieden werden kann.

20. November: Internationaler Tag der Kinderrechte

Wichtig. Alle Kinder haben Rechte! Am 20. November 1989 verabschiedete die UN-Konvention die Rechte der Kinder! Heute feiern wir an diesem Tag den Weltkindertag!

Vor 32 Jahren wurden die Rechte der Kinder bei der Generalversammlung der vereinten Nationen offiziell verbrieft. Die Kinderrechtskonvention formuliert darin die Grundwerte im Umgang mit Kindern, ganz egal, welcher ethnischer, kultureller, religiöser oder sozialer Herkunft sie sind. Auch die Schüler der GTS-Hörtdorf haben sich in der aktuellen Kolumne (siehe Text links) mit diesem Thema auseinandergesetzt. Die Kinderrechtskonvention baut auf vier Prinzipien auf:

- Das Recht auf Gleichbehandlung
- Das Wohl des Kindes hat immer Vorrang

- Das Recht auf Leben und Entwicklung
 - Die Achtung vor der Meinung des Kindes
- Welche Grundrechte haben Kinder genau?
- Schutz vor Krieg und auf der Flucht
 - Freie Meinungsäußerung und Beteiligung
 - Bildung
 - Gleichheit
 - Spiel und Freizeit
 - Gewaltfreie Erziehung
 - Besondere Fürsorge und Förderung bei Behinderung
 - Gesundheit
 - Elterliche Fürsorge
 - Schutz vor wirtschaftlicher und sexueller Ausbeutung

MINT-Kindergarten rezertifiziert

Immer mehr Kindergärten und Schulen in Kärnten engagieren sich zum Thema MINT (Mathematik, Information, Naturwissenschaft und Technik). Die teilnehmenden Bildungseinrichtungen setzen Schwerpunkte in den oben genannten MINT-Fächern und vermitteln diese den Kindern spielerisch und praxisbezogen. Kürzlich erfolgte eine Rezertifizierung der offiziellen MINT-Betriebe in Kärnten. Aus Klagenfurt mit dabei waren der Kindergarten Sonnenschein und das BG/BRG Mössingerstraße. Sie erhielten erneut das MINT-Gütesiegel. Unterstützt wird das Projekt von der Industriellenvereinigung Kärnten und der Raiffeisen Landesbank Kärnten.

Natur pur mitten im Industriegebiet

Pfahlbaugarten. Auf dem Grundstück der wissens.wert.welt in der Primoschgasse entstand ein „Pfahlbaugarten“. Die Idee wurde sogar mit dem Naturschutzpreis „Brennnessel“ von der Initiative Blühendes Österreich ausgezeichnet.

Was haben eine Fasanfamilie, Wildhasen, Igel, ein Wildapfelbäumchen und der japanische Schnurbaum gemeinsam? Sie alle haben, dank der engagierten Teilnehmer des Projektes „Grünes Klassenzimmer“ und der „Gartenkinder“ am Grundstück des Blue-Cubes der wissens.wert.welt ihr Zuhause gefunden – mitten im Klagenfurter Industriegebiet. Gemeinsam mit Kindern aus der Volksschule 11 St. Ruprecht des Bildungscampus Süd, des Hortes und Kindergartens St. Ruprecht, hat das Kuratorium Pfahlbauten und das Gemeinnützige Beschäftigungsprojekt „Gartenkinder“ einen so genannten Pfahlbaugarten angelegt.

Auf rund 2.000 Quadratmetern wachsen Pflanzen, Kräuter und Bäume, die genießbar sind, seit Tausenden von Jahren existieren und vor rund 6.000 Jahren schon von den Pfahlbauern genutzt wurden. Unterstützt wurde das Projekt von der Stadt Klagenfurt (Abt. Bildung), dem Bildungscampus Süd, dem Land Kärnten, dem AMS, der Initiative Blühendes Österreich, Culture Connect und dem Kuratorium Pfahlbauten (UNESCO Welterbe, siehe Infobox rechts).

In diesem Pfahlbaugarten wurden zusätzlich zu den Kräutern, Gemüse- und Obstgärten mehrere „Schutzhäuser“ für Wildhasen, Fasane, Igel usw. errichtet.

„Es ist beeindruckend, was die Kinder hier gemeinsam mit den Experten geschaffen haben! Ein natürliches Kleinod mitten im Industriegebiet. Die Kinder bekommen hier praktisches Wissen vermittelt, haben dabei jede Menge Spaß und lernen den natürlichen Kreislauf der Tier- und Pflanzenwelt kennen“, freut sich Stadtrat Mag. Franz Petritz beim Rundgang durch den Garten.

In den Workshops haben die Kinder außerdem verschiedene Musikinstrumente aus Naturmaterialien gefertigt. Thematisch passt dies übrigens zur bevorstehenden neuen Ausstellung in der wissens.wert.welt. Tipp: Start der Schau „MusikUSS“ ist am 22. November! **JG**

FAKTEN-CHECK

Was ist ein Pfahlbaugarten?

Das Wissen rund um die Pflanzen und Wildkräuter stammt aus archäologischen Funden aus den Pfahlbausiedlungen. Wegen ihres großen Fundspektrums wurden diese zum UNESCO-Welterbe ernannt. Seit 2011 gehört u.a. auch eine alte Siedlung am Keutschacher See zum UNESCO-Welterbe Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen. Der Pfahlbaugarten bei der wissens.wert.welt kann kostenlos besichtigt werden. Das Gebäude der wissens.wert.welt ist übrigens auch ein Pfahlbau.



Die Kinder haben gemeinsam mit den politischen Vertretern einen Baum im Pfahlbaugarten eingepflanzt: GR Michael Gussnig, Stadtrat Mag. Franz Petritz und Landtagsabgeordneter Stefan Sandrieser mit den Kindern der 4a-Klasse der VS St. Ruprecht.

Foto: Hude

Stadt & Katholische Jugend wollen enger zusammenarbeiten

Kürzlich trafen sich Bürgermeister Christian Scheider, Jugendreferentin Stadträtin Mag. Corinna Smrecnik und Vertreter der Katholischen Jugend zu einem gemeinsamen Gespräch. Ziel ist es, dass die Stadt enger mit der Katholischen Jugend, die z.B. auch ein eigenes Jugendzentrum in der Stadt betreibt, zusammenarbeitet. Die Katholische Jugend Kärnten als Teil der Diözese Gurk-Klagenfurt, möchte in ihrem Wirkungsbereich die Jugendlichen in ihren spezifischen Situationen ernstnehmen und sie im Entwickeln ihrer Lebens- und Glaubenskompetenz fördern. Die Stadt wird künftig Ideen, soziale und karitative Projekte unterstützen und mit weiterausbauen.



Die Stadt und die Plattform „Verwaiste Eltern“ organisierten eine Andacht zum internationalen Gedenktag für Sternenkinder (oben). Stadträtin Sandra Wassermann und Stadtpfarrer Gerhard Simonitti verteilten zu Allerheiligen Weihwasser am Eingang des Zentralfriedhofs (unten). Fotos: Wajand, Hude

Stille Momente des Gedenkens

Innehalten. Die Pandemie verändert die Friedhofskultur, wie sich bei der Gräbersegnung zu Allerheiligen und beim Gedenktag für Sternenkinder zeigte.

Corona-bedingt fiel die Gräbersegnung zu Allerheiligen heuer etwas anders aus. Gegen eine Spende konnte man kleine Empfangsgeräte erwerben und die Segnung über eine eigene Radiofrequenz am Friedhofsgelände mitverfolgen. „Die Friedhofskultur hat sich durch die Pandemie verändert. Das Gedenken an unsere Verstorbenen findet in sehr persönlichem Rahmen statt“, fasst Stadtpfarrer Gerhard Simonitti zusammen.

Zusätzlich verteilten Pfarrer Simonitti und Friedhofsreferentin Stadträtin Sandra Wassermann am Friedhofseingang Weihwasser an die Besucher.

Zum internationalen Gedenktag für Sternenkinder am 15. Oktober hat die Stadt mit der Plattform „Verwaiste Eltern“ eine Andacht organisiert.

Andacht für Sternenkinder

„Ich bin dankbar, dass wir den Familien durch die Pflege der Gedenkstätte, durch Gespräche und gemeinsame Gedenkveranstaltungen Hoffnung schenken können. Wir haben am Friedhof Annabichl einen Platz geschaffen, wo all die liebevollen Gedanken an Sternenkinder wie Lichter sichtbar werden“, so Wassermann. Die Andacht gestaltete Pater Johannes.

Univ.-Prof. Dr. Rudolf Likar: Sterbende weinen am Ende nie!

Buchempfehlung. Der Tod gehört zum Leben wie die Geburt. Dieses Buch greift das Tabuthema auf und soll dem Tod seinen Schrecken nehmen.

Als Intensivmediziner am Klinikum Klagenfurt und 1. Vizepräsident der österreichischen Palliativgesellschaft kennt Univ.-Prof. Dr. Rudolf Likar den Tod wie kein anderer. Gemeinsam mit seinen Autorenkollegen Dr. Herbert Janik und Dr. Georg Pinter spricht er in seinem neuen Buch „Es lebe der Tod“ über jene Themen, die sonst meist als Tabu gelten.

Anhand ausgewählter Beispiele gibt das Buch vor allem Hoffnung und soll dem Tod seinen Schrecken nehmen. Das Ableben gehört zum Leben wie die Geburt.

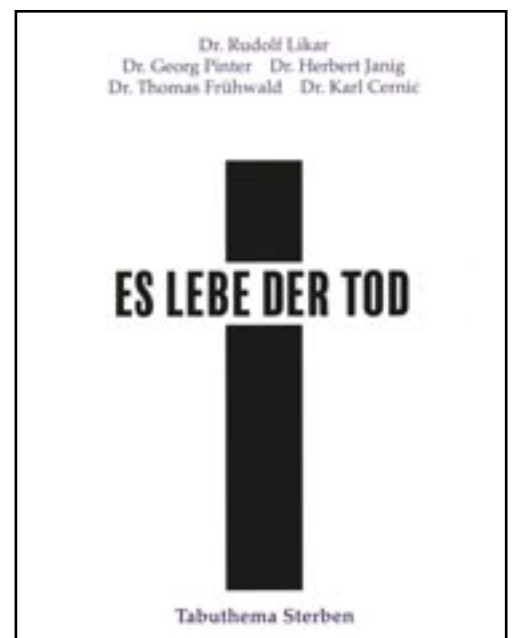
Die Autoren erläutern dies im Buch auf eine sehr einführende und emotionale Weise. In den

letzten Augenblicken sind Sterbende oftmals völlig mit sich im Reinen und schlafen friedlich ein. Das Leid und die Trauer treffen die Angehörigen. Als Arzt muss man sich diesem Tabuthema täglich stellen.

Doch wann beginnt das Sterben und wann endet das Leben wirklich? Inwieweit hilft Spiritualität, den Übergang in eine andere Daseinsform zu erleichtern? Wie sorgt man rechtzeitig vor? Warum ist der Tod im Krankenhaus für Ärzte keine Option und was hat es mit dem neuen Gesetz für Sterbehilfe auf sich?

Antworten auf diese und weitere Fragen werden im Buch „Es lebe der Tod!“ auf ergreifende Art beantwortet.

Zum Nachsehen: Professor Dr. Likar stellte sich zum Thema Sterben auch den Fragen der Stadtkommunikation. Dabei nahm er auch Stellung zum neuen Gesetz für Sterbehilfe. Nachzusehen auf www.klagenfurt.at





Auf der Westseite des Sportparks wurde der Erinnerungsort für Gert Unterköfler eingerichtet.

Foto: Rosenzopf

Ehrenplatz für Gert Unterköfler

Berührende Feier. Ein knappes Jahr ist es her, dass der Geschäftsführer des Sportparks, Gert Unterköfler, völlig unerwartet von uns gegangen ist. In Würdigung seiner Persönlichkeit wurde beim Stadion ein Erinnerungsort eingeweiht.

CHRISTIAN ROSENZOPF

Drei Schwarzkieferbäume aus dem Kunstprojekt „For Forest“ wurden neben den Beachvolleyball-Plätzen eingesetzt. „Die Schwarzkieferbäume waren seine Lieblingsbäume“, verrät Herbert Waldner von Riedergarten Immobilien bei der Einweihung im Beisein der Familie sowie zahlreicher Vertreter des Sportparks und der Landeshauptstadt.

Gemeinsam mit Gert Unterköfler hatte Waldner eine we-

sentliche Säule der Kunstinstallation im Stadion gebildet – daher sei es für ihn selbstverständlich gewesen, als Baumspender für den Erinnerungsort in Erscheinung zu treten.

„Ohne Gert Unterköfler hätte es das Stadion und den Sportpark in dieser Form nicht gegeben. Ich erinnere an die vielen Jahre, als es darum ging: Wie soll man den Sportpark finalisieren? Dem Einen war es zu groß, dem Anderen zu klein, dem Nächsten war es zu laut. Aber gemeinsam

haben wir alle Schwierigkeiten überwunden“, erzählte Bürgermeister Christian Scheider.

„Unter Gert Unterköfler wurde hier ein tolles Haus des Sports geschaffen. Vieles war nur möglich, da er stets mit großer Leidenschaft, Wertschätzung und Respekt gehandelt hat, aber auch immer über den Tellerrand hinausgeblickt hat. Daher ein großes Danke an alle, die diese Gedenkstätte möglich gemacht haben“, so Kärntens Landes-sportdirektor Arno Arthofer.

Die Einweihung und Segnung des Erinnerungsortes wurde von Bischofsvikar Mag. Hans-Peter Premur vorgenommen. Für die sehr würdevolle, musikalische Umrahmung sorgten Armin Pol-singer und Marion Stimpfl.

Inmitten der Bäume von Riedergarten wurde vom Sportpark-Team eine Erinnerungstafel für Gert Unterköfler aufgestellt.

Diese ist mit einem Lebensbaum versehen und trägt den Spruch: „Wenn die Zeit endet, beginnt die Ewigkeit“.



Vertreter der Landeshauptstadt, des Landes und des Sportparks nahmen an der Zeremonie teil. Bischofsvikar Hans-Peter Premur weihte den Ort ein. Fotos: Rosenzopf



Ihre bewegende Lebensgeschichte erzählt Jenny Ertl im Buch „Ich bleib am Ball“, erschienen im Ennsthaler Verlag Steyr. Foto: Ertl

Plötzlich war alles anders

Ich bleib am Ball. Bei einem Unfall verlor sie zwei Freunde. Sie überlebte schwer verletzt. Jenny Ertl schreibt über ihr unglaubliches Comeback im Spitzensport.

Drei Jahre ist er her – der Tag, der alles veränderte. Alles!

Nach einem Autounfall in Tschechien landete sie mit schweren Verletzungen im Krankenhaus, während die anderen beiden Insassen ihr Leben lassen

mussten. Jenny überlebte – weil sie als einzige auf der Rückbank des Autos gesessen war.

Das Wichtigste – ihr Leben – wurde ihr geschenkt. Doch die Karriere der Badminton-Staatsmeisterin schien vorbei zu sein.

Jenny Ertl gab aber nicht auf: Mit großem Einsatz arbeitete sie an ihrem Comeback und begann ein Buch zu schreiben. Über das, was sie erlebt hat.

„Es begann als reine Aufarbeitung für mich selbst. Es ging mir psychisch nicht gut und ich war in Behandlung, aber ich schaffte es dort kaum, belastende Themen anzusprechen. Die Psychologin empfahl mir, dass ich meine Gedanken aufschreiben sollte. Das half tatsächlich etwas.

Irgendwann hatte ich den Eindruck, dass das, was ich da schreibe, auch anderen Menschen helfen könnte“, so Jenny.

Das Ergebnis: Eine sehr ehrliche Darstellung eines jungen Menschen, der sich im Leben nicht mehr zurechtfindet, aber trotzdem versucht, den Lebenswillen nie zu verlieren. Was mit diesem Willen möglich ist, zeigt Jenny auf eindrucksvolle Weise: Seit heuer spielt sie erstmals im Badminton-Nationalteam. CR



Der bekannte Journalist Arno Wiedergut veröffentlicht seine (scho-nungslo-se) Auto-biografie.

Foto: Hude

Unglaubliche Alltagsgeschichten

Wer von uns hütet kein kleines Geheimnis? Wer kämpft nicht manchmal gegen aufkeimende Gefühlsausbrüche und hofft auf eine ordentliche Portion Glück, Zuneigung und Zufriedenheit? Diese Fragen stellt der Klagenfurter Autor und Journalist Harald Raffer in seinem neuen Werk „Die Blechvipere – 25 ungewöhnliche Alltagsgeschichten“ (erschieden bei DRAVA). Die Erzählungen erinnern an den oft tristen Alltag, der unverhofft die schönsten, kuriosesten, schlimmsten und unglaublichsten Geschichten hervorbringen kann. Die Themen „Corona“, „Jagd“, „Politik“, „Geld“, „Mord“, „Rache“ und „Einsamkeit“ dürfen natürlich nicht fehlen.

Im Buchhandel erhältlich.

Viel mehr geht wirklich nicht...!

Buchpräsentation.

Der bekannte Journalist und langjährige APA-Chef Arno Wiedergut berichtet über unglaubliche berufliche und private Erlebnisse im In- und Ausland.

Spannend, schockierend, enthüllend, berührend und erheiternd sind die Geschichten und Anekdoten, die Arno Wiedergut aus sechs Jahrzehnten seines Lebens erzählt. In seinem Buch „Viel mehr geht nicht“ berichtet er über bisher unbekanntere Vorkommnisse, die man kaum für möglich halten möchte.

Einiges, was der Autor in seinem langen Berufsleben als innen- und außenpolitischer Redakteur der Austria Presse Agentur nie veröffentlichen hätte dürfen, kommt hier zur Sprache.

Arno Wiedergut thematisiert aber auch tragische Momente in seinem Leben und einiges, wofür er dankbar ist.

UMWELT



Mit der HTL1 wurde ein Klima-Pilotprojekt gestartet (links). Auch Gerhard Oswald (Obmann ARGE Bauwirtschaft), Wolfgang Hafner (Leiter Abt. Klima- und Umweltschutz) und Vizebürgermeister Alois Dolinar nahmen am Workshop „Bauwerksbegrünung und Photovoltaik“ teil (rechts). Fotos: Hude, Bauer

Grüne Gebäude gegen Hitze

Klima. Eine Lösung gegen steigende Temperaturen ist die Begrünung von Gebäuden in Kombination mit Photovoltaik-Anlagen. Stadt und Wirtschaftskammer veranstalteten dazu einen Workshop mit Experten.

RAPHAEL SPATZEK

Ein Temperaturanstieg von bis zu vier Grad und vermehrte Starkregenereignisse sowie Dürre- und Hitzeperioden – dieses beunruhigende Bild zeichnen aktuelle Modellrechnungen für Klagenfurts nicht allzu ferne Zukunft. Maßnahmen zum Klimaschutz sind daher unabdingbar. Diese verfolgt die Stadt in ihrer Smart City Strategie. Eine Lösung gegen die Hitze ist die Begrünung von Gebäuden in Kombination mit Photovoltaik-Anlagen.

Vorteile begrünter Gebäude

Vor Kurzem veranstaltete dazu die Abteilung Klima- und Umweltschutz gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Kärnten einen Workshop. Die Veranstaltung lief unter dem geförderten Forschungsprojekt „GREEN-SCOOLENERGY“ im Programm „Stadt der Zukunft“ des Bundesministeriums für Klimaschutz. Die wichtigsten Erkenntnisse des Workshops: Die Bandbreite

an Vorteilen begrünter Gebäude reicht von positiven Auswirkungen auf das lokale Mikroklima und Retention von Regenwasser, über zusätzliche Isolation und Schutz des Gebäudes, bis hin zu wertvollen Habitatsfunktionen in der Stadt.

Dazu kommen weitere nützliche Synergien, wie etwa die Kombination mit PV-Anlagen zur Energieertragssteigerung. Mögliche Nachteile wie hohe Errichtungs- und Pflegekosten, zusätzliche Anforderungen an die Statik der Gebäude oder das Risiko von Feuchtigkeitsschäden, konnten von den Experten widerlegt werden.

Energieeffizienz steigern

Das Thema hat auch auf den Bereich Wohnen Einfluss. „Städtische Wohnungen werden bei Neubau oder bei Sanierungen den Smart City Standards der Stadt Klagenfurt entsprechen und möglichst energieeffizient, nachhaltig und grün gestaltet sein“, betonte Klima- und Umweltschutzreferent Vizebürger-

meister Prof. Mag. Alois Dolinar. Ein positives Praxis-Beispiel ist das gemeinsame Pilotprojekt mit der HTL1 Lastenstraße. Bei der Glasfassade der Schule wirken Kombinationsbauweisen von Bauwerksbegrünung oder Wasserelementen mit PV-Anlagen der Hitzebildung entgegen.

Merkblatt online

Die wichtigsten Schwerpunkte des Workshops in einem Merkblatt als Download: www.klagenfurt.at/leben-in-klagenfurt/umwelt-natur/aktuelles.html

Müll-Abholpläne für 2022 werden verteilt

Entsorgung. Kalenderblatt mit Abholterminen wird mit Gelbem Sack ausgegeben. Christbaumentspflege ist neu!

Derzeit wird der Müll-Abholplan für 2022 gemeinsam mit einem Vorrat des Gelben Sacks zugestellt. „Auf dem Kalenderblatt sind die Abholtermine für die diversen Müllfraktionen übersichtlich zusammengefasst. Neu ist die Entsorgung von Christbäumen mit eigenen Abholterminen“, erklärt Entsorgungsreferentin Stadträtin Sandra Wassermann. Es wird nämlich keine

zentralen Sammelplätze mehr geben. Vollständig abgeräumte Bäume können zur Biotonne gestellt werden bzw. bei Wohnanlagen zu den Müllabstellplätzen. Alle aktuellen Müll-Abholtermine, Erinnerungsfunktion als Push-up-Nachricht und vieles mehr rund um das Thema Entsorgung in Klagenfurt liefert auch die Müll App, kostenlos zum Download in App Stores. RS

LEBE NATÜRLICH


 Mag. Bernadette Jobst
 Abteilung Umweltschutz

Räumen und streuen

Gehwege müssen zwischen 6 Uhr und 22 Uhr begehbar sein. Bei Unfällen durch schlechte oder fehlende Räumung können Hausbesitzer für Schäden haften. Je früher der Schnee entfernt wird, desto leichter fällt es. Ist es danach immer noch rutschig, empfiehlt sich die Verwendung von Splitt. Er sollte staubarm und trocken zum Einsatz kommen. Als Streumittel nicht geeignet sind Schlacke, Asche und Quarzsand. An besonders exponierten und steilen Stellen, die zu Glatteis neigen wie Stiegen und Rampen, eignet sich Kaliumcarbonat auf Blätton sowie aus Erntereststoffen hergestellte Granulate wie zB Maisspindelgranulat als umweltfreundliche Streumittel. Der Blätton hat eine rutschhemmende Wirkung und erleichtert die richtige Dosierung bei der Ausbringung per Hand. Auf den Einsatz von Streusalz auf Gehwegen sollte man verzichten. Davon nehmen Bäume Schaden, Hundepfoten leiden und Karosserien und Fahrradteile werden angegriffen. Vor Gebrauch die Dosierung des jeweiligen Produktes beachten und besser Handschuhe tragen. Wenn Sie sich beim Einkauf unsicher sind, kann das Österreichische Umweltzeichen, der „Blaue Engel“ oder der „Nordic Swan“, eine Hilfe darstellen. Bitte auf die Verpackung achten und diese nach Gebrauch ordnungsgemäß entsorgen!

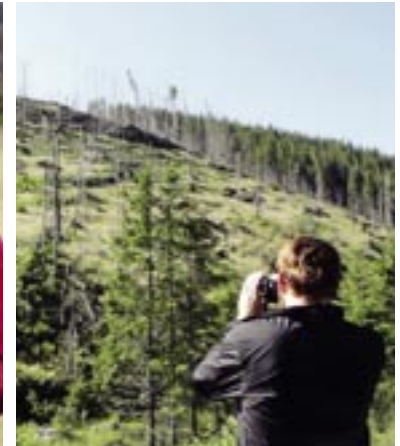
Umwelt-Filmtage starten

Sehenswert. Vom 28. November bis 2. Dezember präsentieren Stadt und Volkskino die beliebte Filmreihe mit aktuellen, ökosozialen Schwerpunktthemen.

Die Stadt Klagenfurt und das Volkskino veranstalten vom 28. November bis 2. Dezember 2021 wieder gemeinsam die beliebten Umwelt-Filmtage. Den Schwerpunkt der Filmreihe bilden aktuelle, ökosoziale Themen. „Die Umwelt-Filmtage dienen dazu, das Thema Umweltschutz sympathisch und greifbar zu machen. Als zuständiger Umweltreferent und Pädagoge weiß ich um die Wichtigkeit, Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche auf Augenhöhe anzubieten und nicht mit erhobenem Zeigefinger“, betont Vizebürgermeister Prof. Mag. Alois Dolinar.

Wichtige Covid19-Info

Wegen der vom Bund verordneten Schutzmaßnahmen und der hohen Infektionslage sind die Vorstellungen für Schulen abgesagt. Die Abendveranstaltungen finden nach derzeitigem Stand statt. Beachten Sie aber bitte unbedingt die aktuellen Covid19-Verordnungen des Bundes. Infos auf www.volkskino.net RS



Bei den Umwelt-Filmtagen u. a. zu sehen: „Das Land meines Vaters“, „Gunda“, „Unser Boden, unser Erbe“ und „Wood – Der geraubte Wald“. Fotos: Filmladen

Energieeffizient: „e4“ bestätigt

Smart City. Klagenfurt hat das Audit zur Rezertifizierung des „e5“-Programmes erfolgreich bestanden. Nachhaltiger, ressourcensparender Weg wird weiter fortgesetzt.

Klagenfurt bekennt sich zu einer nachhaltigen, ressourcenschonenden Entwicklung und nimmt seit 2011 am „e5“-Programm teil. Im Rahmen eines Audits wurde trotz Verschärfung der Richtlinien kürzlich das vierte „e“ der Landeshauptstadt bestätigt. „Ich bedanke mich bei den Mitarbeitern der Abteilung Klima- und Umweltschutz für ihr Engagement, Klagenfurt zur Klima- und Musterstadt zu machen“, betont Vizebürgermeister Prof. Mag. Alois Dolinar. RS



Vzbgm. Alois Dolinar, Bernadette Jobst (Abt. Klima- und Umweltschutz), Christian Goritschnig (Land Kärnten, Abt. 8), Lukas Weiß (Energie Tirol Auditor) und HTL1-Direktor Michael Archert trafen sich zum Audit bei der HTL Lastenstraße. Foto: Hude

GESUNDHEIT



StR. Mag. Franz Petritz
Gesundheitsreferent

Ein Fokus in unserer Präventionsarbeit liegt klar im Bereich Gewaltvermeidung. Mit innovativen Projekten wollen wir schon die Jüngsten im Umgang mit Konflikten sensibilisieren, um die physische und psychische Gesundheit zu erhalten und zu stärken.“



Die beste Strategie zur Vermeidung von Gewalt ist ein respektvolles Miteinander. Foto: bigstock

Gemeinsam ohne Gewalt

GEWALT.FREI. Wie können wir Gewalt vermeiden? Wie schaffen wir es, konfliktfrei zu kommunizieren? Drei Projekte zur Gewaltprävention gewinnen beim Klagenfurter Gesundheitspreis!

IRIS WEDENIG

Gewalterlebnisse und Gewalterfahrungen können langfristige gesundheitliche Auswirkungen haben. Opfer von gewalttätigen Attacken haben häufig noch viele Jahre später mit den Folgen zu kämpfen. Das Erlebte wirkt sich

meist negativ auf die psychische Gesundheit und die Lebenszufriedenheit aus.

Mit dem 21. Klagenfurter Gesundheitspreis unter dem Motto „GEWALT.FREI“ unterstützt die Stadt Klagenfurt Initiativen und Maßnahmen, die Menschen im Umgang mit Konflikten stärken

und zur kooperativen und mündigen Kommunikation befähigen und damit gewaltsame Auseinandersetzungen vermeiden.

„Unser Ziel ist es, präventive Ideen, Konzepte und Strategien zu sammeln, um die Klagenfurterinnen und Klagenfurter zum Thema „Gewalt“ zu sensibilisie-

ren, zu konfrontieren und damit die Gesundheit nachhaltig zu erhalten und zu verbessern“, sagt Gesundheits-Stadtrat Mag. Franz Petritz, der diesmal gleich Institutionen mit innovativen Projekten zur Gewaltprävention auszeichnen konnte (siehe unten).

1. PREIS

LEVEL UP - Der Familienrat macht Schule

Die Schulgemeinschaftskonferenz nach dem Vorbild des „Familienrates“ ist ein kultursensibles Instrument, das die Gemeinschaft und die Konfliktkultur fördert. Die Schülerinnen und Schüler sollen gemeinschaftlich Probleme besprechen, Konflikte und Risikoverhalten benennen, Entscheidungen treffen und Lösungsstrategien entwickeln. Destruktive Verhaltensweisen sollen durch den Dialog und ein stärkeres Gemeinschaftsgefühl abgebaut werden.

www.levelup.at

2. PREIS

Elisabeth Mörtl - Bärenstark mit Lissi

Österreich ist europaweit unter den Spitzenreitern der Mobbing-Statistiken. Mit dem Projekt „Bärenstark mit Lissi“ sollen bereits Kinder im Vor- und Volksschulalter mehr Sicherheit im Alltag durch verbesserte Kommunikation und selbstbewussteres Auftreten trainieren. Weitere Projektziele sind auch der Respekt im Umgang miteinander, weniger Streitereien, mehr Klarheit durch das Erkennen und Wahrnehmen eigener Grenzen uvm.

Mehr zum Selbstbehauptungsprojekt für Volksschulkinder auf Seite 45!

3. PREIS

B³NETZWERK - Film ab - Film stopp. Sei dein eigener Regisseur

Jugendliche, die im Rahmen von B³ betreut werden, stammen meist aus psychosozialen Umgebungen, wo Gewalt als Umgangsform vermehrt im Alltag präsent ist. Durch ein Tool in Form von Kurzvideoclips, die im Projekt entstehen, sollen Kinder und Jugendliche erreicht werden. Ihnen sollen damit Möglichkeiten eines gewaltfreien Ablaufes näher gebracht werden, soziale Kompetenzen werden gefördert, brenzlige Situationen durch gewaltfreie Kommunikation entschärft.

MINI-MED „Fass Dir ein Herz“

Herzerkrankungen sind nach wie vor eine der häufigsten Beschwerden im Alter. Gerade in Zeiten von Corona müssen sich sowohl Patienten als auch Ärzte auf die neue Situation einstellen. Wo es zu Änderungen kommt und worauf wir gerade in dieser Zeit achten sollten, wird Prim. Priv.-Doz. Dr. Hannes Alber vom Klinikum Klagenfurt bei MINI MED am 6. Dezember um 19 Uhr im BKS-Saal erklären.

Anmeldung zur Grippe-Impfung

Obwohl die Corona-Pandemie und die vielen Diskussionen rund um die Impfung gegen das Virus derzeit unseren Alltag beherrschen, so dürfen wir nicht auf einen weiteren, wichtigen Schutz vergessen: Die Grippeimpfung! Die Virusinfektion kann jede Altersgruppe treffen. Sie verursacht Fieber, Schüttelfrost, Husten und Muskelschmerzen. Empfohlen wird die Gripeschutzimpfung jenen, die an chronischen Erkrankungen leiden, Säuglinge betreuen, Angehörige in Gesundheitsberufen etc. Die Impfung wird direkt im Gesundheitsamt der Stadt verabreicht, Terminbuchungen sind ab sofort möglich unter 0463 / 537-4882 oder online unter <https://impfung.klagenfurt.at>

Gütesiegel „Gesunder Kindergarten“

Neu. In den kommenden zwei Jahren nehmen städtische, aber auch private Kindergärten an dem Gütesiegel „Gesunder Kindergarten“ teil.

Bähhhh gesunde Jause – nicht selten verziehen unsere Kleinen das Gesicht, wenn es um ausgewogene und gesunde Ernährung geht. Dass die aber auch sehr gut schmecken kann, werden künf-

tig eine Reihe von Maßnahmen und Veranstaltungen im Rahmen des neuen Gütesiegels „Gesunder Kindergarten“ zeigen. Eine Initiative der Präventionsstelle der Stadt!



Eine Gruppe vom Kindergarten Wölfnitz mit ihren Pädagoginnen sowie Mag. Andrea Koss (Abt. Bildung, Kindergärten), Dr. Birgit Trattler (Abt. Gesundheit, Jugend und Familie), Stadtrat Mag. Franz Petritz und Dr. Jutta Hafner-Sorger (Abt. Gesundheit, Jugend und Familie) beim Auftakt zum neuen Gütesiegel. Foto: Glinik



„Meine gesunde Schuljause“: Aktionstag zum Welternährungstag. Foto: Bauer

Welternährungstag

Am heurigen Welternährungstag starteten die Seminarbäuerinnen einen besonderen Aktionstag zum Thema „Meine gesunde Schuljause“. Dazu wurden rund 200 Kinder und Jugendliche aus Klagenfurt eingeladen, mit regionalen Produkten eine ausgewogene und gesunde Jause zu zaubern: Brot wurde gebacken, Aufstriche gemacht und kleine Süßspeisen zubereitet. Ganz nebenbei gab es noch wichtige Infos zum Thema gesunde Ernährung. Das Wichtigste: Es hat allen sehr geschmeckt!



Pflege mit Herz



Täglich frisch zubereitete Mahlzeiten bei Ihnen zu Hause – der mobile Pflegedienst macht's möglich!

Wir kochen für Sie in der Küche des Elisabethinen Krankenhauses saisonale Gerichte mit regionalen Zutaten höchster Qualität. Ausgewogene Mahlzeiten werden vom mobilen Pflegedienst im Stadtgebiet von Klagenfurt täglich zu Ihnen nach Hause geliefert.

Bestellungen und weitere Informationen direkt beim

mobilen Pflegedienst Klagenfurt: 0463/500282

erreichbar von Montag bis Freitag von 8.00 bis 13.00 Uhr
oder unter www.mobilerpflegedienst.at



Bild links: Mag. Andrea Koss (Pädagogische Leitung Kindergärten und Hortbetriebe), Ulrike Wehr (Leiterin Kindergarten Haus des Kindes), Stadtrat Mag. Franz Petritz mit Dr. Jutta Hafner-Sorger (Präventionsstelle) und Sonderpädagogin Elisabeth Mörtl bei einer „Bärenstark mit Lissi“-Einheit.

Bild unten: Fleißige Helfer bei diesem Projekt: Das Handpuppen-Trio: Gelse Stressika, Bär Leopold und Emil, das Schaf unterstützen die Sonderpädagogin bei ihren Workshops mit den Kindern.

Fotos: Glinik

Bärenstark mit Lissi

Prävention. Sich gegen Gewalt und Mobbing zu stellen, erfordert Selbstbewusstsein und Courage. Damit das Kinder so früh wie möglich lernen, gibt es ein spannendes Projekt in den städtischen Kindergärten.

„Stressika“ ist eine lästige, kleine Gelse, die ihr Umfeld ständig ärgert, nervt und einen wütend und traurig macht. Wir sind bestimmt schon der einen oder anderen „Stressika“ in unserem Leben begegnet. Statistiken zeigen, dass jedes zweite Kind in seinen ersten vier Schuljahren negative Erfahrungen mit Mobbing oder überlastenden Konfliktsituationen macht. Um die Kinder so früh wie möglich auf solche Situationen vorzubereiten und ihnen klarzumachen, wie man richtig reagiert, findet in Klagenfurts Kindergärten das Projekt „Bärenstark mit Lissi – Präventionsarbeit gegen Mobbing und Gewalt“ statt. „Stressika“ ist in

unserer Geschichte übrigens eine von den drei Handpuppen, mit denen Sonderkindergartenpädagogin und diplomierte Mobbing- und Gewaltpräventionstrainerin Elisabeth (Lissi) Mörtl bei ihren Besuchen in den Kindergärten arbeitet. Mit dabei sind außerdem das Schaf Emil und der Bär Leopold (siehe Bild oben). Anhand der drei Puppen zeigt sie auf spielerische, sehr humorvolle und liebevolle Art, wie Kinder mit Stresssituationen umgehen können und so quasi „bärenstark“ werden und sich ein dickes Fell zulegen. Gerade die Corona-Pandemie verunsichert die Kinder in vielerlei Hinsicht.

Ruhig bleiben und sich mit Worten wehren!

Wie kann ich ruhig und entspannt bleiben, auch wenn mich jemand gerade so richtig auf die Palme bringt? Es geht darum, Mitgefühl und Empathie füreinander zu zeigen – die Kinder im Alter von fünf und sechs Jahren stärken durch das Projekt ihre sozialen und kommunikativen Kompetenzen. Sie lernen, auf ihre Gefühle zu vertrauen und wie man gewaltfrei Grenzen setzt und sich mit Worten wehren kann. Die Eltern werden bei diesem Projekt auch mit einbezogen, auch sie können ihre Kompetenzen verbessern und so

dem Nachwuchs besser vermitteln. Und wer gut aufgepasst hat, weiß, dass es eigentlich ganz einfach ist, denn: „In der Ruhe liegt die Kraft! Ein wirklich tolles Projekt, dass so wertvoll ist und den Kindern enorm viel für ihre weitere Entwicklung bringt. Elisabeth Mörtl ist mit Leib und Seele dabei, vielen Dank für die wichtige Präventionsarbeit!“, so Gesundheitsreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz. Das Projekt „Bärenstark mit Lissi“ erlangte übrigens den 2. Platz beim heurigen Klagenfurter Gesundheitspreis. Herzlichen Glückwunsch dazu!

JG



WIRTSCHAFT

Vier-Tage-Woche für Traditionsbetrieb

Novum. Seit über 80 Jahren ist der Name Jerabek den Klagenfurtern ein Begriff. Der Betrieb ist der Ansprechpartner, wenn es um Elektrotechnik geht. Nun gibt es Neuigkeiten: Jerabek führt ab 1. Jänner 2022 die sogenannte Vier-Tage-Woche ein. Eine Neuheit in Klagenfurt!

DORIAN WIEDERGUT

Eine geordnete Work-Life-Balance ist nicht nur gut für die Mitarbeiter, sondern auch für den Betrieb. Elektro Jerabek nimmt als einer der ersten regionalen Betriebe die Vorreiterrolle ein und probiert die Vier-Tage-Woche.

„Die Idee der verkürzten Arbeitswoche habe ich seit Längerem im Kopf“, so Geschäftsführer Christian Allesch. „Ich habe viel recherchiert und mir die unterschiedlichsten Modelle für eine Vier-Tage-Woche angesehen. Ich wollte auf keinen Fall, dass die bisherige Anzahl an Wochenarbeitsstunden künftig an vier Tagen zu leisten sind, da dies zu einer Mehrbelastung für die

Mitarbeiter geführt hätte. Somit haben wir uns dazu entschieden, bei gleichbleibendem Gehalt die Wochenarbeitszeit auf 36 Stunden zu reduzieren,“ so Allesch.

Das neue Zeitmanagement soll den Handwerksberuf für die Jugend attraktiver machen und so dem Fachkräftemangel entgegenwirken. Außerdem haben dadurch auch die Mitarbeiter

wieder mehr Zeit für Freunde und Familie.

Freitag wird ein freier Tag

„Die Gespräche mit den Mitarbeitern haben mich in meiner Entscheidung bestärkt, da die Resonanzen überaus positiv waren. Wir freuen uns alle, dass der Freitag künftig in unserem Betrieb seinem Namen als freier

Tag gerecht wird“, so Allesch.

„Trotz verkürzter Arbeitswoche steht unseren Kunden selbstverständlich weiterhin an sieben Tagen die Woche unser 24-Stunden-Notdienst zur Verfügung. Hierfür wechseln sich die Mitarbeiter wochenweise ab und erhalten dafür eine zusätzliche Prämie“, erläutert der Geschäftsführer.



Man ist sich einig: Die Vier-Tage-Woche ist eine gute Idee.

Foto: Jerabek

Initiative „Startup Carinthia“ ins Leben gerufen

Networking. Die vor Kurzem gegründete gemeinnützige Initiative „Startup Carinthia“ feierte im Makerspace die erste erfolgreiche und gut besuchte Generalversammlung.



„To support – improve – collaborate“ lautet das Credo des Vereins Startup Carinthia. Hierbei handelt es sich um ein ambitioniertes Konglomerat aus Gründern und Entrepreneuren aus der Region, die es sich zum Ziel setzen, die Player des Start-up Ökosystems in Kärnten und der Alpen-Adria-Region zusammenzubringen. Einfach gesagt: eine helfende Hand für Neankömmlinge in der lokalen Start-up-Szene sein.

Vorstand Alexander Mann, Vorstand Daniel Leustik, Obfrau Daniela Planinschetz-Riepl, Vorstand Gerald Müller und Vorstand Georg Brandenburg. Foto: ozzymages / Darren Osborne

„Wir möchten Neugründern unter die Arme greifen, sie mit den wichtigen Playern und Akteuren der Szene vernetzen, unser Know-how mit der Community teilen und uns für die Weiterentwicklung des Start-up-Ökosystems einsetzen“, erklärt Daniela Planinschetz-Riepl, frisch gewählte Obfrau des Vereins.

Startup Carinthia ist mehr als nur ein Verein, vielmehr ist es der perfekte Platz für Unternehmer und diese, die es noch werden wollen!

Wer nun Interesse gefunden hat, kann unter „start-upcarinthia.com“ Teil dieser bunten Community werden.

DW



Im Makerspace Carinthia ging es während des Marketingtages rund. Die gut 50 Besucher durften vielen interessanten Vorträgen lauschen. Foto: Klagenfurt Marketing

Premiere für den Marketingtag

Wissenswertes. Der österreichweite Stadtmarketingtag und das Kärntner Netzwerktreffen der STAMA lockten etliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Makerspace Carinthia.

Zahlreiche tolle Vorträge und interessante Einblicke in die Welt von Smart Cities, Stadtentwicklung, Stadtökologie und viele weitere Punkte standen auf der Agenda. Außerdem bot die

Veranstaltung ein grandioses Fundament für den Bau von Netzwerken.

Auch die Location hätte nicht inspirierender sein können: der Makerspace Carinthia. Eine aus-

rangierte Garage für Postbusse, welche nun als Treffpunkt für kreative Köpfe bekannt ist – ein multifunktionaler Hotspot für Innovationsgeister sozusagen. Mehr als 50 Maschinen stehen in der Werkstatt interessierten Hobbytüftlern zur Verfügung. Mit ihnen können Stoff, Holz, Metall und Kunststoff problemlos bearbeitet werden. Hochleistungsgeräte wie Wasserstrahl-schneideanlagen und ein industrieller 3D-Drucker bieten viele Möglichkeiten für Experimente.

Zahlreiche Vorträge begeisterten die Anwesenden. So sprachen Prof. Dr. Jana Revedin über die drei Wege zur Stadtökologie,

DI Bea Bednar über ein Konzept zu temporärem Wohnen in der Innenstadt, Dr. Roberta Rio über den Topophilia Effekt und Michael Zitz, MA BS zusammen mit Ing. DI Markus Streibl, BSc, darüber, wie Daten unsere Städte verändern. Makerspace Geschäftsführer DI (FH) Thomas Moser veranstaltete natürlich auch eine Führung durch seine Hallen.

Rund 50 Teilnehmer aus ganz Österreich und Südtirol kamen zu der Veranstaltung. Außerdem wurde in der Generalversammlung des Verbandes Stadtmarketing Austria Mag. Inga Horny erneut zur Präsidentin gewählt. Ein gelungener Tag! DW



In den Herbstferien lernten die Mitarbeiterkinder Coden. Foto: RLB

„Coding Kids“ starten durch

Digitalisierung. Um Kinder auf das Programmieren zu schulen, hat Raiffeisen mit der Coding School Wörthersee ein Camp organisiert.

Da Wissen im Bereich Software immer gefragter wird, entschloss sich die Raiffeisen Landesbank Kärnten, den Mitarbeiterkindern das Programmieren (Coding) näherzubringen. In den Herbstferien konnten sie mit der



Ihre Immobilie in Tirol verkaufen
 Sie denken an den Verkauf Ihrer Immobilie – vom Grundstück bis zum Altbestand?
 Dann ist MS Alpin, ein ansässiges Unternehmen in Tirol, Ihr Ansprechpartner. Wir investieren bankenunabhängig, einfach und direkt.

Melden Sie sich bei MS Alpin: +43 664 230 22 28 E-Mail: kontakt@msalpin.at

Coding School Wörthersee spielerisch in die Welt des Programmierens schnuppern.

„Ziel unserer Partnerschaft ist es, junge und top motivierte Talente von morgen zu fördern“, so Peter Gauper, der Vorstandssprecher der Raiffeisen Landesbank Kärnten.

Die Kinder lernten dabei, wie

kleine Programme aufgebaut sind und wie sie selbst kleine Apps programmieren können.

Bei der Workshop-Abschiedsfeier präsentierten die stolzen jungen Coder ihre Ergebnisse und wurden mit Zertifikaten ausgezeichnet. Eine Fortsetzung des Camps ist bereits in Planung.

DW

Amazon in Klagenfurt angekommen

Global Player. Ein Meilenstein in der wirtschaftlichen Entwicklung Klagenfurts ist die Ansiedelung eines Titanen des Onlinehandels: Amazon. In der Industrie und Gewerbezone Klagenfurt Ost (KIZ Ost) fand das Verteilerzentrum des amerikanischen Unternehmens sein Zuhause. 40 Millionen Euro werden vom Online-Riesen hierfür investiert.

DORIAN WIEDERGUT

Es war an einem sonnigen Herbstmorgen – am 19. Oktober 2021 – als der Spatenstich für das neue Verteilerzentrum von Amazon gesetzt wurde. Ein historischer Tag für die Wirtschaft, ein Mammutprojekt für alle Beteiligten.

Das Gebäude soll nämlich in nur neun Monaten fertiggestellt werden. Ein ehrgeiziges Ziel für

den Projektentwickler Fraktal Development, der den Standort für 15 Jahre an Amazon verpachtet wird. Das amerikanische Unternehmen schickte sogar einen Abgesandten zum Spatenstich; eine wahre Besonderheit, da sich Amazon sonst bei solchen Veranstaltungen im Hintergrund aufhält.

„Wir freuen uns sehr, ein Verteilzentrum in Klagenfurt zu eröffnen, in dem mehr als 25 Jahre

logistische Kompetenz, technologischer Fortschritt und Investitionen in die Transportinfrastruktur stecken“, verkündete Florian Amann, Regionalleiter von Amazon Logistics, der extra aus Deutschland angereist war.

Was macht das Zentrum

Das Gebäude ist für die sogenannte „letzte Meile“. Dies bedeutet, dass hier die Pakete für die finale Auslieferung (an die

Kunden) sortiert und Routen für Fahrer berechnet werden. Amazon übergibt diese Aufgaben dann an regionale Zustelldienste.

Das Gebäude dient nicht als Lager, sondern nur als letzter Halt, bevor Bücher, Filme und Co. an die Klagenfurter Haushalte geliefert werden. Dies alles geschieht in einem Gebäude mit 7.500 Quadratmetern. Das Ziel ist es natürlich, den Zustellprozess zu beschleunigen und die begehrte Ware so schnell wie möglich bei den Kunden abzuliefern. Übrigens: Drohnen werden bei der Lieferung nicht zum Einsatz kommen.

Neue Arbeitsplätze

Ein Unternehmen ist nichts ohne seine Arbeiter – Amazon braucht natürlich viele fleißige Angestellte für die Sortierung der Pakete. Gut 100 unterjährige Mitarbeiter sind schon fix. Dazu kommen natürlich noch weitere helfende Hände für Spitzenzei-

Neben Vertretern von Amazon, Fraktal und den Investoren waren Bürgermeister Christian Scheider, Wirtschaftsreferent Stadtrat Max Habenicht, Wirtschaftsordinator Andreas Fritz und Stadträtin Mag. Corinna Smrečnik beim Spatenstich dabei.

Foto: Hude



750.000 Euro durch Cash-Back Weihnachtsaktion

Aktion. Man könnte es fast Weihnachtswunder nennen! Nur wenige Tage nach dem Start der Cash-Back Aktion wurde die Klagenfurter Wirtschaft um 750.000 Euro stärker. Für Teilnehmer gab es City Zehner zurück.

Die Cash-Back Weihnachtsaktion war eine großartige Idee, um die Wirtschaft anzukurbeln und der Bevölkerung etwas für lokale Einkäufe zurückzugeben. Beim Shoppen bekam man für im Internet eingereichte Rechnungen eine Rückvergütung von 20 Prozent in Form von City Zehnern. Insgesamt waren im Auszahlungstopf 105.000 Euro.

Eine Überraschung für alle Beteiligten war allerdings, wie

schnell der Auszahlungsbetrag aufgebracht war! Nur eine Woche verging zwischen Start und Ende der Aktion. Ein starkes Zeichen dafür, wie gerne bei hiesigen Händlern eingekauft wird.

Insgesamt wurden 3.500 Rechnungen im Internet eingereicht und anschließend von der Wirtschaftskammer überprüft. Der Gesamtbetrag dieser Rechnungen entsprach 750.000 Euro. Favoriten waren Einkäufe in Mode-



Nur wenige Tage vergingen zwischen Start und Ende der Aktion. Binnen einer Woche wurden 3.500 Rechnungen eingereicht. Foto: Wiedergut

und Schuhgeschäften, gefolgt von Sportfachgeschäften.

Die Zeit zum Einreichen ist vorbei, das Abholen der City Zehner steht aber noch bevor. Zwischen 29. 11. und 23. 12. kann

man seine Zehner am Christkindlmarkt, an der Verkaufsstelle City Zehner, gegen Vorweis der Eingangsbestätigung (die man über Mail zugesendet bekam) abholen. DW



So soll das neue Verteilerzentrum von Amazon im Osten von Klagenfurt aussehen. Reichlich Platz für die zahlreichen Pakete, die hier bald sortiert werden.

Foto: ATP architekten ingenieure

ten wie etwa Weihnachten, wenn mehr Lieferungen erwartet werden. Geplant ist außerdem die Zusammenarbeit mit zehn bis 15 mittelständischen regionalen Firmen aus dem KEP-Bereich (Kurier/Express/Paket). Somit kommen dutzende weitere Mitarbeiter als Auslieferer zum Einsatz. Eines lässt sich mit Sicherheit sagen: Klagenfurt ist ein starker Wirtschaftsstandort, der auch international immer mehr in den Fokus rückt.

„Mit der Entwicklung der KIZ Ost konnte Klagenfurt einen markanten Wirtschaftsschwerpunkt setzen. Die Neuansiedlung bestätigt die erfolgreiche Ausrichtung von Klagenfurt als Betriebsansiedlungsstandort und dass wir auf dem richtigen Weg sind.“

Christian Scheider
Bürgermeister

„Als Wirtschaftsreferent der Landeshauptstadt ist es ein toller Erfolg, dass das neue Amazon Verteilerzentrum Klagenfurt Ost nun gebaut wird. Besonders die vielen entstehenden Arbeitsplätze sind ein Gewinn für die Menschen in unserer Stadt.“

Stadtrat Max Habenicht
Wirtschaftsreferent

Zahlen und Fakten:

Standort: Industrie und Gewerbezone Klagenfurt Ost
Projektentwickler: Fraktal Development
Mieter: Amazon Logistics
Investor: Invesco Real Estate
Mitarbeiter: Rund 100
Baubeginn: 19.10.2021
Fertigstellung: Juli 2022
Kosten: 40 Millionen Euro
Grundstück: 32.000 m²
Gebäude: 7.500 m²



Die Brüder Micic präsentierten Wirtschaftsreferenten Stadtrat Max Habenicht und Wirtschaftskoordinator Andreas Fritz ihr neues Firmengebäude. Foto: Wiedergut

Großzügiges Firmengebäude für Hausbetreuungs-Profis

Erweiterung. Zwei Brüder gründeten vor einigen Jahren in Ferlach das Unternehmen KHB Hausbetreuung. Nun bezogen sie in Klagenfurt ihr neues Firmengebäude.

Die Brüder Danijel und Marin Micic starteten 2015 mit zwei Mitarbeitern in Ferlach. Schnell wuchs ihr Unternehmen „KHB Hausbetreuung“, das sich auf Grünflächenbetreuung und Hausreinigung spezialisiert.

Es folgten mehrere Standorterweiterungen und im Herbst dieses Jahres eröffneten sie ihr neues Firmengebäude auf einer Grundfläche von 4.000 Quadratmetern in Klagenfurt.

„Ziel ist es, das Geschäft in Kärnten flächendeckend auszubauen und die Wertschätzung der Mitarbeiter in dieser Branche zu steigern“, erzählt Danijel Micic. Der neue Standort umfasst eine 750m² große Lagerhalle, 250 m² Büroräumlichkeiten und 3.000 m² Außenfläche mit gut 60 Parkplätzen.

Im Oktober konnten die Mitarbeiter dann in ihr neues Gebäude einziehen. **DW**

KULTUR

THEATER & MUSIK

**Erstaufführung:
Leere Herzen**

In Juli Zehs literarischer Zukunftsvision mit dem Titel „Leere Herzen“ hat Angela Merkel als Bundeskanzlerin abgedankt, an der Macht in Deutschland ist nun eine „Besorgte-Bürger-Bewegung“ BBB. Als sie die Arbeit an dem Roman vor mehr als zwei Jahren begann, hielt Juli Zeh eine solche Situation noch für ein reines Gedankenspiel. Die dramatisierte Fassung von „Leere Herzen“ ist derzeit als österreichische Erstaufführung in den Kammerlichtspielen zu sehen.

Regie: Sarah Rebecca Kühl

Termine: 19., 20., 21., 25., 26. und 27. November um 20 Uhr. Karten unter karten@theater-kukukkk.at

**Solo mit
Marcus Thill**

Saftige, volksnahe Komik, beißende Satire, treffsichere Attacken gegen die Scheinheiligkeit der Kirche, uvm ... das alles macht den Soloabend MISTERO BUFFO zum zentralen Bühnenwerk des Nobelpreisträgers für Literatur, Dario Fo. Da die Szenen ursprünglich in italienischen Dialekten gespielt wurden, hat Marcus Thill sie ins Österreichische übertragen.

Termin: 30. November, 1., 4., 9. und 15. Dezember, 20 Uhr, Kammerlichtspiele. Karten: kartenrakete@gmx.at

**Kabarett:
ECHT POLT**

Nicht selten haben Bühnenfiguren, über die man lacht, viel von einem selbst. So bei Gerhard Polt. Seraphine Rastl und Marcus Thill bringen einige davon in die Kammerlichtspiele.

Termin: 7. Dezember um 20 Uhr

72 Stunden: Feminismus & Kunst



Initiatorin des Vereins und Festivals **VISIBLE: Autorin und Regisseurin Ute Liepold.** Foto: Maurer

VISIBLE. Regisseurin und Autorin Ute Liepold initiiert eine Plattform, auf der sich Frauen austauschen, ermutigen, inspirieren und Impulse für das kreative Schaffen erhalten. **VISIBLE** ist der Titel des Vereins und eines Kulturfestivals.

Es ist eine geballte Ladung von künstlerischen Projekten aus den verschiedensten Sparten, die Ute Liepold zu einem Festivalpaket mit dem Titel **VISIBLE** geschnürt hat. Insgesamt sind es 72 Stunden Kunst und Kultur von und mit Frauen in Klagenfurt und Villach (25. und 26. November in Villach, 27. und 28. November in Klagenfurt). Spielorte in Klagenfurt sind die Villa For Forest und das Stadttheater. In der Villa For Forest am Viktringer Ring gibt es am 27. November ab 14 Uhr bis in die

Abendstunden Performances und Musik von bekannten Künstlerinnen wie Magda Kropiunig, Christine Lederer, Marie Vollmer, Seraphine Rastl, Ina Loutzl, Mascha, Franziska Burchhart, Simone Dueller, Doris Knecht, Grischka Voss, Danja Prusnik u.a. Am Sonntag (28. November) darf sich das Publikum auf Auftritte von Elisabeth Wedenig, Ana Laura Dominguez, Lydia Haider, Sheida Samyi u.a. freuen. Das gesamte Programm (im Detail auf www.visible.or.at) findet bei freiem Eintritt statt.

Der Graf liebt das Kammermädchen, doch die liebt den Diener... „Figaros Hochzeit“

Foto: Bauer



Hochzeit & Intrigen

Opera buffa. Unterhaltsamer Theaterabend: Mozarts „Figaro“ im Stadttheater.

Ein übergriffiger Adelige und sein bauernschlaues Diener, eine standhafte Gräfin und ihre pfiiffige Zofe, dazwischen ein pubertierender Jüngling und mehr oder minder geschickte Intriganten: Die Ingredienzen zu Mozarts Opera Buffa „Le nozze di Figaro“ machen Laune.

Regisseurin Brigitte Fassbaen-

der bringt dennoch den einen oder anderen nachdenklichen Moment in den durchwegs heiteren Theaterabend und lässt u.a. mit dem Schloss Rosegg im Bühnenbild manchen Kärnten-Bezug erkennen.

„Le nozze di Figaro“ ist noch bis 4. Jänner im Stadttheater zu sehen. Termine im Leserservice.



Lesestoff einer berühmten Schriftstellerin: Der Großteil der Bücher aus Ingeborg Bachmanns privater Bibliothek und Erstausgaben ihrer Werke finden sich im Wohnhaus der Familie. Foto: Krainz

Schmökern, wo Ingeborg Bachmann gewohnt hat

Museum. 1933 sind Ingeborg Bachmann und ihre Familie in die Henselstraße 26 gezogen. Das Haus, in dem die berühmte Literatin viel Zeit verbracht hat, befindet sich nahezu im Originalzustand und wird ein Museum.

Dass Ingeborg Bachmann nicht gerne in Klagenfurt gewesen sein soll, wie so oft geschildert wird, ist reine Interpretation: „Unsere Schwester ist viel zwischen Berlin und Rom gereist, Klagenfurt war ihr Ruheort, hier hat sie sich wohl gefühlt und konnte sich ein wenig zurückziehen“, erzählt Heinz Bachmann, der die vergangenen Wochen im Wohnhaus der Familie verbracht hat. Schon in wenigen Jahren soll das Haus ein öffentlich zugängliches Museum werden und der Bruder der 1973 verstorbenen Literatin unterstützt Experten bei der Konzeption des Museums und beim Zuordnen von Gegenständen.

Cocktailkleider und Ballschuhe, die Ingeborg Bachmann getragen hat, finden sich im verwinkelten Haus mit den engen Gängen und steilen Treppen ebenso

wie Möbel, die sie aus Berlin nach Klagenfurt gebracht hat und, natürlich, jede Menge Bücher. Krimis, die die junge Bachmann leidenschaftlich gerne gelesen hat, Klassiker, die sie inspirierten und Erstausgaben von Werken Ingeborg Bachmanns, die die Mutter stolz aufbewahrt hat.

Bachmann erleben

Kulturreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz nutzte die Gelegenheit, den Bruder der Literatin persönlich kennenzulernen und das Haus in der Henselstraße zu besichtigen. „Bei all den Erzählungen wird das Umfeld von Klagenfurts großer Tochter spürbar, vor allem hier, an dem Ort, wo sie viel Zeit verbracht hat – ein Erlebnis!“, dankt Petritz Heinz Bachmann, der in den nächsten Tagen in seine Heimat USA reist. IW



LITERARISCHE NEUERSCHEINUNGEN

Der Charme der langen Wege

Literarische Neuerscheinungen werden am 18. November im Musil-Haus präsentiert. Darunter Hanno Millesis Roman „Der Charme der langen Wege“. Der österreichische Schriftsteller erzählt die tragikomische Geschichte eines Geräuschemachers alter Schule und von einer Welt, in der kaum etwas so ist, wie es scheint.

Gemeinsam mit Hanno Millesi liest an diesem Abend sein Verlagskollege Andreas Pavlic, der sein Romandebüt „Die Erinnerten“ vorstellt. Pavlic thematisiert die Höttinger Saalschlacht, eine Massenschlägerei zwischen Nationalsozialisten und Anhängern der politischen Linken im Jahr 1932. Bei dieser lernen sich Annemarie und Johann kennen...

Termin: 18.11. um 19.30 Uhr

Konstruiertes perfektes Leben

Stundenlang übt der Protagonist in Elias Hirschs neuem Roman „Salonfähig“ seinen Gang, sein Lächeln, seine Art zu sprechen. Julius Varga, der Parteichef, ist das ganz große Idol des namenlosen Erzählers. In seiner Abwesenheit gießt er seine Zimmerpflanzen, als ob dies ein Staatsakt wäre. Er dient der Partei und eifert seinem Vorbild nach. Er ist besessen von Marken, Äußerlichkeiten und Terroranschlägen.

Der Musiker, Bühnenpoet und Autor Elias Hirschl nimmt in „Salonfähig“ die Rhetorik im Politikgeschehen auseinander und skizziert das wahnwitzige Portrait der Generation Slim Fit: jung, schön, intelligent, reich, oberflächlich und brandgefährlich.

Termin: 25. November um 19.30 Uhr im Musil-Haus.

Kunst aus 50 Schaffensjahren

Stadthaus. Anlässlich seines 75. Geburtstages präsentiert die Kulturabteilung eine Retrospektive des Kärntners Karl Brandstätter.

Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen und Grafiken des renommierten Kärntner Künstlers Karl Brandstätter füllen ab 3. Dezember die Galerieräumlichkeiten im Klagenfurter Stadthaus. Gezeigt wird eine Retrospektive seines Oeuvres aus über 50 Schaffensjahren. Die ausgestellten Werke stammen aus dem Besitz des Künstlers, Privatsammlungen und der Kunstsammlung der Stadt Klagenfurt.

Die Ausstellung wird am 2. Dezember um 19 Uhr eröffnet und ist dann bis 16. Jänner zu sehen.

Karl
Brandstätter
in
seinem
Atelier in
Saager.

Foto:
Neureiter



GALERIE TIPPS



BV-Galerie: Just Paintings

Farbgewaltige Bilder auf Metall präsentiert der aus der Südsteiermark stammende Maler Heinrich Meisl in der BV-Galerie. Die Ausstellung ist bis 6. Dezember zu sehen.



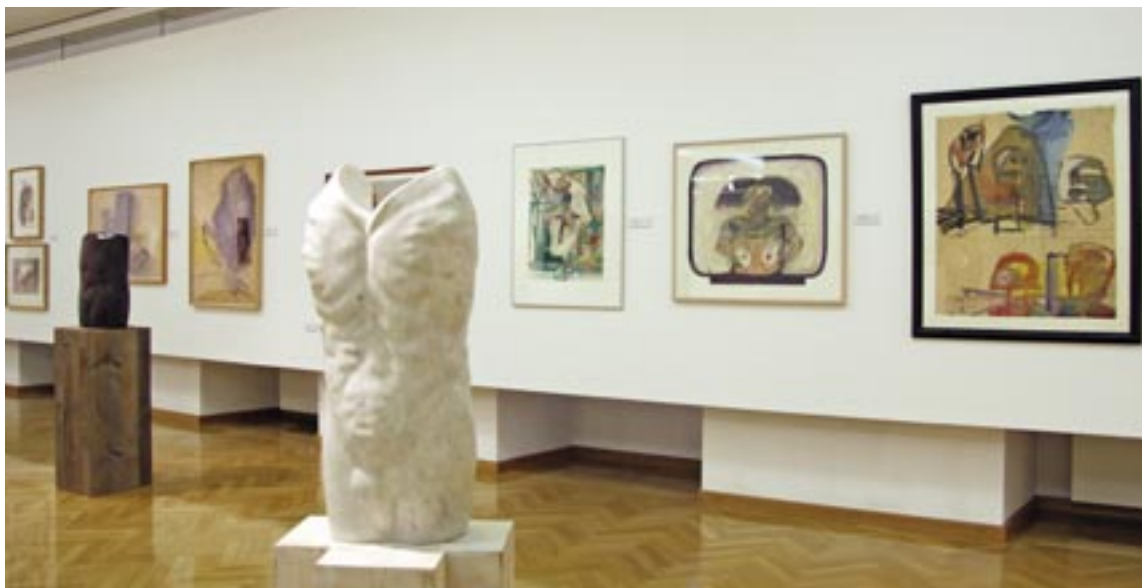
Foto: KK

„Extentions“ im Living Studio

Martin Egger verändert Bildmaterial: Ein Bild wird über das andere gemalt, Analoges und Digitales wird kombiniert, ungewöhnte und horrorvolle Motive öffnen sich durch Überlagerungen. Neue Arbeiten von Martin Egger sind bis 30. Jänner im Living Studio der Stadtgalerie zu sehen.

Kunstverein: Jahresausstellung

Die aktuelle Ausstellung im Künstlerhaus ist den Mitgliedern des Kunstvereins Kärnten und der breitgefächerten Vielfalt ihres Schaffens gewidmet. Mit der Beteiligung von ca. 70 Künstlerinnen und Künstlern bietet die Ausstellung viele unterschiedliche Sichtweisen, Zugänge und Ansatzpunkte – eine Momentaufnahme der Kunst in Kärnten und darüber hinaus. Zu sehen bis 21. Dezember.



Die aktuelle Ausstellung in der Stadtgalerie gibt einen großzügigen Einblick in die Sammlung Peter Miessl. Foto: Wedenig

Kunst in vielen Facetten

Werke international anerkannter Künstler wie Pierre Alechinsky, Joan Miró, Henry Miller, Pablo Picasso oder Richard Tuttle findet sich in der Sammlung von Peter Miessl ebenso wie österreichische Spitzenkunst von Alfred Hrdlicka, Karl Prantl, Maria Lassnig, Martha Jungwirth, Hans Bi-

schoffshausen, Arnulf Rainer und vielen anderen.

Führung mit Frühstück

Am 28. November gibt es einen Kunstbrunch mit Sonderführung durch die Ausstellung in der Stadtgalerie. Beginn: 11 Uhr
Anmeldung: 0463/537-5545

SPORT



Disc Fiction - Frisbee mal anders

Ob in der Halle, am Rasen oder am Sandstrand, Ultimate Frisbee kann praktisch überall gespielt werden. Spielspaß und sportliche Herausforderung ist stets garantiert.

Foto: Disc Fiction

Trendsport. Ultimate Frisbee ist als Sportart für viele noch unbekannt, dabei ist die Sportart für Frauen, Männer, Jung und Alt gleichermaßen gut geeignet. Der Frisbeesportverein Disc Fiction vertritt die Landeshauptstadt Klagenfurt bereits seit Jahren in dieser außergewöhnlichen Sportart.

DINO ŠUKALO

Ultimate Frisbee ist ein kontaktfreier Teamsport, bei dem Frauen und Männer gemeinsam eine Frisbee-Scheibe durch Zuspield in die gegnerische Endzone spielen. Das Spielfeld ist dabei um die Hälfte kleiner als ein Fußballfeld. Der Spieler in Scheibenbesitz darf nicht laufen, verteidigt wird eng jedoch ohne Körperkontakt. Spieler ohne Scheibenkontakt versuchen durch ihre Laufarbeit, Taktik und Athletik eine Pass Option zu schaffen. Ultimate verbindet somit die Ausdauer von Fußball, die Schnelligkeit von Basketball und taktische Tiefe von American Football. Im Jahr 2010 wurde die Sportart Ultimate Frisbee offiziell von der Bundessportorganisation (BSO) anerkannt.

Ultimate Frisbee in Klagenfurt

In Klagenfurt ist die Trendsportart aus den USA bereits seit über

einem Jahrzehnt vertreten. Der Verein Disc Fiction wurde offiziell im September 2010 gegründet und unterliegt dem Dachverband ASVÖ. Den Grundstein dafür legte Hermann Hans, er lebte viele Jahre in Texas (USA) und lernte dort die Sportart Ultimate kennen. Aus dem anfänglichen Spaßtraining mit Freunden wurde Ernst und nach einigen Monaten war der Frisbeesportverein Disc Fiction geboren.

Heute besteht der Verein aus 45 aktiven Mitgliedern im Alter von 6 bis 45 Jahren. Das Hauptaugenmerk liegt auf der Mixed Division,

hier spielen Männer und Frauen gemeinsam. Disc Fiction bestreitet jedes Jahr Turniere in Österreich, aber auch international wie Italien, Slowenien, Deutschland und Tschechien. Die Saisonhighlights sind die Rasen Mixed Staatsmeisterschaften im Juni und die Beach Mixed Staatsmeisterschaften im September in Bibione, Italien.

Verstärkung erwünscht

Der Verein ist zudem immer auf der Suche nach interessiertem Nachwuchs: „Wir haben uns vor allem der Jugendarbeit verschrieben. Ziel ist es, viele

Fun-Fact: Ultimate Frisbee wird prinzipiell ohne Schiedsrichter gespielt. Die Spieler sind für die Einhaltung der Regeln im Sinne des Spirits of the Game selbst verantwortlich.

Mädchen und Burschen für diesen Sport zu begeistern und so den Jugendlichen eine sinnvolle und sportliche Freizeitgestaltung zu bieten“, so Vereinsobfrau, Petra Jöbstl. Ein Probetraining ist grundsätzlich immer möglich, Interessierte können sich dazu jederzeit unter E-Mail@disc-fiction.net anmelden.

Da Ultimate Frisbee sowohl Outdoor als auch Indoor gespielt werden kann, wird auch das ganze Jahr über fleißig trainiert.

Trainingstermine November-März

Montags, 20 – 22 Uhr, Ballspielhalle St. Ruprecht
Mittwochs, 18 – 20 Uhr, Turnsaal VS Körnerschule (Konditionstraining)
Samstags, 10 – 11:30 Uhr, Koschatplatz (je nach Wetterlage)





Bereits im Sommer 2020 wurde die Frauenmannschaft auf die Beine gestellt. Ziel damals war es, auch regional Frauen die Möglichkeit zu bieten, auf hohem Niveau Fußball zu spielen. Robert Micheu (Ex-Trainer der Profis), der selbst zwei Fußballerinnen in der Familie hat, brachte den Ball damals ins Rollen, heute lobt er die „tolle Atmosphäre“ in der Mannschaft.

Fotos: SK Austria

Die Austria Damen auf Titeljagd

Frauenfußball. Seit Sommer 2021 ist die Austria Klagenfurt auch im Frauenfußball erfolgreich vertreten. Aktuell befindet sich die Damen-Elf auf Siegeszug durch Kärnten.

35 Punkte nach 13 Spieltagen – so lautet die Spielbilanz der Fußballerinnen des SK Austria Klagenfurt. Adnan „Ado“ Karic ist Trainer der ersten Stunde bei den Klagenfurter Damen, er ist stolz auf die Leistung seiner Mannschaft: „Die Mädels haben gute Arbeit geleistet, wir hatten einen hervorragenden Start in unserer ersten Saison. Wir hoffen, diese Leistung beibehalten zu können und so den Aufstieg in die 2. Bundesliga zu

schaffen“. Nach 13 intensiven Spieltagen belegen die Austria Damen nun den zweiten Platz in der Tabelle, einen Zähler hinter den Konkurrentinnen des SV Oberglan.

Ziel Playoffs

Nach einer erfolgreichen Herbstsaison, begeben sich die Klagenfurterinnen im Frühjahr wieder auf Punktejagd. Sieben Spieltage sind noch zu absolvieren, bislang ist die Mann-

schaft unter Ado Karic, mit zehn Siegen und zwei Unentschieden noch ungeschlagen. Eine Platzierung unter den ersten vier Tabellenplätzen würde für die Violetten den Einzug in die Playoffs sichern. Die Top 4 spielt anschließend zur regulären Saison um den Kärntner Titel.

DS



LASK im Wörthersee Stadion

International. Aufgrund der abgerissenen Heimstätte des LASK Linz weicht der Verein mit seinen Heimspielen in der UEFA Conference League nach Klagenfurt aus.

Nachdem der Wolfsberger AC im Vorjahr seine Europa League Partien im Wörthersee Stadion bestritt, hat der LASK heuer in Klagenfurt eine vorübergehende Heimat gefunden. Die Linzer bauen aktuell an einem neuen Stadion, daher werden die internationalen Spiele in der UEFA Conference League im Klagenfurter Wörthersee Stadion abgehalten. Am 9. Dezember geht es

dann im letzten Gruppenspiel gegen HJK Helsinki in das Duell im Wörthersee Stadion. Neben den mitgereisten LASK-Fans hofft man seitens der Linzer auch auf viele heimische Besucher: „Es würde uns freuen, wenn uns viele Klagenfurter und Kärntner beim nächsten Spiel gegen Helsinki im Stadion besuchen und unterstützen“, so LASK-Präsident Siegmund Gruber. DS



Bürgermeister Christian Scheider war live dabei. Als Geschenk gab es ein LASK-Trikot von Vereinspräsident Siegmund Gruber und Geschäftsführer Gernot Fellingner.

Foto: Pessentheiner

Klagenfurt als möglicher Standort für internationales Sportevent

Sportevent. Die Stadt Klagenfurt hat sich als Austragungsort für die FICEP-FISEC Games 2022 beworben. Die Chancen für eine Zusage bei der kommenden Generalversammlung in Madrid stehen gut.

Die Sportorganisationen FICEP und FISEC verbinden Sportverbände, die auf Grundlage der ethischen Werte des Christentums Sport und Bewegung in der Gesellschaft fördern. Jährlich werden im Zuge dessen die sogenannten FICEP-FISEC Games veranstaltet. Das Ziel der Veranstaltungen liegt darin, dass einerseits die Nachwuchs Athleten schon in jungen Jahren die Chance bekommen, sich mit der internationalen Konkurrenz unter den Bedingungen einer Großveranstaltung zu messen.

Andererseits sollen die Spiele den Jugendlichen Werte wie Fairplay, Respekt und Ablehnung von Gewalt und jeder Art von Doping vermitteln. Der sportliche Wettkampf wird in einem Klima der Freundschaft, Fairness und des christlichen Engagements ausgetragen. Im Zuge der Gene-

ralversammlung der FISEC in Madrid wird die Stadt Klagenfurt den Antrag als Austragungsort stellen. „Die Chancen für eine Zusage stehen gut“, so Ulrich Zafoschnig, Präsident der Sportunion Kärnten.

Optimale Bedingungen

Die Sportstätten sind für internationale Wettkämpfe ausgerichtet und die infrastrukturellen Voraussetzungen sind gegeben. Im Falle einer Zusage werden rund 800 Jugendliche mit ihren Betreuern erwartet. Der vorgeschlagene Austragungszeitraum wäre vom 23. bis zum 27. Juli 2022.

Nachdem die letztjährige Veranstaltung in Duisburg aufgrund der Pandemie abgesagt werden musste, will man die diesjährigen FICEP-FISEC-Games unter dem Motto „Come back stronger“ veranstalten. DS



Die Stadträte Mag. Franz Petritz und Max Habenicht verfolgen gemeinsam mit Ulrich Zafoschnig (Präsident Sportunion Kärnten) das Ziel, die FICEP-FISEC Games nach Klagenfurt zu holen. Foto: Sukalo

„Die FICEP-FISEC Games bieten eine hervorragende Möglichkeit für den Nachwuchs, ihre Fähigkeiten auch international zu messen und Erfahrungen zu sammeln.“

Sportreferent Stadtrat
Mag. Franz Petritz

„Eine internationale Sportveranstaltung in diesem Umfang wäre eine Bereicherung für Klagenfurt als Tourismusstandort und daher sehr zu begrüßen.“

Tourismusreferent Stadtrat
Max Habenicht



Vor heimischer Kulisse konnten die Rot-Weiß-Roten gegen Israel und Moldawien überzeugen. Foto: Pessentheimer

Der ÖFB siegt in Klagenfurt

Bilanz. Das österreichische Nationalteam beendete das Spieljahr mit zwei Länderspielen in Klagenfurt.

Am 12. und 15. November bestritt der ÖFB die beiden letzten Spielrunden der WM-Qualifikationsspiele im Wörthersee Stadion. Nach einem Leistungstief in den vergangenen Länderspielen konnte die Nationalmannschaft in Klagenfurt wieder Tempo aufnehmen und zwei verdiente Siege gegen die Mannschaften aus Israel (4:2) und Moldawien (4:1) feiern. Trotz der verpatzten WM-Qualifikation und nur Platz vier hinter Dänemark, Schott-

land und Israel darf sich Österreich nun fix auf das Playoff durch den Sieg in der Nations League freuen. Am 26. November wird der Playoff-Gegner des ÖFB in Zürich offiziell ausgelost.

Bereits zum 17. Mal bestritt der ÖFB ein Länderspiel in der Kärntner Landeshauptstadt. Die Bilanz der Klagenfurt-Spiele zeigt sich bislang positiv, so konnte die Nationalelf 9 Siege, 2 Remis und 6 Niederlagen in Klagenfurt erkämpfen. DS

STADTBlick



Geringerer Verdienst.

Schon seit 25. Oktober arbeiten Frauen bis Ende des Jahres im Vergleich zu ihren männlichen Kollegen gratis! Anlässlich des „Equal Pay Day“ machten Frauenreferentin Mag. Corinna Smrecnik und Mag. Astrid Malle (Frauenbüro) auf diese Einkommensdifferenz aufmerksam. Foto: Glinik



Soziales Engagement.

Die 6a-Klasse des Bischöflichen Gymnasiums St. Ursula hat im Rahmen des Projektes „72 Stunden ohne Kompromiss“ großes soziales Engagement bewiesen. Sie haben beispielsweise bei der Renovierung der Caritas Tagesstätte für Obdachlose mitgeholfen. Für ihren Einsatz wurden sie von Bürgermeister Christian Scheider vor Kurzem persönlich ausgezeichnet. Foto: Wajand



Neuer Honorarkonsul.

Der Klagenfurter Anwalt Ferdinand Lanker ist neuer polnischer Honorkonsul in Kärnten. Ende Oktober wurde das Honorarkonsulat in der Waaggasse offiziell eröffnet. Beim Festakt mit dabei waren auch Generalkonsul Bartłomiej Rosik und Botschafterin Yolanda Kozłowska. Den Polinnen und Polen in Kärnten in jeder Lebenslage zu helfen, so beschrieb der frisch angelobte Honorarkonsul Lanker seine Hauptaufgabe. Kärnten ist ein sehr beliebtes touristisches Ziel für Polinnen und Polen. Die junge Generation ist mittlerweile sehr mobil und nützt Jobchancen in Österreich. Foto: Wajand



Neu gewählt.

Zum neuen Vorsitzenden des Seniorenbeirates wurde Gemeinderat Dr. Manfred Mertel gewählt. Er löst damit die Reg. Rätin Christine Krainz in dieser Position ab. Seniorenreferent Bürgermeister Christian Scheider wünschte Mertel alles Gute für die neue Aufgabe. Foto: Ließ



Fleißige Radler ausgezeichnet.

1.341 Teilnehmer haben an der Motivationskampagne „Kärnten radelt“ vom 20. März bis Ende September teilgenommen. Im Spiegelsaal der Landesregierung wurden die Preisträger in verschiedenen Kategorien von Volker Bidmon (Abt. 9 – Straßen und Brücken), Stadträtin Sandra Wassermann, Bürgermeister Christian Scheider und Landesrat Martin Gruber ausgezeichnet (v.l.n.r.). Foto: Wajand



Zu Gast.

Bildungsreferent Vizebürgermeister Mag. Philipp Liesnig begrüßte eine Delegation aus der rumänischen Industriestadt Călărași. Die Gäste interessierten sich vor allem für Klagenfurter Bildungseinrichtungen wie das Educational Lab im Lakeside Park. Foto: Wedenig



Geehrt.

Andreas Pirol, der vor sieben Jahren die Interessengemeinschaft Modellfluggruppe Wörthersee gegründet hat, wurde von Bürgermeister Christian Scheider für sein Engagement und seine Verdienste um den Flugsport mit einer Urkunde geehrt. Foto: Krainz



Botschafter zu Besuch.

Der Botschafter der Republik Türkei in Österreich, Ozan Ceyhun, besuchte gemeinsam mit dem türkischen Generalkonsul Berkan Pazarci die Landeshauptstadt. In Vertretung von Bürgermeister Christian Scheider empfing Vizebürgermeister Prof. Mag. Alois Dolinar die ausländischen Gäste im Rathaus. Zum Abschluss des Besuches trug sich der Botschafter in das Goldene Buch der Stadt ein. In Klagenfurt sind aktuell 192 türkische Staatsbürger gemeldet. Insgesamt stammen etwa 270.000 Menschen in Österreich aus der Türkei. Foto: Glinik



Neue Geschäftsflächen in Kohldorfer Straße.

In der Kohldorfer Straße wurden neue Geschäftsflächen übergeben. Mit dabei: Uschi Grilz (Assistenz Dr. Riepan), Dr. Elisabeth Riepan (Kassenärztin für Allgemeinmedizin), Bürgermeister Christian Scheider, Nicole Mikl (Friseursalon Styling Galerie), Ing. Egon Obmann (Riedergarten), Bettina Jansche (Friseursalon Styling Galerie), Patrick Jonke, Bäckermeister Hannes Weissensteiner, Florian Fleischhacker (Riedergarten Immobilien), Astrid Kolmann (Trafik) und Mag. Bernd Rausch (Riedergarten Immobilien). Foto: Wiedergut



Löschfahrzeug.

Die Freiwillige Feuerwehr Viktring-Stein/Neudorf freut sich über einen besonderen Neuzugang: Ein modernes Löschfahrzeug der Marke Unimog wird die Kameradinnen und Kameraden künftig bei den Einsätzen begleiten und unterstützen.

Foto: Wajand



Beliebte Kellnerin.

Waltraud Kandolf hat über 30 Jahre im Café Domgassner Gäste verwöhnt und die Philosophie des Stammlokals vieler Klagenfurterinnen und Klagenfurter mitgetragen. Seit 1. September ist die beliebte Kellnerin in Pension und wurde von Bürgermeister Christian Scheider für ihre Verdienste geehrt. Foto: Wedenig



Hortkinder bastelten Krippen.

Der Hort Welzenegg hat 2019 mit dem Projekt „Krippenbau“ begonnen. Coronabedingt konnten die Werke der Kinder erst später fertiggestellt und nun in einer Ausstellung in der Gewölbegalerie präsentiert werden. Auch Dania Regenfelder (Leiterin Hort Welzenegg), Stadtrat Mag. Franz Petritz, Mag. Thomas Valent (Leiter Abt. Bildung), Gabriele Apoloner (Abt. Bildung), Ernst Skodler und Ulrike Plessin (stv. Leiterin Hort Welzenegg) schauten sich die selbst gebauten Krippen der Hortkinder an. Foto: Glinik

Aufgrund der steigenden Infektionszahlen ersuchen wir vorab um Kontaktaufnahme mit dem jeweiligen Veranstalter, um sicherzugehen, dass die angekündigte Veranstaltung auch tatsächlich stattfinden kann. Bitte um Beachtung der Covid-Bestimmungen!

TERMINE

Donnerstag, 18.11.

Die Märchenbühne (4+) mit „Frau Holle“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Lesung von Hanno Millesi „Der Charme der langen Wege“ und Andreas Pavlic „Die Erinnerter“, Musil-Institut, Bahnhofstraße 50, 19.30 Uhr.

Weihnachtsausstellung von Oikos „Waldzauber“, bezaubernde Natur trifft Boho-Style und Shabby chic, Industriering 5a, 16-20 Uhr.

Freitag, 19.11.

Kostenloser Rechtsanwaltsprechtag mit Mag. Oswald Obergangtschnig, Rathaus, Neuer Platz 1, EG, Bürgerservice, 14-16 Uhr.

HEYNHÖREN – Der Vorlese-Marathon mit „Vorleser“ Mario Schönherr von 6 Uhr bis Mitternacht. Zuhörer/innen haben die Möglichkeit, am Vorlese-Marathon zwischen 9 und 18 Uhr direkt vor Ort teilzunehmen. Die Übersicht der Buchtitel finden Sie auf www.heyn.at

Offener Handarbeitstreff im Kneipp-Aktiv-Club, Kolpinggasse 6, 14 Uhr.

Show von Gernot Kulis „Hold the line – Best of 20 Jahre Ö3-Callboy“, Messe-Arena Klagenfurt, 20 Uhr.

Schauspiel wider der Gewalt „Schreien könnt i ...“, von Claudia Lang-Forcher, Hafenstadt Dock 04, Villacher Straße 16, 19.30 Uhr.

Konzert von Claude Bourbon, Eboardmuseum, Florian-Gröger-Straße 20, 20 Uhr.

Samstag, 20.11.

Eröffnung ChristkindIMARKT mit dem Singkreis Köttmannsdorf (16.30 Uhr), Eröffnungskonzert mit Katarina Hartmann & JASA (18 Uhr), Neuer Platz.

Schauspiel wider der Gewalt „Schreien könnt i ...“, von Claudia Lang-Forcher, Hafenstadt Dock 04, Villacher Straße 16, 19.30 Uhr.

Weihnachtsbasar im Kath. GZ „Don Bosco“

Freitag, 26.11.: 15-19 Uhr

Samstag, 27.11.: 9-19 Uhr

Sonntag, 28.11.: 9-12 Uhr

Bischof-Dr.-Köstner-Platz 2

„Hoch hinaus, kreuz & quer“ spannende Abenteuer für Kinder in Begleitung, diesmal zum Thema „Dem Herbst auf der Spur!“ Bunte Blätter, Nebel, feuchtes Moos und scheue Rehe. Wir erspüren den Zauber des Waldes im November mit Waldpädagoginnen Gisela Schwarz und Hillary Plasch, Treffpunkt: Spielplatz Kreuzberg, 10-13 Uhr.

Cre.Art.iv-Workshop „Lots of dots“ (8+), MMKK, Burggasse 8, 10 Uhr (Anmeldung: 050 536 34 112)

Sonntag, 21.11.

Theater „Goschat & Posod – 50 30 10“, Hafenstadt Dock 04, Villacher Straße 16-18, 17 Uhr.

Montag, 22.11.

Die Märchenbühne (4+) mit „Frau Holle“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Dienstag, 23.11.

Die Märchenbühne (2,5+) mit „Die Sterntaler“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Mittwoch, 24.11.

Jazz und Poesie – Soiree von IG Literatur Kärnten mit Lesung von Bertram Karl Steiner und Günter Schmidauer, Tatjana Gregoritsch und Katharina Kauf-

mann, MMKK, Burggasse 8, 18 Uhr.

Donnerstag, 25.11.

Lesung von Elias Hirschl „Salonfähig“, Musil-Institut, Bahnhofstr. 50, 19.30 Uhr.

Kabarett von Christian Hölbling „Dependiplom – Anleitung zum Blödsein“, Hafenstadt Dock 04., Villacher Straße 16, 20 Uhr.

Freitag, 26.11.

Konzert von Ossi Hubert und Band „Neue Songs, neue CD, Anekdoten, Nachdenkliches, Hits“, Eboardmuseum, Florian-Gröger-Straße 20, 20 Uhr.

Kostenloser Rechtsanwaltsprechtag mit Mag. Kurt Oberleitner, Rathaus, Neuer Pl.1, EG, Bürgerservice, 14-16 Uhr.

Literatur – „Wörterlese(e)bühne“, Poesie, Prosa, Performance, Musik, Special Guest: Elias Hirschl, Hafenstadt Dock 04., Villacher Straße 16, 19 Uhr.

Live-Konzert von Manic Youth und :aexattack, im Jugendkulturzentrum [kwadr.at], Florian-Gröger-Straße 41, 20.30 Uhr.

Samstag, 27.11.

Kabarett von Christian Hölbling „Dependiplom – Anleitung zum Blödsein“, Hafenstadt Dock 04., Villacher Straße 16, 20 Uhr.

Live-Konzert von Rotten Cold, Scion of Darkness, Fallen Utopia & Altar of I, im Jugendkulturzentrum [kwadr.at], Florian-Gröger-Straße 41, 20 Uhr.

Sonntag, 28.11.

Kabarett von Christian Hölbling „Dep-

pendiplom – Anleitung zum Blödsein“, Hafenstadt Dock 04., Villacher Straße 16, 20 Uhr.

Mittwoch, 1.12.

Die Märchenbühne (2,5+) mit „Die Sterntaler“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Demenzcafe – Gesprächsrunde für Angehörige von und an Demenz erkrankten Menschen, Altenwohn- und Pflegeheim St. Peter, Harbacher Straße 7, 9-12 Uhr.

Kostenloser Notariatssprechtag mit Dr. Christian Haiden, Rathaus, Neuer Platz 1, EG, Bürgerservice, 17-18 Uhr.

Donnerstag, 2.12.

Die Märchenbühne (4+) mit „Frau Holle“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Freitag, 3.12.

Offener Handarbeitstreff im Kneipp-Aktiv-Club, Kolpinggasse 6, 14 Uhr.

Trageworkshop „Tragen und getragen werden“ mit Antonia Tschuschnig, Praxis Leitgeb, St. Veiter Ring 21A, 18-20 Uhr (Anmeldung: 0650 / 58 25 119).

Kostenloser Rechtsanwaltsprechtag mit Mag. Andreas Oman, Rathaus, Neuer Pl. 1, EG, Bürgerservice, 14-16 Uhr.

Montag, 6.12.

Treffen des Obst- und Gartenbauvereins Klagenfurt mit Vortrag „Gärtnern mit dem Mond – Der Thun-Kalender“, Jugendgästehaus, Neckheimgasse 6, 18 Uhr.

ChristkindIMARKT KLAGENFURT

Neuer Platz
20. November bis
24. Dezember

Täglich geöffnet von 10-20 Uhr
(Gastro bis 23 Uhr)
24. Dezember nur bis 14 Uhr



Der praktische
Nutzen eines
PARTNERHOROSKOPS
www.astro-tip.at

Mittwoch, 8.12.

Kostenlose Beratung von HPE Kärnten für Angehörige psychisch Erkrankter, Hilfswerk Kärnten, 8.-Mai-Straße 47, 16-18 Uhr (Vor Anmeldung unter 0676 / 67 400 24 erforderlich!)

Donnerstag, 9.12.

Treffen der SHG „Cochlea Implantat Kärnten“, Forum besser HÖREN, Gasometergasse 4A, 17-19 Uhr.

Die Märchenbühne (2,5+) mit „Die Sterntaler“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Freitag, 10.12.

Vortrag „21 bedeutende Heilpflanzen aus der Volksheilkunde Kärntens“ mit Dr. Helmut Zwander, Kneippzentrum, Kolpinggasse 6, 18 Uhr.

Die Märchenbühne (4+) mit „Frau Hölle“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Kostenloser Rechtsanwaltsprechtag mit Mag. Ulrich Paulsen, Rathaus, Neuer Platz 1, EG, Bürgerservice, 14-16 Uhr.

Samstag, 11.12.

„Hoch hinaus, kreuz & quer“ spannende Abenteuer für Kinder in Begleitung, diesmal zum Thema „Eine bewegte Weihnachtsgeschichte“. Warme Lichter, eine Weihnachtsgeschichte zum Innehalten, Gehen und Staunen. Dabei werden besondere Orte der Altstadt Klagenfurt aufgesucht mit Mag. Susanne Schlager, Treffpunkt am Pfarrplatz, 10-13 Uhr.

Montag, 13.12.

Die Märchenbühne (2,5+) mit „Die Sterntaler“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Dienstag, 14.12.

Die Märchenbühne (4+) mit „Weihnachten bei den Hirten“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

DONNERSzenen IM ADVENT

25. November - 23. Dezember
jeden Do, jeweils 16-19 Uhr

www.visitklagenfurt.at/donnenszenen

K.E.-THEATER

„**Gastspiel: HERZ**“ – Eine Musik- und Tanzperformance von freitanz im Rahmen von Jeunesse, Gastspiel am klagenfurter ensemble. Tanz: Carina Herbst. Choreografie: Leonie Mumitsch. Termin: 19. November, 20 Uhr.

„**Gastspiel: Von der Suche des ALLEINSEINS – Eins und Eins mach Eins**“. Eine Auseinandersetzung zweier Körper, die im Grunde ein und derselbe sind und wiederum Teil eines großen Ganzen, auf der Suche nach dem, was wir begehren, vermissen und was uns vor der Einsamkeit schützt. Konzept, Performance: Sapia Nedwed, Thales Weillinger. Vorstellungen: 25. und 26. November. Beginn: 20 Uhr.

„**Gastspiel: HEDDA**“ – von Iris Maria Stromberger sehr frei nach Ibsens „Hedda Gabler“. Gastproduktion von theater:dieBoot. Regie: Angie Mautz. Vorstellungen: 1., 3., 4., 7., 8., 9., 10. und 11. Dezember. Beginn: 20 Uhr.

„**Gastspiel: Hilfe! aber: das Knistern, wenn man Wasser in einen Tontopf mit trockener Erde gießt**“. Ein Projekt im Rahmen des Masterstudiengangs „Expanded Theater“ der Hochschule der Künste Bern“. Künstlerische Leitung, Bühne: Stefan Ebner. Vorstellung: 17. Dezember, 16 Uhr.

Ort: theaterHALLE 11, Messeplatz 1
www.klagenfurterensemble.at

LUSTGARTEN

19.11., 17 Uhr – Schneeflockengeflüster und Stegreifchanson mit Buchpräsentation von Hans Müller.

26.11., 20 Uhr – Doktor Südbahn & die Sympathie.

27.11., 20 Uhr – Millcreek

2.12., 19 Uhr – Buchpräsentation von Harald Raffer

7.12., 20 Uhr – Kabarett „Heckmeck – Wir sind wieder da“.

17.12., 19 Uhr – The New Swing Combo.
Ort: Theater im LustGARTEN, Rosentaler Straße 145

www.lustgarten.at

KAMMERLICHTSPIELE

2.12., 20-11.30 Uhr – FEM*JAM „Anne Bonny – Weill Sie Normen Brecht“

3.12., 20-22.30 Uhr – Saxofour Weihnachtstour

5.12., 18-20 Uhr – „Songs before Christmas“ mit Richard Klammer & Karen Asatrian

6.12., 20-23 Uhr – GMPU Jazz Lin Faculty Ensemble

10.12., 20-22.30 Uhr – „Jazz meets Soul“ Evelyn Berkecz, Influences

11.12., 20-22.30 Uhr – Old School Basterds „Finest 50s“

12.12., 18-20 Uhr – „Songs before Christmas“ mit Familie Asatrian

17.12., 20-22.30 Uhr – Eddie Luis und die Gnadenlosen-XL „100 Jahre Roaring 20es“.

19.12., 18-20 Uhr – „Songs before Christmas“ mit Sabine Neibersch & Karen Asatrian.

Theater

„**LEERE HERZEN**“ (Österreichische Erstaufführung) von Juli Zeh, Koproduktion Theater KukuKK & Theater Waltzwerk. Mit Sabine Kristof-Kranzelbinder, Natalija Hartmann, Sarah Rebecca Kühl und Markus Achatz. Termine: 18., 19., 20., 21., 23., 25., 26., 27. und 28. November. Beginn: jeweils 20 Uhr. www.theaterkukukk.at bzw. www.waltzwerk.at

„**MISTERO BUFFO**“ – Minimalistisches Volks-Theater vom Feinsten! Marcus Thill schlüpft in die Volksgestalten mittelalterlicher Clowns und Gschichtenerzähler. Premiere: 30. November, 20 Uhr. Weitere Termine: 1., 4., 9. und 15. Dezember. Beginn: jeweils 20 Uhr. www.theater-rakete.at

Ort: Kammerlichtspiele, Adlergasse 1

www.kammerlichtspiele.at

THEATER RAKETE

„**HALBE WAHRHEITEN**“ – Komödie von Alan Ayckbourn. Britischer Humor vom Feinsten! Regie: Marcus Thill. Mit Johannes Petautschnig, Valerie A. Gruber, Marion Rottenhofer und Bernhard Bauer. Termine: 18., 19. und 26. November 2021, 28. und 29. Jänner und 4., 5. und 19. Februar 2022. Beginn: jeweils 19.30 Uhr. Ort: GZ St. Ruprecht, Großer Saal, Kinoplatz 3. www.theater-rakete.at

AUSSTELLUNGEN

MMKK, Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8: Pepo Pichler „a glimpse“ (bis 9. Jänner 2022). Treffpunkt Burgkapelle: Heliane Wiesauer-Reiterer „was bleibt“. (bis 9. Jänner 2022) Geöffnet: Di-So 10-18 Uhr, Do und feiertags 10-20 Uhr. www.mmkk.at

Universität Klagenfurt, Große Galerie: Jubiläumsausstellung „ARTEFICIA. Ehrendokorate im Zeichen der Kunst“. Geöffnet: täglich von 9-19 Uhr (bis 28. November).

KUNSTHAUS: KOLLITSCH, Deutenhofenstraße 3: Die Ausstellung SCHAU ...7 mit 84 Werken von 33 Künstler/innen, gezeigt werden Sammelbestände zeitgenössischer Werke aus der Sammlung Kollitsch wie auch von Leihgaben. Geöffnet: Mo-Do 8-17 Uhr, Fr 8-14 Uhr und telefon. Vereinbarung. (bis 8.7.22)

KUNST:SCHAU:RAUM-Glasbühne der AK, Glasfläche in der Bahnhofstraße neben ÖGB-Haupteingang: Diese Glasbühne ist ein Bekenntnis zur Vielfalt Offenheit und Darstellung zeitgenössischer Kunst im öffentlichen Raum. Richard Klammer zeigt ein Jahr lang seine jüngste Werkserie „Viel Zeit Genossen“. Jederzeit zu besichtigen.

Mitmach-Museum, Verein Blauer Würfel & Kidsmobil, Primoschgasse 3: Mitmach-Ausstellung „MusikUSS“, alles rund um das Thema Musik für alle ab 5 Jahren. Geöffnet: Mo-Do 9-16 Uhr, Fr/Sa 10-18 Uhr (ab 22 November) www.wissenswertwelt.at

Künstlerhaus, Goethepark 1: Mitglieder Ausstellung 2021, mit ca 70 Künstlerinnen und Künstlern, unterschiedliche Sichtweisen, Zugänge und Ansatzpunkte, Momentaufnahme der Kunst in Kärnten und darüber hinaus. Kleine Galerie: „Die neuen #3“ mit Johannes Farys, Mario Oberhofer, Veronika Suschnig und Teresa Thomaschütz. Geöffnet: Di, Mi, Fr 12-18 Uhr, Do 12-20 Uhr, Sa 9-13 Uhr (bis 21. Dezember). **16.12., 18.30 Uhr** – Lesung aus dem Buch „feinheiten“ des Ktn. SchriftstellerInnenverbandes.

Stadthaus, Gewölbegalerie, Theaterplatz 3: Exklusiver Jubiläums-Weihnachtsbasar „10 Jahre Lustige Kreativgruppe“. Geöffnet: täglich 10-18 Uhr (von 4. bis 12. Dezember).

GALERIEN

Stadtgalerie, Theatergasse 4: „Die Sammlung Miessi“. Geöffnet: täglich und feiertags außer Mo von 10-18 Uhr (bis 30. Jänner 2022).

www.stadtgalerie.net

Living Studio, Stadtgalerie, Theater-gasse 4: Martin Egger „Extensions“. Geöffnet: täglich und feiertags außer Mo von 10-18 Uhr (bis 16. Jänner 2022).

Alpen-Adria-Galerie, Theaterplatz 3: Karl Brandstätter. Geöffnet: täglich und feiertags außer Mo von 10-18 Uhr (30. November 2021 bis 16. Jänner 2022)

Galerie de La Tour, Innenhof, Lid-manskygasse 8: Elfriede Skramovsky, Beatrix Indrist und Hildegard Pranter „Zeichnung, Malerei aus der Kunstwerkstatt Lienz, Osttirol & Jürgen Cep-lak- Texte“. Geöffnet: Mo-Fr 9-17 Uhr und Sa 9-13 Uhr (von 26. November bis Mitte Februar 2022).

BV-Galerie, Feldkirchner Straße 31: Heinrich Meisl „Just Paintings“ (prunk-volle Kunstwerke auf Metall). Geöffnet: Mo/Di 11-13 Uhr, Mi 16-18 Uhr (bis 6. Dezember).

Jubiläums-Weihnachtsbasar

10 Jahre Lustige Kreativgruppe

4.-12. Dezember, 10-18 Uhr
Stadthaus, Gewölbegalerie

VOLXHAUS

„KOMM UND BEDIEN DICH“ – Die Schlager-Show der 50er, 60er und 70er. Termine: 20. November (19.30 Uhr) und 21. November (18 Uhr).

KABARETT „Cuvee“ – Gesellschaftskriti-sches Special mit Christine Teichmann + Harald Pomper. Termin: 26. November (20 Uhr)

THEATER „Viktor Frankl: Synchronisa-tion in Birkenwald“, Theatergruppe Kärnten unter der Regie von Jo Zimmer. Termine: 27. November (17 Uhr) und 28. November (11 Uhr).

KABARETT „Elli Bauer – Stoffsackerl-spruch“. Elli Bauer gibt mutig Einblick in ihr Gefühlsleben und das Frausein in al-len Facetten. Termin: 4. Dez. (20 Uhr).

Ort: VolXhaus, Rudolfsbahngürtel 24

STADTTHEATER

„REIGEN“ – Zehn Dialoge von Arthur Schnitzler. Regie: Milos Lolic. Termine: 17. und 23. November. Beginn: jeweils 19.30 Uhr.

„LE NOZZE DI FIGARO“ – Opera buffa in vier Akten von Wolfgang Amadeus Mozart, Libretto von Lorenzo da Ponte nach der Komödie „La Folle Journée ou Le Mariage de Figaro“ von Pierre-Augustin Caron de Beaumarchais (in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln). Termine: 19., 20., 24. und 27. November; 5., 15. und 30. Dezember; 4. Jänner 2022. Beginn: jeweils 19.30 Uhr.

„DER VOGELHÄNDLER“ – Operette in drei Akten von Carl Zeller, Libretto von Moritz West und Ludwig Held nach der Comedie-Vaudeville „Ce que deviennent les soses“ von Victor Varin und Edmond de Bieville, Dialogfassung für das Stadt-theater Klagenfurt von Aron Stiehl, reduzierte Orchesterfassung von Stefan Potzmann. Matinee: 28. November, 11 Uhr. Premiere: 9. Dezember, 19.30 Uhr. Weitere Termine: 16., 18., 19. (15 und 19.30 Uhr), 22., 29. und 31. Dezember. Beginn: wenn nicht anders angegeben, jeweils 19.30 Uhr.

KINDER & JUGEND

„DAS DSCHUNGLBUCH“ – Musical von Robert Persche. Frei nach den Erzählun-gen von Rudyard Kipling. Termine: 20. (10.30 Uhr), 26. und 30. November und 4., 7. (10.30 Uhr), 9. (10.30 Uhr), 10., 15. (10.30 Uhr), 17., 18. (10.30 Uhr), 21., 22. (10.30 Uhr) und 23. Dezember, weiters 7. (10.30 Uhr), 8. (10.30 Uhr), 14. (10.30 Uhr) und 20. Jänner 2022. Beginn: wenn nicht anders angegeben, jeweils 10.30 und 14.30 Uhr.

CHOR-WEIHNACHT (Chorkonzert) – Stimmungsvolles Programm mit dem Chor und Extrachor des Stadttheatres Klagenfurt plus Solisten gemeinsam mit dem Sinfonieorchester der Gustav-Mah-ler-Privatuniversität für Musik. Musikali-sche Leitung: Günter Wallner. Moderation: Christoph Wagner-Trenkwitz. Termine: 17. und 20. Dezember. Beginn: 19.30 Uhr.

www.stadttheater-klagenfurt.at

APOTHEKEN

Donnerstag, 18.11.: Löwen Apo-theke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Straße 57.

Freitag, 19.11.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 161, und Bären Apo-theke, Rosentaler Straße 73.

Samstag, 20.11.: Uni-Apotheke, Uni-versitätsstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Sonntag, 21.11.: Feschnig-Apothe-ke, Paracelsusgasse 16, u. Die Apo-theke Dr. Fellner, Siebenhügelstra-ße 15.

Montag, 22.11.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Eben-thal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Dienstag, 23.11.: Landschafts-Apo-theke, Alter Platz 32, u. Sonnenapo-theke, Pischeldorfer Str. 187.

Mittwoch, 24.11.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apo-theke, Viktringer Ring 1A.

Donnerstag, 25.11.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Freitag, 26.11.: Paracelsus Apothe-ke, 10.-Oktober-Str. 14, u. St. Peter Apotheke, Völkermarkter Str. 134

Samstag, 27.11.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring.

Sonntag, 28.11.: Engel-Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Montag, 29.11.: Hirschen Apotheke, St. Ruprecht Straße 22, und Be-neficium Kreuzbergl Apotheke, Ra-detzkystraße 20.

Dienstag, 30.11.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apo-theke, Ebentaler Straße 57.

Mittwoch, 1.12.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 161, und Bären Apo-theke, Rosentaler Straße 73.

Donnerstag, 2.12.: Uni-Apotheke, Universitätsstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Freitag, 3.12.: Feschnig-Apotheke, Paracelsusgasse 16, u. Die Apothe-ke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15.

Samstag, 4.12.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Eben-thal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Sonntag, 5.12.: Landschafts-Apo-theke, Alter Platz 32, u. Sonnenapo-theke, Pischeldorfer Str. 187.

Montag, 6.12.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apo-theke, Viktringer Ring 1A.

Dienstag, 7.12.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldor-fer Straße 105.

Mittwoch, 8.12.: Paracelsus Apo-theke, 10.-Oktober-Str. 14, u. St. Pe-ter Apotheke, Völkermarkter Str. 134

Donnerstag, 9.12.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring

Freitag, 10.12.: Engel-Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Samstag, 11.12.: Hirschen Apothe-ke, St. Ruprecht Straße 22, und Beneficium Kreuzbergl Apotheke, Radetzkystraße 20.

Sonntag, 12.12.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Straße 57.

Montag, 13.12.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 161, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Dienstag, 14.12.: Uni-Apotheke, Uni-versitätsstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Mittwoch, 15.12.: Feschnig-Apo-theke, Paracelsusgasse 16, u. Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügel-straße 15.

Donnerstag, 16.12.: Vitalis Apothe-ke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Eben-thal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Freitag, 17.12.: Landschafts-Apo-theke, Alter Platz 32, u. Sonnenapo-theke, Pischeldorfer Str. 187.

Samstag, 18.12.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apo-theke, Viktringer Ring 1A.

Sonntag, 19.12.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldor-fer Straße 105.

Montag, 20.12.: Paracelsus Apo-theke, 10.-Oktober-Str. 14, u. St. Pe-ter Apotheke, Völkermarkter Str. 134

Dienstag, 21.12.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring.

GEBURTEN

Vom 18. September
bis 23. Oktober 2021

Thea Wieland (18.9.), Tochter von Deborah Wendling und Alexander Wieland

Gabriel (19.9.), Sohn von Sandra und Kristijan Bejic

Edian Bajić (19.9.), Sohn von Emina Hasić und Erman Bajić



Malik Shabani (28.9.), Sohn von Sabine Ukaj und Besnik Shabani

Kiana Rani (28.9.), Tochter von Selina Koinig und Gernot Erlacher

Liana Pernutsch (29.9.), Tochter von Christina Nichiforeac und Bianca Pernutsch

Rocco-Lennox (29.9.), Sohn von Jennifer und Gerhard Drolle

Mara Sophie Leitner (30.9.), Tochter von Marina-Madalina Matei und Stefan Leitner

Alexander Dino (30.9.), Sohn von Kornelija und Almir Čandić

Katharina Aurelia Brandl (31.0.), Tochter von Dr. Iris Brandl-Steinbrugger und Mag. Alexander Brandl

Vitus Quirin (5.10.), Sohn von Rebecca Herkommer und Stephan Helm

Marie (6.10.), Tochter von Christina Arich und Patrick Rabensteiner

Jonas (6.10.), Sohn von Mag. Anna Krenn und Mag. Marc Krenn

Livio Karl (6.10.), Sohn von Martina Paar und Martin Filippitsch

Gabriel (8.10.), Sohn der Monika und Mateus Marjanović

Liana (10.10.), Tochter von Sibylle Fleischhacker und Philipp Krivinka

Hanna (10.10.), Tochter von Almira Velic, BSC und Mirhan Velic

Nina Marie (11.10.), Tochter von Melanie Lampel

Laura (14.10.), Tochter von David und Belinda Sturm

Julian (14.10.), Sohn von Silke Müller und Rainer Bauer

Lia Eveline Buggelsheim (15.10.), Tochter von Lisa Tuppinger und Jean-Claude Buggelsheim

Luisa Rosina (15.10.), Tochter von Veronika Mössler und DI Gernot Kager

Sarah Valerina (23.10.), Tochter von Patricia und Gerald Jan

TRAUUNGEN

Vom 8. bis 15. Oktober 2021

Stefania Grajdeanu und **Kambiz Poureh** (8.10.)

Raphaela Schatz und **Alexander Turteltaube** (9.10.)

Annemaria Reumüller und **Dr. phil. Mag. phil. Alfred Reumüller** (9.10.)

Elena Schmauzer und **Johann Thaler** (15.10.)

TODESFÄLLE

Vom 6. Oktober
bis 9. November 2021

Roswitha Grubelnig (71), Erlgasse 5

Harald Hans Hofer (70), Gabelsbergerstraße 20

Gerhard Kienzl (81), Ginzkeygasse 54/10

Albine Modrej (92), Harbacher Straße 72

Margarete Hintermann (93), Theodor-Prosen-Gasse 20

Kurt Jaklitsch (88), Mozartstraße 55

Dr. Herwig Jasbetz (87), Höhenweg 73

Eduard Paul (85), Frodlgasse 6

Rupert Orasch (89), Boecklgasse 24

Katharina Wutte (92), Hülgerthpark 5

Peter Franz Seper (75), Leitenweg 61

Gerhard Simitsch (70), Platzgasse 15

Theresia Wedenig (98), Steingasse 180

Dr. Walter Schussmann (78), Sterneckstraße 77

Rosemarie Kupper (82), Prof.-Deutsch-Gasse 9

Adele Roschmann (81), Heizhausgasse 58

Roswitha Steinwender (80), Lackenweg 11

Otto Anticevic (75), Gamsenweg 5

Ingeborg Pleschberger (79), Krastowitzstraße 20

Alfred Stumpf (79), Herwiggasse 6

Stefanie Termoth (90), Spitalbergweg 66

Josef Franz Goldberger (87), Arnoldstraße 16

Helene Amlacher (93), Spitalbergweg 35

EINFASSUNGEN | RENOVIERUNGEN
INSCRIFTEN | URNENPLATTEN



Inh. Marco Pototschnig
Friedensgasse 13, 9020 Klagenfurt a. WS.
Tel.: +43(0)463-318652-12
Fax: +43(0)463-318652-89
www.wopi-grabsteine.at

Josef Petrasch (91), Steingasse 180

Waltraud Kummerer (82), Jantschgasse 1

Dietlinde Eberhard (80), Nestroygasse 7

Maria Mischitz (91), Lannerstraße 8

Christel Wester (80), Klagenfurt-Viktring

Anton Benne (84), Harbacher Straße 68

Elisabeth Ogradnig (89), St. Veiter Ring 25 d

Maria Matschilnig (94), Viktringer Ring 34

Paul Deutschmann (82), Gartengasse 7

Alois Kernle (87), Harbacher Straße 72

Harald Krischnig (65), Bayernweg 19

Melanie Lackner (92), Prinzhoferstraße 7/1

Eleonore Winkler (93), Blumengasse 14

Jakob Herzenberger (58), Hubertusstraße 54/1

Angelika Müller (69), Hohlweg 2

Josef Frumlacher (85), August-Jaksch-Straße 23/5

Franz Vallant (81), Fischlstraße 63

Erika Weratschnig (81), Abstimmungsstraße 25

Mag. phil. Mag. phil. Elisabeth Rosina Karpf (65), Radetzkystraße 44

Herta Luschin (90), Karl-Truppe-Straße 7

Agnes Rumpler (58), Welzenegger Straße 72

Gerold Striedinger (61), Keltenstraße 74

Franziska Prechtel (73), Waltraudweg 3

Elisabeth Rieser (80), Verdagasse 14

Elisabeth Prugger (92), Tristangasse 36/6/27

Adelheid Geissberger-Thurner (92), Hubertusstraße 68

Klara Grohs (99), Virunumgasse 15

Werner Hans Lüthi (93), Kraßniggstraße 31/2

Johann Schuhai (86), Durchlaßstraße 67/2/2

Adolf Simtschitsch (59), Karl-Truppe-Straße 7

Heinz Kurt Petersmann (71), Mittergradnegger Straße 17/1

Rosina Schaffer (91), Frodlgasse 6

Dr. med. univ. Gerhard Pfandlsteiner (77), Viktoriaweg 26

Johann Rudolf Schäfer (96), Semmelweissgasse 3

Josef Luschnig (78), Keltenstraße 99

Pfarrer Florian Frey (85), Henselstraße 20

Friedrich Juritsch (90), Kohldorfer Straße 96

Harald Manfred Lamprecht (58), Kempfstraße 12



**GRABSTEINE
HÖHER**
Web-Page: www.hoeher.at
E-mail: grabsteine@hoeher.at
Klagenfurt-Annabichl, St. Veiter Straße 234 · Telefon 0 46 3/41 7 13

BESUCHEN SIE UNS AUF
WWW.KLAGENFURT.AT

Ewald Müller (96), Harbacher Straße 68

Maria Schellander (91), Harbacher Straße 68

Gertraud Maria Schmid (73), Lilienthalstraße 33

Rosa Susnik (95), Hülgerthpark 3

Hilde Blatnig (98), Frodiggasse 6

KUNDMACHUNG

PL-34/314/2021 – Festlegung eines Teilbebauungsplanes für die Baufläche .647/4, KG Klagenfurt, Villacher Straße 35

KUNDMACHUNG

Es ist beabsichtigt, für die durch die Baufläche .647/4, KG Klagenfurt, repräsentierte Fläche in einem Teilbebauungsplan Nachstehendes festzulegen:

1. Die Mindestgröße des Baugrundstückes muss 300 m² betragen.
2. Die bauliche Ausnutzung des Baugrundstückes beträgt GFZ max. = 2,8
3. Als Bauweise wird die geschlossene Bauweise festgelegt.
4. Die Geschoßanzahl wird mit maximal 5 Geschoßen + 1 Dachgeschoß über dem Niveau der Villacher Straße laut beiliegendem Lageplan festgelegt.
5. Das Ausmaß der Verkehrsflächen entspricht dem öffentlichen Gut der vorgelagerten Villacher Straße.
6. Die Baulinien, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, sind zeichnerisch dargestellt.

Über die Baulinie dürfen Nebengebäude, Carports und Technikräume bis an die Grundstücksgrenze heranragen.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter Bauordnungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016).

Der Entwurf dieses Teilbebauungsplanes ist beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee auf Zimmer 606 im 6. Stock des Amtsgebäudes am Domplatz, täglich in der Zeit von 8 – 12 Uhr und von 14 – 16 Uhr

(Freitag von 8 – 12 Uhr), nach telefonischer Vereinbarung (0463/537-3311 oder 3302), außer an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen, durch vier Wochen hindurch, also in der Zeit **vom 1. November 2021 bis einschließlich 29. November 2021** zur allgemeinen Einsicht aufgelegt bzw. steht zum Download auf der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee www.klagenfurt.at unter Amtstafel / Kundmachungen zur Verfügung.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, ist berechtigt, innerhalb von vier Wochen ab dem Tag des Anschlages dieser Kundmachung schriftlich begründete Einwendungen gegen diesen Entwurf beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, einzubringen. Über den kundgemachten Entwurf und allfällige Einwendungen entscheidet der Gemeinderat endgültig.

Klagenfurt am Wörthersee, 1. November 2021

Für den Bürgermeister:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

PL-34/315/2021 – Änderung des Bebauungsplanes vom 15. Jänner 1948 (Hoffmannplan) für die Baufläche .446, KG Klagenfurt, Lidmanskysgasse 9

KUNDMACHUNG

Es ist beabsichtigt, für die durch die Baufläche .446, KG Klagenfurt, repräsentierte Fläche in einem Teilbebauungsplan Nachstehendes festzulegen:

1. Die Mindestgröße des Baugrundstückes muss 100 m² betragen.
2. Die bauliche Ausnutzung für die Baufläche .446, KG Klagenfurt, beträgt GFZ max. = 4,5
3. Als Bauweise wird die geschlossene Bauweise festgelegt.
4. Die Geschoßanzahl wird mit maximal 4 Vollgeschoßen + 1 Dachgeschoß festgelegt (siehe zeichnerische Darstellung).

Die charakteristischen Fassadendetails, wie Putzdekore, Sprossenfenster und Portale sind zu erhalten bzw. wiederherzustellen.

5. Die maximale Traufhöhe an der Lidmanskysgasse wird mit 455,30 Meter über Adria festgelegt.

6. Das Ausmaß der Verkehrsflächen entspricht dem öffentlichen Gut der Lidmanskysgasse.

7. Die Baulinien (schwarz), das sind die Grenzlinien auf einem Baugrundstück, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, und die Begrenzung des Baugrundstückes sind zeichnerisch dargestellt.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter Bauordnungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016).

Der Entwurf dieses Teilbebauungsplanes ist beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee auf Zimmer 606 im 6. Stock des Amtsgebäudes am Domplatz, täglich in der Zeit von 8 – 12 Uhr und von 14 – 16 Uhr (Freitag von 8 – 12 Uhr), nach telefonischer Vereinbarung (0463/537-3311 oder 3302), außer an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen, durch vier Wochen hindurch, also in der Zeit **vom 1. November 2021 bis einschließlich 29. November 2021** zur allgemeinen Einsicht aufgelegt bzw. steht zum Download auf der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee www.klagenfurt.at unter Amtstafel / Kundmachungen zur Verfügung.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, ist berechtigt, innerhalb von vier Wochen ab dem Tag des Anschlages dieser Kundmachung schriftlich begründete Einwendungen gegen diesen Entwurf beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, einzubringen. Über den kundgemachten Entwurf und allfällige Einwendungen entscheidet der Gemeinderat endgültig.

Klagenfurt a. Ws., 1. November 2021

Für den Bürgermeister:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

PL-34/406/2021 – Änderung des Teilbebauungsplanes vom 23. Juni 2015 im Bereich Feldkirchner Straße 84 / Grete-Bittner-Straße für die Grundstücke Nr.

684/1 und 687/1, KG St. Martin

KUNDMACHUNG

Es ist beabsichtigt, für die durch die Grundstücke Nr. 684/1 und 687/1, KG St. Martin, repräsentierte Fläche in einem Teilbebauungsplan Nachstehendes festzulegen:

1. Die Mindestgröße des Baugrundstückes muss 2000 m² betragen.
2. Die bauliche Ausnutzung für die Grundstücke Nr. 684/1 und 687/1 beträgt GFZ max. = 1,4
3. Als Bauweise wird die offene und geschlossene Bauweise festgelegt.
4. Die Geschoßanzahl wird mit maximal 3 Vollgeschoßen festgelegt (siehe zeichnerische Darstellung).
5. Maximale Bauhöhe (Traufhöhe) = + 11,50 Meter über Niveau der Feldkirchner Straße.

6. Die Baulinien, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, sind zeichnerisch dargestellt.

Über diese Baulinien dürfen Nebengebäude, Garagen, Verbindungsstege und Tiefgarageneinhausungen bis zur Grundstücksgrenze heranragen.

7. Für den Freiraum (Grst. Nr. 687/1) östlich des Feuerbaches, ist ein Landschaftsplan zu entwickeln.

8. Das Ausmaß der Verkehrsflächen entspricht dem vorgelagerten öffentlichen Gut der Feldkirchner Straße und Grete-Bittner-Straße und ist zeichnerisch dargestellt.

9. Art der Nutzung: Dienstleistungen aus dem Medizinbereich

10. Die Baulinien (schwarz), das sind die Grenzlinien auf einem Baugrundstück, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, und die Begrenzung des Baugrundstückes sind zeichnerisch dargestellt.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter Bauordnungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016).

Der Entwurf dieses Teilbebauungsplanes ist beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee auf Zimmer 606 im 6. Stock des Amtsgebäudes am Domplatz, täglich in der Zeit von 8 – 12 Uhr und von 14 – 16 Uhr

(Freitag von 8 – 12 Uhr), nach telefonischer Vereinbarung (0463/537-3311 oder 3302), außer an Samstagen, Sonn- und Feiertagen, durch vier Wochen hindurch, also in der Zeit **vom 1. November 2021 bis einschließlich 29. November 2021** zur allgemeinen Einsicht aufgelegt bzw. steht zum Download auf der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee www.klagenfurt.at unter Amtstafel / Kundmachungen zur Verfügung.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, ist berechtigt, innerhalb von vier Wochen ab dem Tag des Anschlages dieser Kundmachung schriftlich begründete Einwendungen gegen diesen Entwurf beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, einzubringen. Über den kundgemachten Entwurf und allfällige Einwendungen entscheidet der Gemeinderat endgültig.

Klagenfurt a. Ws., 1. November 2021

Für den Bürgermeister:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

PL-34/569/2021 – Änderung des Teilbebauungsplanes vom 28.11.2017 für die Grundstücke Nr. 726/3 und 726/5, KG Klagenfurt, Radetzkystraße 35

KUNDMACHUNG

Es ist beabsichtigt, für die durch die Grundstücke Nr. 726/3 und 726/5, KG Klagenfurt, repräsentierte Fläche in einem Teilbebauungsplan Nachstehendes festzulegen:

1. Mindestgröße des Baugrundstückes: 400 m²
2. Offene und geschlossene Bauungsweise
3. Bauliche Ausnutzung: GFZ max. 1,5
4. Geschoßanzahl: max. 6 Geschoße
5. Maximale Höhe der Deckenoberkante des 6. Geschoßes über der Parkierungsebene: 24,20 m (+ 454,90 m ü. A.)
6. Die Baulinien (schwarz), das sind die Grenzlinien auf einem Baugrundstück, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, und die Begrenzung des Baugrundstückes sind zeichnerisch dargestellt.

Über diese Baulinien dürfen Nebengebäude, Garagen und Tiefgarageneinhausungen bis zur Grundstücksgrenze heranragen.

7. Flachdächer bei Gebäuden über dem Parkdeck sind als extensive Gründächer auszubilden.

8. Das Ausmaß der Verkehrsflächen entspricht dem vorgelagerten öffentlichen Gut der Radetzkystraße und ist zeichnerisch dargestellt.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016).

Der Entwurf dieses Teilbebauungsplanes ist beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee auf Zimmer 606 im 6. Stock des Amtsgebäudes am Domplatz, täglich in der Zeit von 8 – 12 Uhr und von 14 – 16 Uhr (Freitag von 8 – 12 Uhr), nach telefonischer Vereinbarung (0463/537-3311 oder 3302), außer an Samstagen, Sonn- und Feiertagen, durch vier Wochen hindurch, also in der Zeit **vom 1. November 2021 bis einschließlich 29. November 2021** zur allgemeinen Einsicht aufgelegt bzw. steht zum Download auf der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee www.klagenfurt.at unter Amtstafel / Kundmachungen zur Verfügung.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, ist berechtigt, innerhalb von vier Wochen ab dem Tag des Anschlages dieser Kundmachung schriftlich begründete Einwendungen gegen diesen Entwurf beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, einzubringen. Über den kundgemachten Entwurf und allfällige Einwendungen entscheidet der Gemeinderat endgültig.

Klagenfurt a. Ws., 1. November 2021

Für den Bürgermeister:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

PL-34/326/2021 (3) – Integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung „Deponie Hörtendorf – Photovoltaikanlage“, Lfd. Nr. 60/D7/2020

KUNDMACHUNG

BG-GU 201/36/21 und BG-GU 201/51/21



Die Hirschenapotheke Mag. pharm. Heide Auer OHG, vertreten durch Frau Mag. pharm. Heide Auer als Inhaberin der Hirschenapotheke in 9020 Klagenfurt am Wörthersee, St. Ruprechter Straße 22, hat gemäß § 46 Abs. 5 Apothekengesetz, RGBl. Nr. 5/1907 idGF mit Antrag vom 17.9.2021, Mag. Zahl: BG-GU 201/36/21, und mit gleichlautendem Antrag vom 18.9.2021, Mag. Zahl: BG-GU 201/51/21, um Standorterweiterung der öffentlichen Hirschenapotheke angeht.

Der aufrechte Standort in 9020 Klagenfurt am Wörthersee, und zwar im Norden: Die Ausstellungsstraße von der Rosentalerstraße, die Valentin-Leitgebstraße, die St. Ruprechter Straße bis zur Kempfstraße, Bahnhofstraße, stadtauswärts bis zur Bahnlinie Klagenfurt am Wörthersee – St. Veit/Glan, bis zur Überführung Lederergasse; im Westen: die Rosentaler Straße von der Einmündung der Ausstellungsstraße nach Süden bis zur Überführung der Bahnlinie Klagenfurt am Wörthersee – Villach, die Bahnlinie Klagenfurt – Villach nach Osten bis zur Einmündung der Bahnlinie Klagenfurt am Wörthersee – Rosenbach; die Bahnlinie Klagenfurt am Wörthersee – Rosenbach stadtauswärts bis zur Glanfurt; im Süden: die Glanfurt von der Eisenbahnlinie Klagenfurt – Rosenbach bis zum Feuerbach; im Osten: der Feuerbach, der Gerberweg, die Lederergasse bis zur Bahnlinie Klagenfurt am Wörthersee – St. Veit, soll wie folgt erweitert werden:

im Osten im Bereich Gerberweg – Lastenstraße über die Kreuzung Flatschacher Straße bis hin zur Grenze der Lastenstraße zur Koralmbahn.

Eine Verlegung der Betriebsstätte ist nicht beabsichtigt.

Die Inhaber von öffentlichen Apotheken sowie gem. § 29 Abs. 3 und 4 des Apothekengesetzes betroffene Ärzte, die den Bedarf an der Standorterweiterung innerhalb von längstens sechs Wochen, vom Tag der Verlautbarung in der Klagenfurter Stadtzeitung an gerechnet, beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee geltend zu machen.

Später einlangende Einsprüche werden nicht mehr in Betracht gezogen.

Für den Bürgermeister: Die Sachbearbeiterin Sabine Kopa (Anzeige)

KUNDMACHUNG

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee beabsichtigt gemäß § 52 des Kärntner Raumordnungsgesetzes 2021 (K-ROG 2021), LGBl. Nr. 59/2021, die integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung

„Deponie Hörtendorf – Photovoltaikanlage“

laut beiliegendem Verordnungsentwurf zu erlassen.

Der Verordnungsentwurf sowie die zugehörigen zeichnerischen Darstellungen und Erläuterungen liegen beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee im Amtsgebäude am Domplatz, 6. Stock, Zimmer 606 (Abteilung Stadtplanung), in der Zeit **vom 12.**

November 2021 bis einschließlich

11. Dezember 2021, jeweils an Werktagen (außer an Samstagen) von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr (an Freitagen 8 Uhr bis 12 Uhr), nach telefonischer Terminvereinbarung unter 0463/537-3002 oder 3311 zur öffentlichen Einsicht auf bzw. stehen zum Download auf der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee www.klagenfurt.at unter Amtstafel / Kundmachungen zur Verfügung.

Innerhalb der 4-wöchigen Auflagefrist ist jede Person berechtigt, beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, eine Stellungnahme zum Verordnungsentwurf zu erstatten.

Während der Auflagefrist schriftlich eingebrachte und begründete Einwendungen sind vom Gemeinderat bei der Be-

ratung über die integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung in Erwägung zu ziehen.

Klagenfurt a. Ws., 12. November 2021

Für den Bürgermeister:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

ENTWURF EINER VERORDNUNG

des Gemeinderates der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee vom ...
....., mit welcher die integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung „Deponie Hörtendorf – Photovoltaikanlage“, lfd. Nr. 60/D7/2020, erlassen wird.

Auf Grund der Bestimmungen des § 52 des Kärntner Raumordnungsgesetzes 2021 (K-ROG 2021), LGBl. Nr. 59/2021, wird verordnet:

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Verordnung gilt für die Grundstücke Nr. 1374 und 1038/5, je KG Hörtendorf, mit einer Gesamtfläche von 229.274 m².

(2) Integrierenden Bestandteil der Verordnung bilden die zeichnerischen Darstellungen vom 12. November 2021.

§ 2 Flächenwidmungsplan

Der Flächenwidmungsplan der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee wird insofern geändert, als unter Punkt:

60/D7/2020 – die Umwidmung eines Teiles des Grundstückes Nr. 1374 und des Grundstückes Nr. 1038/5, je KG 72123 Hörtendorf, von „Grünland – Abfallagerstätte“ in „Mehrgeschoßige Widmung: untere Ebene Grünland – Abfallagerstätte, darüberliegend Grünland – Photovoltaikanlage“ im Ausmaß von 145.805 m²

festgelegt wird.

Darüber hinaus bleibt der Flächenwidmungsplan der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee innerhalb des Geltungsbereiches (Planungsraumes) unverändert, als auf dem restlichen Teil des Grundstückes Nr. 1374 KG 72123 Hörtendorf, die Flächenwidmung „Grünland – Abfallagerstätte“ festgelegt ist.

§ 3 Bebauungsbedingungen

(1) Die als Träger der Photovoltaikmodule auf der zuvor reprofilierten Deponieoberfläche vorgesehene Dachkonstruktion ist nicht als einheitliche, ebene Dachhaut, sondern trapezförmig in sich geteilt und optisch aufgebrochen zu gestalten.

(2) Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen durch Blendwirkungen der Photovoltaikmodule auf Straßenverkehr, Nachbarschaft und Flugverkehr sind die im Gutachten ZE20112-MK der Zehndorfer Engineering GmbH v. Dezember 2020 empfohlenen blendreduzierenden Maßnahmen umzusetzen.

(3) Die Art der Nutzung der baulichen Anlagen ist im Bereich 1 lt. Gestaltungsplan vom 12.11.2021 festgelegt für „Abfallagerstätte und Photovoltaikanlage, im Bereich 2 für „Abfallagerstätte“.

(4) Die Gehölzstreifen in den westlichen, südlichen und östlichen Randzonen des Bereiches 1 sind als Sichtschutzstreifen und im Sinne einer wirksamen Gesamteingrünung mit standorttypischen Baum- und Strauchpflanzen zu erhalten bzw. zu ergänzen.

(5) Zur Sicherstellung der Umsetzung der im voranstehenden Absatz formulierten Bestimmungen ist im Rahmen der Einreichplanung für die Photovoltaikanlage eine entsprechende Fachplanung vorzulegen.

(6) Sollten Baum- und Strauchpflanzen entfernt werden müssen (z.B. wegen Krankheit, Unfall, Baumaßnahmen etc.), sind sie in gleicher Qualität zu ersetzen.

(7) Die maximal zulässige Bauhöhe ist im Bereich 1 mit 459,0 m ü. A. festgelegt.

(8) Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen (generellen) Bebauungsplanes vom 16.09.2016 (Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO), Bauzone 6.

§ 4 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit Ablauf des Tages der Kundmachung der Genehmigung durch die Kärntner Landesregierung in der Kärntner Landeszeitung in Kraft.

Für den Bürgermeister:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

PL-34/326/2021 (2) – Integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung „XXXLUTZ Möbelhaus und Wohnbebauung“, lfd. Nr. 48/D5/2020

KUNDMACHUNG

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee beabsichtigt gemäß § 52 des Kärntner Raumordnungsgesetzes 2021 (K-ROG 2021), LGBl. Nr. 59/2021, die integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung

„XXXLUTZ Möbelhaus und Wohnbebauung“

laut beiliegendem Verordnungsentwurf zu erlassen.

Der Verordnungsentwurf sowie die zugehörigen zeichnerischen Darstellungen und Erläuterungen liegen beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee im Amtsgebäude am Domplatz, 6. Stock, Zimmer 606 (Abteilung Stadtplanung), in der Zeit vom **12. November 2021 bis einschließlich 11. Dezember 2021**, jeweils an Werktagen (außer an Samstagen) von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr (an Freitagen 8 Uhr bis 12 Uhr), nach telefonischer Terminvereinbarung unter 0463/ 537-3002 oder 3311 zur öffentlichen Einsicht auf bzw. stehen zum Download auf der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee www.klagenfurt.at unter Amtstafel / Kundmachungen zur Verfügung.

Innerhalb der 4-wöchigen Auflagefrist ist jede Person berechtigt, beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, eine Stellungnahme zum Verordnungsentwurf zu erstatten.

Während der Auflagefrist schriftlich eingebrachte und begründete Einwendungen sind vom Gemeinderat bei der Beratung über die integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung in Erwägung zu ziehen.

Klagenfurt a. Ws., 12. November 2021

Für den Bürgermeister:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

ENTWURF EINER VERORDNUNG

des Gemeinderates der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee vom ...
....., mit welcher die integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung „XXXLUTZ Möbelhaus und Wohnbebauung“, lfd. Nr. 48/D5/2020, erlassen wird.

Auf Grund der Bestimmungen des § 52 des Kärntner Raumordnungsgesetzes 2021 (K-ROG 2021), LGBl. Nr. 59/2021, wird verordnet:

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Verordnung gilt für die Baufläche .21/3 und das Grundstück Nr. 400/65, je KG 72198 Welzenegg, mit einer Gesamtfläche von 35.765 m².

(2) Integrierenden Bestandteil der Verordnung bilden die zeichnerischen Darstellungen vom 12. November 2021.

§ 2 Flächenwidmungsplan

Der Flächenwidmungsplan der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee wird insofern geändert, als unter Punkt:

48/D5/2020 – a) die Umwidmung eines Teiles der Baufläche Nr. .21/3 KG 72198 Welzenegg, von „Bauland – Gemischtes Baugebiet – Sonderwidmung: Einkaufszentrum der Kategorie II“ in „Bauland – Geschäftsgebiet“ im Ausmaß von 23.776 m²,

b) die Umwidmung eines Teiles der Baufläche Nr. .21/3 KG 72198 Welzenegg von „Bauland – Wohngebiet“ in „Bauland – Geschäftsgebiet“ im Ausmaß von 1.681 m²,

c) die Umwidmung eines Teiles der Baufläche Nr. .21/3 KG 72198 Welzenegg von „Grünland – Erholungsfläche – Park“ in „Bauland – Geschäftsgebiet“ im Ausmaß von 122 m²

festgelegt wird.

Darüber hinaus bleibt der Flächenwidmungsplan der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee innerhalb des Geltungsbereiches (Planungsraumes) unverändert, als auf dem Grundstück Nr. 400/65 KG 72198 Welzenegg, die Flächenwidmungen „Bauland – Wohngebiet“ und „Grünland – Erholungsfläche – Park“ im bisherigen Ausmaß festgelegt sind.

§ 3 Bebauungsbestimmungen

Im Bereich 1 lt. zeichnerischer Darstellung vom 12. November 2021 gilt:

(1) Betreffend Mindestgröße der Baugrundstücke, bauliche Ausnutzung der Baugrundstücke, Bauungsweise und maximal zulässige Geschoßanzahl die für die Bauzone 1 gemäß § 2 der Klagenfurter Bebauungsplanverordnung vom 20.09.2016 festgelegten Bestimmungen.

(2) Ausmaß und Verlauf der Verkehrsflächen entsprechen dem öffentlichen Gut des vorgelagerten Schachterlweges und sind zeichnerisch dargestellt.

(3) Die Begrenzung des Baugrundstückes entspricht der bestehenden Grundstücksteilung laut digitaler Katastermappe und ist zeichnerisch dargestellt.

(4) Die Baulinien, das sind die Grenzlinien, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, sind zeichnerisch dargestellt. Für Verkaufslokale typische bauliche Nebenanlagen, wie Einkaufswagenabstellanlagen, Müllagerräume, Fluchttreppenhäuser, Laderampen, Ein-/Ausgangsportale u. Ä. dürfen die Baulinien innerhalb des Baugrundstückes überragen. Über die Baulinien hinaus dürfen Immissionsschutzeinrichtungen bis an die Baugrundstücksgrenzen heranreichen.

(5) Die Art der Nutzung der Gebäude ist festgelegt für „Möbelhandel“. Die Wohnnutzung ist ausgeschlossen.

(6) Das Höchstausmaß der zulässigen wirtschaftlich zusammenhängenden Verkaufsfläche ist mit 17.610 m², entsprechend dem baubewilligten Bestand (Bescheid Mag. Zl. BR 7/3/2002 vom 17. Juni 2002) festgelegt.

Zur Verkaufsfläche gehören die Flächen aller Räume, die für Kunden allgemein zugänglich sind, ausgenommen Stiegenhäuser, Gänge, Hausflure und Räume für Sanitäranlagen sowie die Verkaufsflächen im Freien. Bei der Ermittlung wirtschaftlich zusammenhängender Verkaufsflächen sind die Verkaufsflächen mehrerer Betriebe des Handels zusammenzuzählen, wenn diese eine bauliche oder betriebsorganisatorische Einheit bilden.

Eine betriebsorganisatorische Einheit ist insbesondere dann anzunehmen, wenn den einzelnen Verkaufslokalen eine ge-

meinsame bauliche Planung zugrunde liegt, die Verkaufslokale über gemeinsame Einrichtungen, wie etwa gemeinsame Parkplätze oder Sanitäranlagen verfügen oder eine gemeinsame Vermarktung der Verkaufslokale als einheitlicher Markt oder als einheitliches Shoppingcenter erfolgt.

Die Parkplätze der unterschiedlichen betriebsorganisatorischen Einheiten sind durch Poller, Grünstreifen und/oder Baumpflanzungen zu trennen.

(7) Es darf ein Pylon oder ein vergleichbares Werbeelement errichtet werden. Dieses darf die Baulinien innerhalb des Baugrundstückes überragen. Die maximal zulässige Höhe des Werbeelements wird mit 7,0 m festgelegt.

(8) Geschäftsstättenbezeichnungen, die am Gebäude befestigt sind, dürfen die Dachoberkante bzw. Attikaoberkante nicht überragen.

(9) Die Dachflächen neu zu errichtender Gebäude oder Gebäudeteile sind aus stadtklimatischen Gründen extensiv zu begrünen oder für Photovoltaikanlagen zu nutzen.

(10) Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016)

Im Bereich 2 lt. zeichnerischer Darstellung vom 12. November 2021 gilt:

(1) Die Mindestgröße des Baugrundstückes muss 1000 m² betragen.

(2) Die maximal zulässige bauliche Ausnutzung des Baugrundstückes beträgt: Geschoßflächenzahl (GFZ) = 1,0

(3) Als Bauweise ist die offene Bauweise festgelegt.

(4) Die maximal zulässige Geschoßanzahl ist laut zeichnerischer Darstellung mit 6 Vollgeschoßen festgelegt.

(5) Ausmaß und Verlauf der Verkehrsflächen entsprechen dem öffentlichen Gut des vorgelagerten Schachterlweges und des Johann-Schaschl-Weges.

(6) Die Begrenzung des Baugrundstückes entspricht der bestehenden Grundstücksteilung laut digitaler Katastermappe und ist zeichnerisch dargestellt.

(7) Die Baulinien, das sind die Grenzli-

STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt eine B-Planstelle für eine/einen

Redakteurin bzw. Redakteur mit Schwerpunkt „Social Media“

in der Abteilung Stadtkommunikation in Vollzeit aus:

Aufgabenbereich:

Die Tätigkeit beinhaltet die zielgruppenorientierte Betreuung von Social Media Kanälen, die professionelle Gestaltung von Bildmaterialien sowie das Verfassen von Texten. Darüber hinaus ist die redaktionelle Vor- und Nachbereitung von medialen Ereignissen sowie die Anwesenheit bei diversen Presseterminen vom Aufgabenbereich umfasst.

Anforderungsprofil:

- erfolgreich abgelegte Reifeprüfung an einer höheren Schule
- Kenntnisse in zielgruppenorientierter Content Befüllung von Social Media Kanälen
- Kenntnisse im Bereich der Videoproduktion
- Kenntnisse von Grafik- und Video-Schnittprogrammen
- technisches Verständnis für Videoproduktionen
- Erfahrungen im Recherchieren und Formulieren von Texten aller Art
- Erfahrungen mit Layout-Programmen erwünscht (z.B. XPress)
- Erfahrungen im Bereich Pressefotografie erwünscht
- ausgezeichnete sprachliche Ausdrucksfähigkeit
- hohe Genauigkeit und Zuverlässigkeit
- hohe Belastbarkeit auch in Stresssituationen
- Bereitschaft zur Leistung von Wochenenddiensten und Überstunden

Die **Bewerbungsschreiben** sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises, eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika, sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem des Nachweises über den abgelegten Präsenz- bzw. Zivildienst, und genauer Bezeichnung der angestrebten Planstelle an die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, **vorzugsweise per E-Mail an personal@klagenfurt.at** zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Urkunden **bis einschließlich 3. Dezember 2021** bei der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Bewerberinnen und Bewerber, die die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden.

Hinweis gemäß § 6 Abs. 2 Kärntner Landes-Gleichbehandlungsgesetz i.d.g.F.: Bewerbungen von Frauen für gegenständliche Planstelle sind besonders erwünscht, da der Anteil der Frauen in einer solchen Verwendung unter 50 Prozent liegt.

Der Bürgermeister

Christian Scheider

nien auf einem Baugrundstück innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, sind zeichnerisch dargestellt. Über die Baulinie dürfen Tiefgaragen, Nebengebäude wie Müll-, Fahrradabstellräume u. Ä. sowie Technikräume bis an die Grundgrenze heranragen. Balkone dürfen die Baulinie um maximal 2,0 m überragen.

(8) Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016).

§ 4 Grünanlagen

(1) In den Fällen einer Neubebauung oder weitreichenden Änderung des baubewilligten Bestandes ist eine ansprechende und dem urbanen Hitzeinseleffekt (sommerliche Überhitzung verbauter bzw. versiegelter städtischer Räume) entgegenwirkende, fachgerechte Durchgrünung mit standorttypischen Baum- und Strauchpflanzen herzustellen. Vorrangig sind großkronige Laubbäume (Stammumfang mind. 20 cm, gemessen in einem Abstand von 1,0 m über Terrain) zu pflanzen. Bei durchgehenden linearen Baumpflanzungen darf der mittlere Stammabstand der Bäume max. 8,0 m betragen.

(2) In den Fällen einer Neubebauung oder weitreichenden Änderung des baubewilligten Bestandes ist auf den Pkw-Stellplatzflächen im Freien zumindest je 6 Pkw-Stellplätze ein Laubbaum (ortstypische Baumarten mit einem Stammumfang von mind. 20 cm, gemessen in einem Abstand von 1,0 m über Terrain) zu pflanzen. Die Bäume müssen den Pkw-Stellflächen zugeordnet sein.

(3) Im Zuge von Baueinreichungen (Neubebauung oder weitreichende Änderung des baubewilligten Bestandes) ist zur Sicherstellung der Umsetzung der in den Absätzen (1) und (2) formulierten Bestimmungen eine entsprechende Fachplanung vorzulegen, welche auch die erforderlichen Maßnahmen zur Standortvorbereitung (Wurzelauflockerung, Substrat) beinhaltet.

(4) Sollte ein Baum entfernt werden müssen (z.B. wegen Schäden durch Krankheit, Unfall, Grabung etc.), ist er in gleicher Qualität zu ersetzen.

§ 5 Inkrafttreten

(1) Diese Verordnung tritt mit Ablauf des Tages der Kundmachung der Genehmigung durch die Kärntner Landesregierung in der Kärntner Landeszeitung in Kraft.

(2) Mit Inkrafttreten dieser Verordnung werden der Teilbebauungsplan für Teile der Baufläche .21/3, KG Welzenegg, Schachterweg (Möbel Lutz), Zl.: LO/BR-34/1215/2000 vom 29. Mai 2001 und der Teilbebauungsplan für die Grundstücke Nr. 400/3, 400/64, 400/65, 410/1, alle KG Welzenegg, „Wohnbebauung Ecke Schachterweg / Johann-Schaschl-Weg“ (XXXLUTZ), Mag. Zl. – PL 34/85/2017 vom 3. Oktober 2017, außer Kraft gesetzt.

Für den Bürgermeister:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

PL-34/326/2021 – Flächenwidmungsplanänderungen 2020, Lfd. Nrn. 5, 6, 8, 14, 15, 21, 27, 30, 31, 32, 35, 37A, 39, 51, 55, 56, 58/2020

KUNDMACHUNG

Es ist beabsichtigt, den Flächenwidmungsplan der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee gemäß § 15 Kärntner Gemeindeplanungsgesetz 1995 (K-GplG 1995), LGBl. Nr. 23/1995, in der Fassung der Gesetze LGBl. Nr. 134/1997, LGBl. Nr. 69/2001, LGBl. Nr. 71/2002, LGBl. Nr. 59/2004, LGBl. Nr. 88/2005, LGBl. Nr. 85/2013, LGBl. Nr. 24/2016, LGBl. Nr. 71/2018 und der Kundmachung LGBl. Nr. 3/2000, aus wichtigen Gründen wie folgt abzuändern:

5/E6/2020 – Umwidmung eines Teiles des Grundstückes Nr. 738/3 KG 72172 St. Peter bei Ebenthal von „Grünland – Für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche; Ödland“ in „Bauland – Dorfgebiet“ im Ausmaß von 82 m²;

6/B3/2020 – Umwidmung von Teilen der Grundstücke Nr. 894/1, 894/6, 894/7, 894/8, je KG 72116 Großponfeld, von „Grünland – Für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche; Ödland“ in „Grünland – Erholungsfläche – Garten“ im Ausmaß von 1.506 m²;

8/C6/2020 – Umwidmung eines Teiles

des Grundstückes Nr. 1671 KG 72142 Marolla von „Grünland – Für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche; Ödland“ in „Bauland – Dorfgebiet“ im Ausmaß von 425 m²;

14/C4/2020 – Umwidmung eines Teiles des Grundstückes Nr. 178/9 KG 72106 Ehrental von „Grünland – Erholungsfläche – Garten“ in „Grünland – Carport“ im Ausmaß von 41 m²;

15/D6/2020 – a) Umwidmung von Teilen der Grundstücke Nr. 843/2 und 844, je KG 72123 Hörtendorf, von „Grünland – Für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche; Ödland“ in „Bauland – Dorfgebiet“ im Ausmaß von 3.343 m²;

b) Umwidmung eines Teiles des Grundstückes Nr. 1189/1 KG 72123 Hörtendorf von „Grünland – Für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche; Ödland“ in „allgemeine Verkehrsfläche“ im Ausmaß von 139 m²;

21/C5/2020 – Umwidmung von Teilen der Grundstücke Nr. 1586 und 1595, je KG 72142 Marolla, von „Grünland – Für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche; Ödland“ in „Grünland – Kindergarten – Waldhütte“ im Ausmaß von 52 m²;

27/C6/2020 – Umwidmung von Teilen der Grundstücke Nr. 557/1, 557/2, 547/1, je KG 72103 Blasendorf, von „Grünland – Für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche; Ödland“ in „Bauland – Dorfgebiet“ im Ausmaß von 1.137 m²;

30/B2/2020 – Umwidmung eines Teiles des Grundstückes Nr. 348 KG 72116 Großponfeld von „Grünland – Für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche; Ödland“ in „Bauland – Dorfgebiet“ im Ausmaß von 152 m²;

31/B3/2020 – Umwidmung eines Teiles des Grundstückes Nr. 78 KG 72183 Tentlach von „Grünland – Für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche; Ödland“ in „Grünland – Hofstelle eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes“ im Ausmaß von 1.774 m²;

32/C5/2020 – Umwidmung eines Teiles des Grundstückes Nr. 1375 KG 72142 Marolla von „Grünland – Für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche; Ödland“ in „Grünland – Hofstelle eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes“ im Ausmaß von 3.614 m²;

35/D6/2020 – a) Umwidmung eines Teiles des Grundstückes Nr. 15/1 KG 72172 St. Peter bei Ebenthal von „Grünland – Für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche; Ödland“ in „Bauland – Gewerbegebiet“ im Ausmaß von 4.841 m²;

b) Umwidmung eines Teiles des Grundstückes Nr. 15/1 KG 72172 St. Peter bei Ebenthal von „Grünland – Für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche; Ödland“ in „allgemeine Verkehrsfläche“ im Ausmaß von 78 m²;

37A/F3/2020 – Umwidmung eines Teiles des Grundstückes Nr. 709 KG 72110 Goritschitzen von „Grünland – Für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche; Ödland“ in „Bauland – Wohngebiet“ im Ausmaß von 317 m²;

39/D6/2020 – Umwidmung von Teilen der Grundstücke Nr. 204/2 und 204/3, je KG 72172 St. Peter bei Ebenthal von „Grünland – Für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche; Ödland“ in „Bauland – Dorfgebiet“ im Ausmaß von 1.438 m²;

51/B2/2020 – Umwidmung eines Teiles des Grundstückes Nr. 274 KG 72116 Großponfeld von „Grünland – Erholungsfläche – Garten“ in „Grünland – Garage“ im Ausmaß von 49 m²;

55/E3/2020 – a) Umwidmung von Teilen der Grundstücke Nr. 46 und 50/1, je KG 72110 Goritschitzen, von „Grünland – Für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche; Ödland“ in „Bauland – Wohngebiet“ im Ausmaß von 2.154 m²;

b) Umwidmung eines Teiles des Grundstückes Nr. 50/1 KG 72110 Goritschitzen, von „Bauland – Dorfgebiet“ in „Bauland – Wohngebiet“ im Ausmaß von 226 m²;

56/F4/2020 – a) Umwidmung eines Teiles des Grundstückes Nr. 237/2 KG 72181 Stein von „Grünland – Für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche; Ödland“ in „Bauland – Wohngebiet“ im Ausmaß von 878 m²;

b) Umwidmung eines Teiles des Grundstückes Nr. 237/2 KG 72181 Stein von „Grünland – Für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche; Ödland“ in „Grünland – Schutzstreifen als Immissionschutz“ im Ausmaß von 614 m²;

c) Umwidmung von Teilen des Grundstückes Nr. 237/2 KG 72181 Stein von

„Bauland – Dorfgebiet“ in „Bauland – Wohngebiet“ im Ausmaß von 125 m²;

d) Umwidmung eines Teiles des Grundstückes Nr. 239/3 KG 72181 Stein von „Grünland – Für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche; Ödland“ in „allgemeine Verkehrsfläche“ im Ausmaß von 341 m²;

e) Umwidmung eines Teiles des Grundstückes Nr. 239/3 KG 72181 Stein von „Bauland – Wohngebiet“ in „allgemeine Verkehrsfläche“ im Ausmaß von 366 m²;

58/F2/2020 – Umwidmung eines Teiles des Grundstückes Nr. 122/2 KG 72194 Viktring von „Grünland – Für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche; Ödland“ in „Bauland – Dorfgebiet“ im Ausmaß von 2.533 m².

Der Entwurf dieser Änderungen des Flächenwidmungsplanes liegt beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee im Amtsgebäude am Domplatz, 6. Stock, Zimmer 606 (Abteilung Stadtplanung), in der Zeit **vom 12. November 2021 bis einschließlich 10. Dezember 2021**, jeweils an Werktagen (außer an Samstagen) von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr (an Freitagen 8 Uhr bis 12 Uhr) nach telefonischer Terminvereinbarung unter 0463/ 537-3002 oder 3311 zur allgemeinen Einsicht auf bzw. steht zum Download auf der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee www.klagenfurt.at unter Amtstafel / Kundmachungen zur Verfügung.

Innerhalb der 4-wöchigen Kundmachungsfrist ist jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, berechtigt, beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, schriftlich begründete Einwendungen einzubringen.

Die während dieser Frist schriftlich eingebrachten und begründeten Einwendungen sind vom Gemeinderat bei der Beratung über die Änderungen des Flächenwidmungsplanes in Erwägung zu ziehen.

Klagenfurt a. Ws., 12. November 2021

Für den Bürgermeister:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

VERORDNUNG

Mag.Zl. 34/419/2021 – Klagenfurter Ortstaxenverordnung 2022

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee vom 19. Oktober 2021, Zl. 34/419/2021, mit der die Einhebung der Ortstaxe ausgeschrieben wird (**Klagenfurter Ortstaxenverordnung 2022**)

Gemäß §14 des Klagenfurter Stadtrechtes, LGBl. Nr. 70/1998, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 48/2021, und §§1 und 4 des Kärntner Orts- und Nächtigungstaxengesetzes 1970, LGBl. Nr. 144/1970, zuletzt geändert durch LGBl. 71/2018, wird verordnet:

§1

In der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee wird die Ortstaxe nach den Bestimmungen des Kärntner Orts- und Nächtigungstaxengesetzes 1970, LGBl. Nr. 144/1970, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 71/2018, eingehoben.

§2

Die Ortstaxe beträgt je Person und Nächtigung EUR 2,-.

§3

(1) Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2022 in Kraft.

(2) Die Verordnung vom 11. Juli 2017, Zl. 34/518/2017, tritt mit Inkrafttreten dieser Verordnung außer Kraft.

Für den Gemeinderat

Der Bürgermeister: Christian Scheider

Hundehalteverordnung

VERORDNUNG

des Bürgermeisters der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, mit welcher Hundehalter zum Schutz des Wildes zur ordnungsgemäßen **Haltung ihrer Hunde** verpflichtet werden (**Hundehalteverordnung**).

Gemäß § 69 Abs. 4 des Kärntner Jagdgesetzes 2000, LGBl. Nr. 21/2000 in der derzeit geltenden Fassung, wird nach Anhörung der Kammer für Land- und Forstwirtschaft in Kärnten sowie des Bezirksjägermeisters für den Ver-

STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt A und B-Planstellen für

Sachbearbeiterinnen bzw. Sachbearbeiter

in der Magistratsdirektion – Stabsstelle „Internes Kontrollsystem (IKS) und Verkehrskoordination“ in Vollzeit aus:

Aufgabengebiet:

- Koordination und Implementierung sowie die Weiterentwicklung des internen Kontrollsystems in allen Bereichen des Magistrates.

Anforderungsprofil:

- abgeschlossene kaufmännische Ausbildung (z.B. Handelsakademie, Fachhochschule oder Universität) mit betriebswirtschaftlichem Hintergrund
- einschlägige Berufserfahrung in den Bereichen Wirtschaftsprüfung/Revision von Vorteil
- einschlägige Berufserfahrung in den Bereichen Risikomanagement/Compliance von Vorteil
- Erfahrung in der Implementierung von internen Kontrollsystemen von Vorteil
- Erfahrung in der Moderation von Workshops/Besprechungen von Vorteil
- Erfahrung im Bereich Prozessmanagement und Prozessdokumentation von Vorteil
- Erfahrung in der Planung und Durchführung von Audits von Vorteil
- Erfahrung im Projektmanagement von Vorteil
- Fähigkeit zur kritischen Analyse und zum Erkennen von Zusammenhängen
- Bereitschaft, sich selbstständig in neue Aufgabenstellungen einzuarbeiten
- selbstständige, strukturierte, lösungs- und prozessorientierte Arbeitsweise
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- ausgezeichnete Deutschkenntnisse und präzise schriftliche Ausdrucksweise
- sehr gute Kenntnisse mit den MS-Office Produkten (insb. Word, Excel, Power Print)
- engagiertes Auftreten
- Flexibilität mit hoher Leistungsbereitschaft

Die **Bewerbungsschreiben** sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises, eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika, sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem des Nachweises über den abgelegten Präsenz- bzw. Zivildienst, und genauer Bezeichnung der angestrebten Planstelle an die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, **vorzugsweise per E-Mail an personal@klagenfurt.at** zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Urkunden **bis einschließlich 3. Dezember 2021** bei der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Bewerberinnen und Bewerber, die die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden.

Hinweis gemäß § 6 Abs. 2 Kärntner Landes-Gleichbehandlungsgesetz i.d.g.F.: Bewerbungen von Frauen für gegenständliche Planstelle sind besonders erwünscht, da der Anteil der Frauen in einer solchen Verwendung unter 50 Prozent liegt.

Der Bürgermeister

Christian Scheider

STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt eine B-Planstelle für die

Sachbearbeitung am Namensschalter für die Sozialhilfe

in der Abteilung Soziales mit 40 Wochenstunden aus.

Aufgabengebiet

Im Rahmen der Tätigkeit werden die Belange des Kärntner Sozialhilfegesetzes sowie bestimmte Angelegenheiten des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes und verwandter Materien im übertragenen Wirkungsbereich bearbeitet. Ziel ist es, hilfsbedürftigen Personen ihre gesetzlichen Ansprüche auf Sozialleistungen zuzuerkennen und gleichzeitig auf ihre (Wieder-)Eingliederung in den Arbeitsmarkt hinzuwirken, um soziale Notlagen und dadurch bedingte soziale Ausgrenzung zu vermeiden. Die gesetzlichen Vorgaben sind vom Sachbearbeiter selbstständig umzusetzen und mit Bescheid zu erledigen. Zur Tätigkeit gehört auch der Umgang mit alkohol- und drogenkranken Personen sowie Personen mit psychiatrischen Problemstellungen. Ein hohes Maß an psychischer Belastbarkeit ist absolut erforderlich.

Anforderungsprofil

- abgelegte Reifeprüfung an einer höheren Schule oder Berufsreifeprüfung
- abgeschlossenes Studium von Vorteil
- hohes Maß an psychischer Belastbarkeit ist absolut erforderlich
- hohe soziale Kompetenz und Empathie
- Genauigkeit, Eigenverantwortung und Selbstorganisation
- Problemlösungskompetenz, Kommunikationsfähigkeit, Verhandlungsgeschick, Teamfähigkeit, interkulturelle Kompetenz und Verantwortungsgefühl
- ausgeprägtes Zahlenverständnis und Freude im Umgang mit Abrechnungen aller Art
- hohe Kompetenz betreffend sinnerfassendes Lesen
- präziser sprachlicher Ausdruck und fehlerloses Deutsch in Wort und Schrift
- Auffassungsgabe und vernetztes Denken

Die **Bewerbungsschreiben** sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises, eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika, sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem des Nachweises über den abgelegten Präsenz- und Zivildienst an die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, **vorzugsweise per E-Mail an personal@klagenfurt.at** zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Urkunden **bis einschließlich 3. Dezember 2021** bei der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Bewerberinnen und Bewerber, die die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden.

Hinweis: Bewerbungen von Männern für gegenständliche Planstelle sind besonders erwünscht, da der Anteil der Männer in einer solchen Verwendung unter 50 Prozent liegt.

Der Bürgermeister: Christian Scheider

waltungsbezirk der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee verordnet:

§ 1

Verwahrung von Hunden außerhalb von geschlossen verbauten Gebieten

Zum Schutze des Wildes während der Brut- und Setzzeit oder bei Schneelagen, die eine Flucht des Wildes erschweren, werden alle Hundehalter verpflichtet, außerhalb von geschlossen verbauten Gebieten ihre Hunde ausnahmslos bei Tag und Nacht an der Leine zu führen oder sonst tierschutzgerecht zu verwahren.

§ 2

Verwahrung von Hunden innerhalb von geschlossen verbauten Gebieten

Innerhalb geschlossen verbauter Gebiete sind alle Hundehalter verpflichtet, ihre Hunde entsprechend den tierschutzrechtlichen Bestimmungen sicher zu verwahren und so zu halten, dass diese am Wildbestand keinen Schaden anrichten können.

§ 3

Ausnahmen

Diese Bestimmungen gelten nicht für Blinden-, Polizei-, Rettungs-, Jagdgebrauchs-, Hirten-, Fährten- und Lawinensuchhunde, Hunde der Zollwache und des Bundesheeres, wenn diese jeweils als solche erkennbar sind, für die ihnen zukommende Aufgabe verwendet werden und sich aus Anlass ihrer Verwendung vorübergehend der Einwirkung ihrer Hundehalter entzogen haben.

Leinenzwang und die Verpflichtung zur tierschutzgerechten Verwahrung bestehen auch nicht, wenn Ausbilder von angemeldeten kynologischen Vereinen, die einem repräsentativen Dachverband angehören, Hunde zu Zwecken der Ausbildung an öffentliche Orte mitnehmen und sich durch einen Ausweis des Vereins als Ausbilder legitimieren können.

Für bissige Hunde besteht Maulkorb- und Leinenzwang.

§ 4

Strafbestimmungen

Wer den Bestimmungen dieser Verordnung zuwiderhandelt, begeht gemäß § 98 Abs. 1 Ziff. 2 des Kärntner Jagdgesetzes 2000-K-JG, LGBl. Nr. 21/2000, in der derzeit geltenden Fassung, eine Verwaltungsübertretung.

Minibagger und Hebebühnen

zu vermieten

Telefon: 0 46 3 / 45 0 44
www.maschinenverleih-pototschnig.at

Verwaltungsübertretungen sind – sofern sie nicht nach anderen Bestimmungen mit strengeren Strafen bedroht sind oder die Tat nicht den Gegenstand einer in die Zuständigkeit der Gerichte fallenden strafbaren Handlung bildet – von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe bis zu € 1.450,- und bei Vorliegen erschwerender Umstände, insbesondere, wenn durch die Übertretung ein erheblicher jagdwirtschaftlicher Nachteil eingetreten oder der Täter schon einmal wegen der gleichen strafbaren Handlung bestraft worden ist, mit einer Geldstrafe bis zu € 2.180,- zu bestrafen.

§ 5

Kundmachung, Bestimmungen über das Inkraft- und Außerkrafttreten

Diese Verordnung tritt an dem der Kundmachung folgenden Tag in Kraft und gilt bis einschließlich 31. Juli 2022.

Durch diese Verordnung werden die Bestimmungen des § 8 Kärntner Landes-sicherheitsgesetz, LGBl. Nr. 74/1977 in der derzeit geltenden Fassung, nicht berührt.

Klagenfurt a. Ws, am 25. Oktober 2021
 Der Bürgermeister: Christian Scheider

Sie suchen eine
 Geschäftsimmoblie
 in der City oder haben eine
 solche anzubieten?



Ihre
 kostenfreie Serviceplattform
 der Landeshauptstadt
 Klagenfurt am Wörthersee
 für Handels- und
 Dienstleistungsflächen:

www.freiflaechenservice.at

VERORDNUNG

Wiederverlautbarung!

Betriebszeiten und Bereitschaftsdienste der öffentlichen Apotheken

VERORDNUNG

des Bürgermeisters der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee vom 14. Oktober 2021, mit der die Verordnung der Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee vom 12. November 2020 betreffend die Betriebszeiten und den Bereitschaftsdienst der öffentlichen Apotheken in der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee geändert wird.

Gemäß § 8 Apothekengesetz, RGBI. Nr. 5/1907 in der Fassung BGBl. I Nr. 59/2018, wird nach Anhörung der Österreichischen Apothekerkammer, Landesgeschäftsstelle Kärnten, und der Arbeiterkammer Kärnten verordnet:

§ 1

Betriebszeiten (Öffnungszeiten)

(1) Die öffentlichen Apotheken in der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee haben an Werktagen, ausgenommen Samstag, täglich von Montag bis Freitag von 8 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 18 Uhr, an Samstagen von 8 bis 12 Uhr für den Kundenverkehr offen zu halten.

(2) Fallen der 24. und 31. Dezember auf einen Werktag, haben die öffentlichen Apotheken an diesen Tagen von 8 bis 12 Uhr für den Kundenverkehr offen zu halten.

(3) An den vier Einkaufssamstagen vor Weihnachten ist das Offenhalten der öffentlichen Apotheken bis 18 Uhr zulässig.

(4) Am 8. Dezember (Mariä Empfängnis), sofern dieser nicht auf einen Sonntag fällt, ist das Offenhalten der öffentlichen Apotheken von 10 bis 18 Uhr zulässig.

§ 2

Bereitschaftsdienst

(1) Der Bereitschaftsdienst außerhalb der Betriebszeiten ist von jeweils einer der rechts im Kasten angeführten Bereitschaftsgruppen im Turnus zu versehen:

(2) Der Bereitschaftsdienst erfolgt in fortlaufender Reihenfolge im täglichen Wechsel von 8 Uhr bis 8 Uhr des darauffolgenden Tages von einer Bereitschaftsgruppe gemäß Abs. 1, welche in dieser Zeit dienstbereit zu sein hat. Davon ausgenommen ist die Mittagspause an Werktagen von Montag bis Freitag von 12.30 Uhr bis 14.30 Uhr.

(3) Für während des Kalenderjahres neu zu eröffnende Apotheken gilt, dass sie von der Österreichischen Apothekerkammer, Landesgeschäftsstelle Kärnten, einer Bereitschaftsgruppe gemäß Abs. 1 zugeordnet werden.

§ 3

Besonderer Bereitschaftsdienst

(1) Während der Mittagspause an Werktagen von Montag bis Freitag von

12.30 bis 14.30 Uhr haben die nachfolgend angeführten öffentlichen Apotheken den Bereitschaftsdienst zu versehen:

Apotheke Viktring

Apotheke vorm Lindwurm

Bären Apotheke

Beneficium Kreuzbergl Apotheke

Bernstein Apotheke

Die Apotheke Dr. Fellner

Apotheke Ebenthal, gemäß Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Klagenfurt Land vom 13. Dezember 2017

Engel-Apotheke

Feschnig-Apotheke

Fischl-Apotheke

Hirschen Apotheke

Landschafts-Apotheke

Lendorf Apotheke

Löwen Apotheke

Nord Apotheke

Noreia Apotheke

Obir Apotheke

Ring Apotheke

Paracelsus Apotheke

Sonnen Apotheke

St. Georg Apotheke

St. Peter Apotheke

Südring Apotheke

team santé obelisk apotheke

Uni Apotheke

Vitalis Apotheke

(2) Außerhalb der Betriebszeiten sind zusätzliche besondere Bereitschafts-

APOTHEKEN IN KLAGENFURT

Gruppe 1:	Landschafts-Apotheke Sonnenapotheke	Alter Platz 32 Pischeldorfer Straße 187	Tel. 0463 55077 Tel. 0463 908080	
Gruppe 2:	Obir-Apotheke Ring-Apotheke	Baumbachplatz 21 Viktringer Ring 1A	Tel. 0463 23225 Tel. 0463 31752	
Gruppe 3:	team santé obelisk apotheke Noreia-Apotheke	Völkermarkter Ring 14 Pischeldorfer Straße 105	Tel. 0463 513250 Tel. 0463 45893	
Gruppe 4:	Paracelsus-Apotheke St.-Peter-Apotheke	10.-Oktober-Straße 14 Völkermarkter Straße 134	Tel. 0463 54138 Tel. 0463 31128	
Gruppe 5:	Apotheke vorm Lindwurm Lendorf-Apotheke Südring Apotheke	Neuer Platz 9 Feldkirchner Straße 219 Ebentaler Straße 149	Tel. 0463 512575 Tel. 0463 40300 Tel. 0463 381368	
Gruppe 6:	Engel-Apotheke Apotheke Viktring	Bahnhofstraße 3 Viktringer Platz 13	Tel. 0463 54916 Tel. 0463 281131	
Gruppe 7:	Hirschen Apotheke Beneficium Kreuzbergl Apotheke	St. Ruprechter Straße 22 Radetzkystraße 20	Tel. 0463 55070 Tel. 0463 511507	
Gruppe 8:	Löwen-Apotheke Fischl-Apotheke	Villacher Straße 8 Ebentaler Straße 59	Tel. 0463 56156 Tel. 0463 33244	
Gruppe 9:	Nord-Apotheke Bären-Apotheke	St. Veiter Straße 109 Rosentaler Straße 73	Tel. 0463 41771 Tel. 0463 22225	
Gruppe 10:	Uni-Apotheke St.-Georg-Apotheke	Universitätsstraße 23 St. Veiter Straße 34	Tel. 0463 210349 Tel. 0463 594900	
Gruppe 11:	Feschnig-Apotheke Die Apotheke Dr. Fellner	Paracelsusgasse 16 Siebenhügelstraße 15	Tel. 0463 430010 Tel. 0463 204670	
Gruppe 12:	Vitalis-Apotheke Bernstein Apotheke Apotheke Ebenthal (gemäß Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Klagenfurt Land vom 13.12.2017)	Durchlaßstraße 4 Rosentaler Straße 224 9065 Ebenthal, St. Jakober Straße 1	Tel. 0463 210999 Tel. 0463 281470 Tel. 0463 318610	

dienste (bei geöffneter Apotheke) in einem Ausmaß von maximal 10 Wochenstunden zulässig, nämlich

- an Werktagen von Montag bis Freitag in der Zeit von 7 bis 8 Uhr und/oder in der Zeit von 18 bis 19 Uhr und/oder
- an Samstagen in der Zeit von 7 bis 8 Uhr und/oder
- an Samstagen (ausgenommen der Karsamstag und der 24. und 31. Dezember, wenn diese auf einen Samstag fallen) in der Zeit von 12 bis 13 Uhr und/oder von 12 bis 18 Uhr

(3) Besondere Bereitschaftsdienste sind der Österreichischen Apothekerkammer, Landesgeschäftsstelle Kärnten, bis spätestens 15. September eines jeden Jahres schriftlich mitzuteilen und gelten für das folgende Kalenderjahr. Für während des Kalenderjahres neu zu eröffnende Apotheken gilt, dass besondere Bereitschaftsdienste gemäß Absatz 2 vier Wochen vor der erstmaligen Leistung der Österreichischen Apothekerkammer, Landesgeschäftsstelle Kärnten, schriftlich zu melden sind.

§ 4

Einhaltung von Betriebszeiten, Bereitschaftsdiensten und Sperrzeiten

Die öffentlichen Apotheken haben die nach den Bestimmungen dieser Verordnung festgelegten Betriebszeiten und Bereitschaftsdienstzeiten einzuhalten. Außerhalb dieser Zeiten ist die Durchführung von Kundenverkehr nicht gestattet.

§ 5

Verwaltungsübertretung

Wer den Bestimmungen dieser Verordnung zuwiderhandelt, begeht, wenn die Tat nicht mit gerichtlicher Strafe bedroht ist, eine Verwaltungsübertretung und ist mit einer Geldstrafe bis zu 4.360 Euro zu bestrafen.

§ 6

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2022 in Kraft.

Der Bürgermeister
Christian Scheider

VERSCHIEDENES

Familie sucht Haus in/rund um Klagenfurt von Privat zu kaufen. Finanzierung ist gesichert. Anruf gerne unter 0650 / 55 355 20.

Kroatisch Kurs seit März in **Klagenfurt!** Anmeldung bei Frau Prof. Zana Markic office@premium-services.at Kurskosten ohne Unterlagen 295 Euro. Mind. Teilnehmer 10 Personen.

Verschiedene Heimtrainer, diverse Bürogeräte, Stahlregale, Auslagenpuppen sowie Flohmarktwaren abzugeben! Telefon: 0664 / 46 050 74.

Denkmal-Fassaden & Gebäudereiniger MEISTER Gewerbe zu verleihen! Mind. Anstellung 20 Stunden. Info unter office@premium-services.at

DOKTOR BOILER - Boilerwartung-Entkalkung, Telefon: 0660 /414 14 69. www.doktor-boiler.at

SPENGLER- UND DACHDECKERARBEITEN ausgeführt von geschulten Fachleuten bei Fa. Hedenik – Feistritz im Rosental/Bistrice v R., Tel.: 04228 / 31 85, Fax -4, www.dach-hedenik.com

Wir sind spezialisiert auf sämtliche Dienstleistungen aus dem Bereich „**Gas – Wasser – Heizung**“. Als renommiertes Installationsunternehmen sind wir auch Ihr Ansprechpartner für Brenner- und Regeltechnik. Fa. **LEITNER**, Klagenfurt a. Ws., Tel.: 0664 /1006400.

Private Schülernachhilfe!
Info unter 0664 / 15 62 560 oder office@premium-services.at
Frau Prof. Zana Markic

RÄUMUNGEN von Wohnungen, Häusern, Kellern. **SCHNELL – SAUBER – ZUVERLÄSSIG.** Jederzeit erreichbar. Telefon: 066 4 / 243 68 58.

EDV-Reparaturen: Laptops, PCs, Handys, Drucker bei lucesem®, Telefon: 0 46 3 / 28 70 07, www.lucesem.at

PASSBILDER SOFORT IN BESTER QUALITÄT, Fotoatelier Tollinger, Telefon: 0699 / 151 35 450

STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt Planstellen für eine/einen

Ärztin / Arzt für Allgemeinmedizin

in der Abteilung Gesundheit, Jugend und Familie in Voll- bzw. Teilzeit mit facharztentsprechender krankenanstaltenäquivalenter Entlohnung aus:

Aufgabengebiet:

- Durchführung von ärztlichen Untersuchungen und Beratungen in Kindergärten und Pflichtschulen
- Medizinische Gutachtenerstellung gemäß Schulunterrichtsgesetz, Bundes-Kinder- und Jugendhilfegesetz sowie Suchtmittelgesetz
- Epidemiologie, Seuchenbekämpfung, Umwelthygiene und sanitäre Aufsicht
- Durchführung von Impfungen
- Durchführung von Totenbeschauen

Anforderungsprofil:

- Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin oder Fachärztin/-arzt
- Absolvierter Physikaturskurs bzw. die Bereitschaft, einen Kurs zu absolvieren und die dazugehörige Physikatsprüfung positiv abzulegen
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- selbstständiges Arbeiten
- Genauigkeit, Engagement und hohe Belastbarkeit
- Führerschein B sowie eigener Pkw für Außendiensttätigkeit
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung

Die **Bewerbungsschreiben** sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises (Österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft), eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika, sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem des Nachweises über den abgelegten Präsenz- oder Zivildienst, an die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, **vorzugsweise per E-Mail** an personal@klagenfurt.at, zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Unterlagen **bis einschließlich 31. Dezember 2021** bei der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Bewerberinnen und Bewerber, die die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden.

Hinweis: Bewerbungen von Männern für gegenständliche Planstelle sind besonders erwünscht, da der Anteil der Männer im Wirkungsbereich der jeweiligen Dienstbehörde in einer solchen Verwendung oder Funktion unter 50 Prozent liegt.

Der Bürgermeister:
Christian Scheider

STADTWOHNUNGEN ZU VERMIETEN



KLAGENFURT WOHNEN schreibt nachfolgende Wohnungen öffentlich zur Miete aus:

Fischlstraße 23 / 5. OG, mit Lift – bestehend aus 2 x Wohnraum, Bad, WC, Abstellraum, Küche, Vorraum, Loggia, Kellerabteil.

Nutzfläche: 65,62 m²
Miete: 514,13 Euro (+ Heizung)
Kautions: 1.060 Euro

Fischlstraße 31 / 2. OG, ohne Lift – bestehend aus 2 x Wohnraum, Bad, WC, Abstellraum, Küche, Vorraum, Loggia, Kellerabteil.

Nutzfläche: 77,73 m²
Miete: 542,94 Euro (+ Heizung)
Kautions: 1.200 Euro

Gabelsbergerstraße 4 / 1. OG, ohne Lift – bestehend aus 2 x Wohnraum, Bad, WC, Abstellraum, Küche, Vorraum, Kellerabteil.

Nutzfläche: 58,63 m²
Miete: 428,88 Euro (+ Heizung)
Kautions: 880 Euro

Hugo-Wolf-Gasse 5 / 2. OG, ohne Lift – bestehend aus 2 x Wohnraum, Badezimmer mit WC, Küche, Speis, Vorraum, Kellerabteil.

Nutzfläche: 65,83 m²
Miete: 517,75 Euro (+ Heizung)
Kautions: 1.060 Euro

Reichenberger Straße 25 / 1. OG, ohne Lift – bestehend aus 3 x Wohnraum, Badezimmer mit WC, Vorraum, Kochnische, Kellerabteil.

Nutzfläche: 63,47 m²
Miete: 544,57 Euro (+ Heizung)
Kautions: 1.120 Euro

Völkermarkter Straße 16 / 1. OG, ohne Lift – bestehend aus 2 x Wohnraum, Küche, Vorraum, Dusche mit WC, Holzlage.

Nutzfläche: 58,28 m²
Miete: 416,70 Euro (+ Heizung)
Kautions: 860 Euro

Theodor-Prosen-Gasse 7 / 2. OG, ohne Lift – bestehend aus 2 x Wohnraum, Badezimmer mit WC, Vorraum, Kochnische, Kellerabteil

Nutzfläche: 46,55 m²
Miete: 332,10 Euro (+ Heizung)
Kautions: 700 Euro

Bei Interesse persönliche Vorsprache beim Wohnservice des Magistrats der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Paulitschgasse 13, 2. Stock, Büro 205 oder unter Telefon 0463 / 537 – 3234.

Wir erfüllen die traurige Pflicht, Nachricht zu geben, dass Herr

Willibald Eisenstein

im 81. Lebensjahr verstorben ist.

Sein nettes und hilfsbereites Wesen wird uns immer in Erinnerung bleiben. Unsere Anteilnahme richtet sich besonders an seine Gattin Hedwig und seine Familie.

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee wird Herrn Willibald Eisenstein, wo er mehr als 35 Jahre beschäftigt war, stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Bürgermeister der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee
Christian Scheider

Der Magistratsdirektor
Dr. Peter Jost

Der Vorsitzende des Zentralausschusses
Werner Koch

STELLENAUSSCHREIBUNG



Ausschreibung für Epidemieärztinnen und Epidemieärzte auf Honorarbasis

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee sucht motivierte, zuverlässige und engagierte Ärztinnen und Ärzte, die aufgrund der aktuellen Situation betreffend SARS-CoV-2 Interesse haben, als **Epidemieärztinnen und Epidemieärzte** tätig zu sein. Die Bestellung als Epidemieärztin/Epidemiemitarbeiter erfolgt gemäß § 27 Epidemiegesetz 1950 per Dekret der Bezirksverwaltungsbehörde.

Beginn: ab sofort

Ausmaß: 8 bis 12 Stunden täglich

Entlohnung: € 100,- brutto pro Stunde an Werktagen

€ 150,- brutto pro Stunde an Samstagen und Sonntagen

Aufgaben der zu bestellenden Epidemieärztinnen und Epidemieärzte:

- Telefonische Kontaktaufnahme mit Personen, die nach Anrufen bei 144 oder 1450 oder durch den Hausarzt zunächst als Verdachtsfall eingestuft wurden
- Verifizierung des Verdachtes
- Beauftragung des Probennahme-Teams des Roten Kreuzes (Abnahme der Abstriche erfolgt durch die Teams des Roten Kreuzes)
- Mündlicher Ausspruch von Absonderungs- und Aufhebungsbescheiden
- Belehrung der betroffenen Person(en) über richtiges Verhalten in der Absonderung
- Kontaktpersonen-Management

Fachliche und persönliche Voraussetzungen:

- Abgeschlossene Ausbildung Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin (jus practicandi)
- Fachliche und soziale Kompetenz
- Einfühlungsvermögen
- Übernahme von Verantwortung

Die **aussagekräftige Bewerbung** senden Sie bitte unter Beilage von relevanten Zeugnissen bzw. Bestätigungen, der Geburtsurkunde und des Staatsbürgerschaftsnachweises **vorrangig per Mail** an **gesundheit@klagenfurt.at** oder den Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Gesundheit, Jugend und Familie, Bahnhofstraße 35, 9020 Klagenfurt am Wörthersee.

Stadtzeitung

video.klagenfurt.at

www.twitter.com/klagenfurtstadt

www.facebook.com/klagenfurt

www.instagram.com/klagenfurt

www.klagenfurt.at

MIT UNS HABEN SIE KLAGENFURT IMMER IM BLICK

Die StadtKommunikation Klagenfurt informiert Sie auf vielen Kanälen!



Herbert
Löcker

Bernhard
Gelbmann

Renate
Kodym

Petra
Peretta-Löcker

Christian
Fülöp

Carmen
Thornton

Nikolas
Löcker

T. 0463 508 700

IMMOBILIENMAKLER & BAUTRÄGER

KLAGENFURT@IGEL-IMMOBILIEN.AT | KRONEPLATZ 1 | 9020 KLAGENFURT

Immobilien- verkauf ohne Stress?

GEHT!

Ob Haus, Wohnung,
Grundstück: Schneller und
sicherer können Sie Ihre
Immobilie nicht verkaufen.
Lassen Sie den IGEL ran!

WIR FINDEN Ihren Käufer! Wie?

- ① MARKETING
- ② BESICHTIGUNGEN
- ③ KAUFVERTRAG
- ④ ÜBERGABE
- ⑤ ZAHLUNG

Und was muss ICH tun?

NICHTS!

Nach der Beauftragung
lehnen Sie sich gemütlich
zurück. Der IGEL küm-
mert sich darum, dass
Ihre Immobilie schnellst-
und bestmöglich ver-
kauft wird.

Ich möchte, dass der IGEL meine Immobilie verkauft!

SEHR GERNE!
Rufen Sie uns an
T. 0463 508 700
oder schreiben
Sie uns:
**klagenfurt@
igel-immobilien.at**



3,5 ZI-WOHNUNG IN ZENTRUMSNÄHE

Geräumig & sehr gepflegter Zustand,
94 m² Wfl., Wintergarten, 1. OG, TG,
HWB 46, KP € 285.000,-

Renate Kodym T. 0650 41 11 811

WIR BIETEN AN



BEI MOOSBURG: BETRIEBSLIEGENSCHAFT

Büro + 3 ZI-WHG., 2 Lagerhallen, 1 Wirt-
schaftsgebäude; 5.331 m² Gewerbe-
grundstück, HWB: i.A., KP € 1.480.000,-

Christian Fülöp T. 0664 16 12 520



INNENSTADT: DACHTERASSEN-WHG.

68 m² Wfl. + 66 m² S/W Terrasse, neu-
wertig, modern eingerichtet, 5. OG, Lift,
Kellerabteil, TG, HWB: i.A., KP € 549.000,-

Carmen Thornton T. 0664 92 27 870



NÄHE ALTER PLATZ: 3-ZI-WHG.

Top renoviert, voll möbliert, ca. 111 m² +
Balkon, Kellerabteil, Garage, HWB: i.A.,
KP € 280.000,-

Christian Fülöp T. 0664 16 12 520



WOCHENENDHAUS IM BODENTAL

Massivhaus mit ca. 80 m² Wfl., 1.060 m²
Grund, top Ruhe- und Sonnenlage, 500 m
zur Skipiste, HWB: i.A., KP € 250.000,-

Christian Fülöp T. 0664 16 12 520



HELLES BÜRO ZU VERMIETEN

Gegenüber City Arkaden, ca. 60 m², EG,
Fernwärme, Top-Zustand, Miete € 750,-
inkl. 2 Parklätze!

Christian Fülöp T. 0664 16 12 520

ALLE IMMOBILIEN UNTER:



IGEL-IMMOBILIEN.AT